

Frage ist mithin untrennbar von der politischen, ihre Lösung durch diese bedingt und nur möglich im demokratischen Staat.

Der letztere Satz wurde in dem 1868 unter Liebnecht's Redaction und Bebel's Beihilfung ins Leben getretenen „Demokratischen Wochenblatt“ weiter ausgeführt, und man gelangte zu dem Schlusse: „Das Programm, das Alle eint und dessen Ausführung im Einzelnen den Führern der großen deutschen Aktions- und Volkspartei zu überlassen sei, könne nur das nächste Ziel des Kampfes sein: der ungeheilte deutsche Volksstaat auf breiterer demokratischer Grundlage, mit beschleunigtem Parlamentarismus und demokratischer Spitze!“

Nach beendeten, namentlich unter Schweitzer's Führung, Arbeiter-Vereine, welche die Politik in ihre Bestrebungen nicht eingemischt sehen wollten; diese wurden hart bekämpft, und im Mai 1869 erstlich Bebel, Vorsitzender des Vorortes des Verbands deutscher Arbeiter-Vereine, einen Aufruf an die Verbands- und Partei-Genossen, worin er eine Aenderung des bisherigen Organismus ihres Verbandes als ein dringendes Bedürfnis bezeichnete. Erstens sei notwendig die Schöpfung einer einheitlichen, streng auf den Parteigrundrissen ruhenden Organisation, welche Jedem das Bewußtsein aufdränge, daß er es mit einer festen, klaren, sich ihrer Ziele vollkommen bewußten Partei zu thun habe; zu diesem Behufe seien von allen der Partei angehörigen Vereinen die gleichen Grundzüge in ihre Statuten aufzunehmen. Zweitens müsse eine Parteiverbindung unter einer allgemeinen Parteibezeichnung gebildet werden, weil in dem Falle, daß die Polizei an einem Orte Schwierigkeiten erheben und die Auflösung ausprechen sollte, die Organisation im Uebrigen aufrecht stehen bleibe, die Partei auch an demselben Orte nur unter einem anderen Namen sofort einen neuen Verein bilden könne, während, wenn nur ein einziger, allgemeiner, über ganz Deutschland sich erstreckender Verein bestünde, durch dessen Auflösung die ganze Organisation mit einem Schlage vernichtet würde.

Das Organ der social-republikanischen Arbeiterpartei, „Das Freieisen“ befürwortete den Bebel'schen Aufruf lebhaft, und in einer am 25. Juli 1869 in Wien abgehaltenen Volksversammlung gelang es, vornehmlich durch eine von Liebnecht gehaltenen Rede, die österreichischen Arbeitervereine für die Theilnahme an dem Eisenacher Congresse zu gewinnen.

Der Congreß selbst tagte in der Zeit vom 7. bis 9. August 1869 in Eisenach. Es nahmen an demselben Theil: Bebel, welcher 6000 Wiener Schneidergeschellen, Liebnecht, welcher 7000 Wiener Schuhmacher vertrat, sowie Literat Hesper und Schmiegel (in der preuß. Provinz Posen), jezt zu Leipzig.

In den Statuten der social-demokratischen Arbeiterpartei wurde als oberster Grundsatz aufgestellt: „Die social-demokratische Arbeiterpartei erstreckt die Errichtung des freien Volksstaates“, und das Protokoll über die erfolgte Annahme dieser und der übrigen Satzungen weist nach, daß man unter „freiem Volksstaat“ nichts Anderes als die Republik verstand, und daß man, wie Liebnecht bekannte, das allgemein verständliche Wort „Republik“ vermied, nicht weil man an dem Wesen der Republik Anstoß nahm, sondern weil man, wenn man das nicht zweideutige Wort Republik gewählt hätte, die Verfüngung politischer Maßregeln fürchten zu müssen glaubte. Auch Bebel erklärte in einem Briefe an Bracke die Aufnahme des revolutionären Programms in das Vereinsstatut wegen der möglichen Conflitte mit der Polizei für bedenklich.

Die social-demokratische Arbeiterpartei handelte nun zugleich als Zweig der internationalen Arbeiter-Association, deren Thätigkeit von Marx selbst als eine unterirdische bezeichnet wird, und da das Gesetz nicht den Anstoß der einzelnen Vereine gestattete, wurden den Vereinsgenossen Karten zugänglich gemacht, deren Besitz jeden Einzelnen als Mitglied der internationalen Arbeiter-Association legitimirte.

Der an der Stelle des „Demokratischen Wochenblattes“ vom October 1869 ab ebenfalls von Liebnecht herausgegebene und von Bebel expedirte „Volksstaat“ veränderte in seiner ersten Nummer, die social-demokratische Arbeiterpartei werde weitergeführt in rastlosem Kampfe, bis der social-demokratische Volksstaat ins Leben getreten, und sein erster Ruf war: „Es lebe der social-demokratische Volksstaat! es lebe die social-demokratische Agitation!“ Die republikanische Tendenz der social-demokratischen Arbeiterpartei war den Mitgliedern derselben kein Geheimniß, sie wurde auch ausdrücklich, z. B. dadurch anerkannt, daß die social-demokratische Partei von dem Verwalter des zur Unterstüßung republikanischer Bewegungen bestimmten Pariser Revolutionsfonds, Dr. Vaden-dorf, als eine die Republik erstrebende Partei wiederholt erhebliche Unterstüßungen erhielt. Der „Volksstaat“, in dessen Redaction von Anfang 1870 ab auch der erwähnte Hesper eintrat, that Alles, um sein Programm durchzuführen, theils durch eigene Aufsätze, theils durch Entlehnung von Aufsätzen aus Blättern gleicher Richtung, theils durch Aufnahme von Correspondenzen, Gedichten und Romanen, so weit solche den Zwecken der Partei entsprachen.

Das „Demokratische Wochenblatt“ und den „Volksstaat“ durchwachte seit der Zeit der Revolution, für sie bearbeitete er die Massen und machte sie zum Kampfe im Dienste der Revolution bereit. So heißt es in Nr. 9 des „Volksstaat“ vom Jahre 1869: „Die Freiheit und Einheit Deutschlands kann sich nur mit einander vollziehen und nur in der Entthronung aller Fürsten bestehen.“ — In Nr. 10 ist bei Besprechung der

spanischen Revolution gesagt: „Die spanischen Republikaner haben noch nicht begriffen, daß das Bürgerthum nicht ohne das Proletariat erfolgreich gegen den Militarismus ankämpfen kann, und daß der gemeinsame Kampf ein gemeinsames Ziel bedingt: die social-demokratische Republik!“ — In Nr. 24 desselben Blattes heißt es: Nur in festgeschlossener Masse, in organisirter Gemeinschaft sei das große Ziel zu erreichen, grundsätzl. sei der Versuch, an einem zu engen und baufälligen Gebäude zu repariren, zweckmäßiger sei, den ganzen alten Bau einzureißen und ein statliches, wohlliches Gebäude herzustellen, man müsse alle Hände, alle Mittel zusammenfassen, um Denen das Haus nützlich zu machen, aber dem Kopfe einzureißen, die ein Interesse daran haben, die alte Baracke aufrecht zu erhalten. Darum also: „Zusammenfassen aller Kräfte, systematischer Kampf!“

Aus dem Jahrgang 1870 citirt die Anklage folgende Stellen:

(Nr. 11.) Ist die Einheit der Partei hergestellt, dann haben wir heute 100,000 Mann, die Vassalle für noch wenig hielt, und vielleicht mit majestätisch-rühmiger Ernste in den gesetzgebenden Körpern, oder mit widerwärtigem Lächeln wird dann die Revolution vollzogen werden, deren Ziel die Aufhebung der heutigen ungerathenen staatlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse und die Einführung des social-demokratischen Volksstaates sein wird, der rothen Republik.

(Nr. 12.) Hier steht in erster Linie die politische Revolution. Es ist natürlich nicht daran zu denken, daß die europäischen Monarchen sich selbst den Todesstoß versetzen werden.

(Nr. 19.) Ohne ein wenig Gewalt werden die alten Parteien das Scepter nicht aus der Hand geben, vermittelst dessen die ganze Staatsmaschine im Gange erhalten wird. Auch dann also, wenn das Stimmrecht ein würdliches Arbeiterparlament geschaffen hat, werde wir nicht durch das Wort, sondern nur durch die tatsächliche That zum eigentlichen Siege gelangen. Bildung, Organisation eines Revolutionsheeres ist die Hauptsache!

(Nr. 29.) So lange die Völker das monarchische, auf ihre Kosten erhaltene Regime zu erdulden fortfahren, kann zwischen ihnen der Friede nicht gesichert werden.

(Nr. 73.) — nachdem der Proclamirung der Republik in Frankreich Sympathien gewidmet und ein sich darauf beziehendes antragendes Manifest der französischen Section der internationalen Arbeiter-Association abgehandelt worden — „Die Franzosen haben ihre Schuldigkeit gethan, thun wir die unsrige!“

Aus dem Jahrgang 1871 werden folgende Stellen hervorgehoben:

(Nr. 45.) Am Sonntag nach achtjähriger Strafen-schloß erlag die Commune. Die zweite Wege der socialistischen Springthat ist an den Ruinen der Bourgeoisgesellschaft zerstückelt. Aber neue Sturmwellen, mächtiger als die zerstückelte, wälzen sich heran — vielleicht noch eine wird zurückgeworfen, allein kein Gott, kein Mensch kann das Verderben abwenden von dem morschen Bau. Jubel, ihr „Sieger“, so lang ihr die innere Angst zu überwinden vermögt. Auch wir jubeln, inmitten der Trauer um die gefallenen Brüder, denn der Kampf hat uns gelehrt, wie sehr wir seit 1848 erstarkt sind, und wir können die Zeit berechnen, wo ihr uns nicht mehr besiegen werden!

(Nr. 46.) Einige Bourgeoisblätter haben die naive Unerschämtheit, die deutsche Socialdemokratie zu einer formellen Debatte vorzubringen der Pariser Commune anzuführen. Ist unsere Parteivorgänger, ihr Herren Bourgeois, da findet ihr die Antwort. Wir sind und wir erklären uns solidarisch mit der Commune und sind bereit, jederzeit und gegen Jedermann die Handlungen der Commune zu vertreten.

Als vom revolutionären Geiste getragen und auf Aufregung der Massen gegen die Staatsregierung berechnet werden ferner die in Nr. 23, 25, 29, 39, 44, 47, 79, 86 und 90 des 1870er und die in Nr. 45, 48 des 1871er Jahrganges des „Volksstaates“ abgedruckten Gedichte.

Liebnecht und Bebel haben außerdem, seit sie ihre Thätigkeit in der social-demokratischen Bestrebungen zugewandt, mit Parteigenossen verschiedener Länder und Nationen einen schriftlichen Verkehr unterhalten, welcher mit den Wegen zur Erreichung ihrer oben erwähnten Ziele sich beschäftigt und aus welchem hervorgeht, daß man für gut befunden, nicht nur die Arbeiterclassen („weiße Arbeiter“) gegen die Arbeitsherrn („ausbeutende Classen“) in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise anzureizen, sondern auch den bürgerlichen Elementen und dem Militär den Geist der Social-DEMOKRATIE einzubringen und sie zu Gegnern und Feinden der bestehenden Staatsverhältnisse zu machen. Ganz besonders hat die social-demokratische Arbeiterpartei ihrem Eisenacher Programm gemäß für das Zustandekommen von Localvereinen gewirkt, welche unter verschiedenen unverständlichen Namen sich gebildet haben, aber als Mitglieder der social-demokratischen Arbeiterpartei sich fühlen und wirken, und mit ihr gleiche revolutionäre Tendenzen verfolgen.

Auch sind, wie der Bebel'sche Cassenbericht nachweist, auf Kosten der social-demokratischen Partei formwährend Agitatoren in allen Richtungen ausgesendet worden, welche theils im engern Verkehr mit den eingemeinten Parteigenossen, theils in öffentlichen Volksversammlungen in besonderen Unverständnissen oder Aufrufen Liebnechts und Bebel's für die Ziele der social-demokratischen Arbeiterpartei gearbeitet haben. Ferner sind Liebnecht und Bebel selbst in gleicher Weise als Agitatoren aufgetreten. So hat Liebnecht am 31. Mai 1869 in einer Versammlung der Berliner demokratischen Arbeitervereine in einer Rede über die politische Stellung der deutschen Arbeiterpartei den gesetzlichen Weg zu einer politischen Machtentfaltung zu gelangen, verworfen, von der Befreiung desselben abgeraten, auch erklärt, daß Revolutionen nicht mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung gemacht würden, daß kein Friede mit dem jetzigen Staat stattfinden dürfe, daß der jetzige Staat gestürzt werden müsse; und in einer am 25. Juli 1869 in Wien abgehaltenen Volksversammlung hat Liebnecht, indem er dabei die Schöpfung des social-demokratischen Arbeitervereins als sein und Bebel's gemeinschaft-

liches Werk bezeichnet, auf die Nothwendigkeit, Preußen, als die einzige starke politische Macht zu bekämpfen, hingewiesen und unter Anderem gesagt:

Die Citadelle der Knechtschaft ist Berlin, ist Preußen. Haben wir diese erklüret mit Hilfe der Berliner Arbeiter, denn in Berlin ist die Hauptschlacht für die Befreiung Deutschlands zu schlagen, wo sind dann die kleineren Regierungen, die jezt noch im Wege stehen? Mit der preussischen Regierung fallen sie alle!

So hat auch Bebel in einer am 27. April 1870 in Plauen abgehaltenen Volksversammlung unter Anwesenheit gegen die durch stehende Deere, das Beamtenthum, die Polizei, die Gendarmerie gestügten, das Wahrecht ungehöriger Weise verkümmerten und ungerechte Steuersysteme befolgenden Regierungen die Befreiung aller Fürsten und die Errichtung einer Volksregierung als das Ziel hingestellt, welches durch gleichzeitiges gemeinsames Vorgehen der Arbeiter aller Länder nöthigenfalls mit Gewalt errungen werden müsse. Bebel spricht in seiner im Jahre 1870 in Leipzig herausgegebenen Schrift „Unsere Ziele“, nachdem er zuvor von der Emancipation der Arbeiter auf gewaltthätigem Wege gehandelt hat, folgendermaßen sich aus:

Man entsehe sich nur nicht über diese mögliche Anwendung der Gewalt, zeterne nicht über Unterdrückung berechtigter Forderungen, gewaltsame Expropriationen und Vergleichen. Die Geschichte lehrt, daß zu allen Zeiten die neuen Ideen in der Regel erst durch gewaltsamen Kampf ihrer Vertreter mit den Vertretern der Vergangenheit zur Geltung gelangten und daß dann die Kämpfer für die neuen Ideen die Vertreter der Vergangenheit so tödtlich als möglich zu treffen suchten. Ich erinnere wiederholt an 1789, bis zu einem gewissen Grad an 1830 bezüglich Frankreichs; an 1848 für Deutschland, wo das Bürgerthum den Kampf ebenfalls aufnahm, aber durch den Mangel an revolutionärer Energie am deutlichen seine geistige Impotenz (Dummheit) als Classe darthat, auf halbem Wege stehen blieb und durch das Scheitern des Constitutionalismus mit dem Wesen des Feudalismus und dem Königthum Frieden schloß. Wären die Arbeiter damals in ihrer Zahl die von heute gewesen, der politische Kampf wäre entschieden, für den sozialen wäre die Bahn frei. So sehen wir also in den verschiedenen Geschichtsperioden, wie die Gewalt ihre Rolle spielt, und nicht mit Unrecht ruft da wohl Karl Marx aus, in seinem Buch: „Das Capital“, wo er den Entwicklungsengang der capitalistischen Production schildert: „Die Gewalt ist der Geburtshelfer jeder alten Gesellschaft, die mit einer neuen schwanger geht: sie ist selbst eine ökonomische Potenz.“

Aus dem Allen wird sodann folgender Schluß gezogen: Der Generalrath der internationalen Arbeiter-Association stellt sich als ein Revolutions-Comité dar; die von Bebel und Liebnecht unter Beirath Hesper's nach dem Muster der internationalen Arbeiter-Association und als deren Zweig-Anhalt ins Leben gerufene social-demokratische Arbeiter-Partei trägt nach ihrem Programme und nach ihrer Verfassung die von den Gründern ausdrücklich anerkannte innere Nothwendigkeit in sich, mit den vorhandenen gesetzlichen staatlichen Einrichtungen allenthalben im Widerspruch zu stehen; die republikanische Staatsform soll an die Stelle der monarchischen Staatsverfassung gesetzt und dem Arbeiter die Herrschaft im Staate auf politischem und ökonomischem Gebiete verschafft werden; die dem Bestehen des jetzigen Staatswesens feindlichen Grundsätze von Bebel und Liebnecht, bez. Hesper sind durch Wort und Schrift mit allem Nachdruck verbreitet, namentlich sind unter Bebel's und Liebnecht's Einflusse Vereine, welche die Durchführung der gedachten Grundsätze sich zur Aufgabe machen, massenhaft gebildet worden. Nun ist die dadurch bedingte Umwälzung der staatlichen Verhältnisse, wie auch den Leitern und Anhängern der in Rede stehenden Bewegung bewußt, natur- und erfahrungsgemäß nicht ohne Gewalt zu bewerkstelligen; auch haben Bebel und Liebnecht und die ihnen verbundenen Führer zwar vor vereinzelt Vorgehen, weil solches erfolglos bleiben müßte, gewarnt, dagegen einen gleichzeitigen, concentrirten Kampfsatz zur rechten Zeit und auf gegebenes Zeichen, weil dieser allein zum Ziele führe, empfohlen und als gemeinsame Pflicht hingestellt und so für die allgemeine Bereitschaft, mit Leib und Seele als Revolutionäre in diesen Kampf einzutreten, gearbeitet. Alle von der social-demokratischen Arbeiter-Partei ergriffenen sonstigen Maßregeln dienen diesem Einen großen Zweck, die bereits vorgekommenen gewaltsamen und blutigen Angriffe auf die Staatsverfassungen inner- und außerhalb Deutschlands sind öffentlich als nachahmungswürdige Vorgänge gepriesen und ihnen die volle Zustimmung ertheilt worden, mit dem Wunsch und mit der Hoffnung, daß sie bald und stetig auch für die social-demokratische Arbeiter-Partei Flag greifen werden. Bei unbefangener und aufrichtiger Ueberlegung aller dieser Thatsachen kann darüber wohl kein Zweifel obwalten, daß Bebel und Liebnecht, und ebenso Hesper, wiewohl letzterer in weniger bedeutender Weise, wiewohl nach dem Revid. Strafgesetzbuch für das Königreich Sachsen (Art. 116. I. u. 3. 118 und 120), als auch nach dem Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich (§. 81. u. 86.) zu strafen seien.

Es handelt sich um das Unternehmen eines gewaltsamen Angriffes gegen die Regierungsberechtigten des Staatsoberhauptes und gegen die Staatsregierung des Königreichs Sachsen und der andern zum Deutschen Reich gehörigen Bundesstaaten; der Thatbestand der Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens ist vorhanden. War auch der Tag des gewaltsamen Angriffes noch nicht festgesetzt, war auch die Art der Ausführung desselben in ihren Einzelheiten noch nicht vorgezeichnet, wie solches zu dem rächtlichen des Hochverraths besonders weit gefaßten Begriffe einer vorbereitenden Handlung an sich nicht erforderlich ist, so war man doch darüber einig, daß der gewaltsame Angriff abzu-

haupte unternommen werden solle, daß die Zeit dann gekommen sein werde, wenn man über eine geschlossene und gehörig disciplinirte Kämpfermasse als ein festes Ganzes werden können, und daß für die Art der angewendenden Gewalt die bei anderen, als Kaiser aufgestellten Staatsrevolutionen verabschiedet sei. Das Eine Wort, „Gewalt“ ist der Revolutionsmittel und umfaßt jedes einzelne Uebel, mag es als Revolutionsmittel schon in je nach der Gestaltung derselben, erstanden werden. In Anbetracht alles dessen beantragt daher die Anklage, daß Bebel, Liebnecht und Hesper wegen theilweise gemeinschaftlich ausgeführter Vorbereitung des Hochverraths zur Hauptverhandlung vor dem Geschwornen-Gerichte verurtheilt werden.

Die Anklagekammer im Bezirksgericht hat denn auch dem Antrage gemäß erkannt Sie erkläre Bebel, Liebnecht und Hesper als dringend verdächtig des Vorhabens:

- 1) gegen die Regierungsberechtigten des sächsischen Staatsoberhauptes und gegen die Verfassung des sächsischen Staates, um dieselbe in ihren hauptsächlichsten Bestandtheilen aufzuheben, sowie gegen die Selbstständigkeit und Verfassung des Norddeutschen Bundes, jetzigen Deutschen Reiches, eines gewaltsamen Angriffes zu unternehmen, und
- 2) die Verfassung des Norddeutschen Bundes, jetzigen Deutschen Reiches, und des sächsischen Staates gewaltsam zu ändern, und zwar Bebel in der Weise, daß unter Beseitigung der monarchischen Staatsform die Republik zu dem Zweck in Deutschland errichtet werde, um dem Zweck zu dienen, bez. dem Proletariate die staatliche Herrschaft zu sichern und unter deren Schutze alsdann communisistische, bez. ähnliche extreme socialisistische Einrichtungen innerhalb der Gesellschaft einzuführen.

Zur Erhärtung dieser Anklagen werden acht Punkte angeführt, die wir in kurzen Auszügen hier ihrem hauptsächlichsten Inhalte nach wiedergeben:

- a. Die Angeklagten haben in Eisenach die socialdemokratische Arbeiterpartei begründet, Organ wenigstens dazu mit gekolten;
 - b. Liebnecht hat die Redaction des „Volksstaat“ unter wesentlicher Beihilfung Hesper's, Bebel die Expedition dieses Blattes, allerseits gegen Verhinderung aus der Parteicasse, besorgt und an demselben mit gearbeitet;
 - c. Sie haben in dem besondern für die Arbeiterkreise berechneten Blatte beharrlich und planmäßig nicht nur Grundsätze verbreitet, um jene für das erwähnte gewaltsame Vorhaben zu gewinnen, sondern auch insbesondere die Arbeiter darauf hingewiesen, daß nur mit Gewalt, und nicht auf gesetzlichem Wege, die bürgerlichen staatlichen Einrichtungen und wirtschaftlichen Zustände beseitigt werden könnten, auch geradezu aufgefordert, auf den Zeitpunkt des gewaltsamen Umsturzes durch eine einheitliche Organisation sich vorzubereiten;
 - d. Sie haben nicht nur selbst aufreißende Schriften (z. B. Bebel's: „Unsere Ziele“) verfaßt und verbreitet, sondern auch bei der Verbreitung durch den Parteiauswurf mitgewirkt;
 - e. Sie haben für Gründung von Arbeitervereinen, welche mit dem Parteiauswurf im engsten Verkehre ständen, mit Erfolg gewirkt;
 - f. Liebnecht und Bebel sind nicht nur als Agitatoren für die bezeichneten Parteizweige in Volksversammlungen aufgetreten, sondern haben auch auf Kosten der Partei Andere als Agitatoren entsendet;
 - g. Sie haben nicht nur selbst aufreißende Schriften (z. B. Bebel's: „Unsere Ziele“) verfaßt und verbreitet, sondern auch bei der Verbreitung durch den Parteiauswurf mitgewirkt;
 - h. Sie haben dafür gesorgt, daß die socialdemokratische Arbeiterpartei, den bestehenden Gesetzen zuwider, als ein Glied der revolutionären „Internationalen Arbeiter-Association“ aufgetreten ist, auch sind sie in fortwährendem Verkehre mit dem Londoner Generalrath der letzteren gewesen und haben dessen Anweisungen befolgt.
 - i. Durch alles dieses haben sie Handlungen vorgenommen, durch welche das obgedachte Unternehmen vorbereitet wurde. Es ist in demselben eine Vorbereitung zum Hochverrath zu erkennen, zumal da die Angeklagten für die Gewinnung der zur Realisirung eines gewaltsamen Unternehmens erforderlichen Mittel energisch thätig gewesen, eine solche Gewinnung der Mittel aber nur dann einen Sinn hat, wenn es sich um einen Zweck handelt, welcher in dem Bewußtsein des Täters bereits eine concrete Gestalt und bestimmte Umrisse gewonnen hat.
 - ES sind deshalb die drei Angeklagten wegen Vorbereitung des Hochverraths auf Grund §. 81. u. 86. des Reichsstrafgesetzbuchs zur Hauptverhandlung vor dem Geschwornen-Gerichte zu verweisen.
- Nachdem die Verlesung beendet, verlas der Präsident des Gerichtshofes die Sitzung am Nachmittag 3 Uhr.
- (Fortsetzung siehe im Nachtrage.)
- Oberr. Jann's Bild-Photographien - Ausstellung
eröffnet sich nicht nur eines mit jedem Tage wachsenden Besuche, sondern zieht auch den einmaligen Besucher von Neuem so unüberdrehlich an, daß der Besucher sich veranlassen muß, sich hier permanent zu erklären. In der That verweilt man immer mit neuer Lust bei den in den verhältnißmäßig geringen Raum eines Locales zusammengedrängten großartigen Wandgemälden der Natur und der Kunst der ganzen Welt; man staunt ungleich über die Schönheit des Dargestellten und nicht minder über das Wunder der außerordentlichen Verfertigung. Die englischen Photographen-Bilder, der Uclius Rom. Pompeji löst allein doppelt und dreifach einen Besuch bei Herrn Jann, indem man

Die einzige Gröschen ein naturgetreues Bild von ...

Tageskalender.

Annoucen-Bureau Carolinenstr. 12. ...

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer ...

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer ...

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer ...

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer ...

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer ...

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer ...

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer ...

Die Handlung spielt am Ufer des Starenberger ...

Zum ersten Male wiederholt: Die entführte Braut.

Russisches nationales Tanz-Divertissement in ...

- 1. Bild: Der Hochzeitstag. 2. Bild: Der Ehemann und die Russin.

Alzeta Petrovitch, ein Bauer ...

- 1) Russischer Tanz, ausgeführt von Frau ... 2) Scene und Tanz, ausgeführt von Frau ...

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Stück 16 Ubr. Anfang 17 Ubr. Ende gegen 10 Ubr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, den 13. März: Der Freischütz. Altes Theater.

Mittwoch, den 13. März: Minnerwerben. Silant. Zahnschmerzen.

Vaudeville-Theater.

Dienstag d. 12. März: Epilife in Paris. ...

Neunzehntes Abonnement-Concert.

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Donnerstag den 11. März 1872.

Compositionen von W. A. Mozart.

Erster Theil. Symphonie (G moll). ...

Zehntes Concert des Musikvereins „Euterpe“.

im Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 12. März 1872.

Concert-Direction.

Das 20. und letzte Abonnement-Concert ist ...

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge ...

Bekanntmachung.

Die Firma Albert Wagner Nachf. hier ...

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 5. Id. d. d. sind heute ...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Nach Berlin *4. 8. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 5. 15. früh ...

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 6. 15. früh ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

ein goldenes Kreuz mit Granaten besetzt, ...

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 24., Erklärung vom 26. und Registratur vom 28. Februar 1872 ist heute auf Fol. 1150 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden, daß Herr Maximilian Epstein (durch Tod) aus der Firma S. Fränkel sen. in Leipzig ausgeschieden ist und die Herren Friedrich Carl Polenz und Alexander Grüner Procuristen der gedachten Firma, jedoch nur zu gemeinschaftlicher Zeichnung der letzteren berechtigt sind.
Leipzig, den 8. März 1872.
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Rettler. Geogl.

Concurrenzeröffnung.

Zu dem Vermögen des hiesigen Kaufmanns **Carl August Schumann** unter der Firma: C. Schumann ist vom unterzeichneten Gerichts- amte der Concursproceß eröffnet worden.
Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an dieses Schuldvermögen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von demselben bis zum 18. März 1872 ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatfachen bei dem unterzeichneten Gerichts- amte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

am 27. Mai 1872

Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütepflanzung zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurs betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefassten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleichs nicht erledigen sollte, ist

der 27. Juni 1872

Vormittags 12 Uhr, als Termin für Eröffnung eines Ordnungsbekanntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Betheiligte haben bei 5 Thlr. Strafe zur Annahme künftiger Aufsetzungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Leipzig, am 12. Januar 1872.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.
Fomsel. Ufflch.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen **Donnerstag den 14. dieses Monats** Vormittags 9 Uhr an in dem hiesigen Auctionslocale, Eingang III, Parterre, verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Möbeln, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden und gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 11. März 1872.

Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung VII.
Rosenmüller. Dürchen.

Auction.

Grimma'sche Straße 37, im Hofe.
Mittwoch den 13., 14., 15. März, von früh 9 Uhr an, von Schreib-, Post-, bunten und Padpapieren, Couverts, Papierwäse, Contobüchern, Federtafeln, Stahlfedern, Galtern, Bleistiften, Notizbüchern, Briefstücken, Bouquetpapieren, Reißzeugen, Pinseln, Papier-Laternen, Linealen, Federwaaren, Schreibzeugen u. s. w.
den 16. März
No. Regale, Padentische, 1 Vintirmaische, 1 Papier-Prägepresse, die. Cartons u. s. w. 1 Brückenwaare.

Grosse Bücher-Auction.

Wegen Umzugs kommen **Donnerstag den 14. März** e. und folgende Tage Petersstraße Nr. 21 eine der größten bis in die neueste Zeit vorhandene **Leihbibliothek** von 2500 französischen Bänden, 500 englischen dergl., sowie eine große Anzahl deutscher, als geschichtliche Werke, Jugendschriften, Räuberromane, Romane und gebundene diverse Journale durch mich zur Veräußerung, worauf schon jetzt aufmerksam gemacht wird.

Friedrich Jährling,
Auctionator und Taxator.

Kataloge liegen zur Ansicht im Locale Petersstraße Nr. 21, sowie in meinem Comptoir, Neumarkt Nr. 15 I

Die für morgen im Armen- hause anberaumte Auction findet acht Tage später, **Mittwoch den 20. d. M.** von 8 Uhr an, statt.

97. Auction im städtischen Leibhause.
Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall-, Glas-, Porzellan- Gaudrath, Uhren, Regen- und Sonnenschirme u. s. w.

Loose der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins zu Berlin.
IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.)
Hauptgewinn 15,000 Thlr., sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

P. P.

Dem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend zeige ich hierdurch an, daß ich mein unter der Firma:

T. O. Vieweg

bestehendes **Galanterie-, Kurz- und Posamentirwaaren-Geschäft** dem Herrn **Louis Friedrich** käuflich überlassen habe. Indem ich für mir gültig zugewandtes Wohlwollen ergebenst danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.
Leipzig, den 1. März 1872.

Hochachtungsvoll
T. O. Vieweg.

Bezugnehmend auf obige Annonce zeige ich dem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich besagtes Geschäft von Herrn **T. O. Vieweg** käuflich übernommen habe, und dasselbe in der bisherigen Weise unter meiner Firma

Louis Friedrich

fortführen werde, und bitte, daß meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Leipzig, den 1. März 1872.

Hochachtungsvoll
Louis Friedrich.



Eierkocher

sowie dazu gehörige **Becher** in Kupfer, Messing und Weissblech empfiehlt als etwas recht Praktisches

Carl Schmidt,
Grimm. Strasse 20.

Eiserne Flaschenlager

mit und ohne Verschluss zu 50-300 Flaschen empfiehlt als ganz besonders praktisch

Carl Schmidt,
Grimma'sche Str. 20.

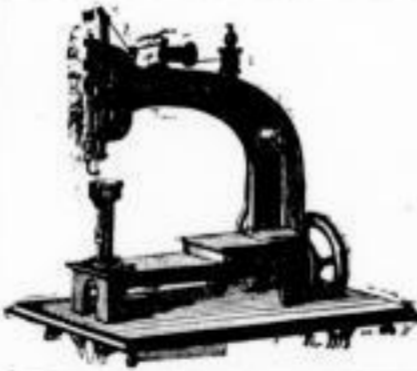


Leo Schulze,
Sobliß-Leipzig.
Dachpappe- u. Holz- Cement-Fabrik.

Faer von **Asphalt, Theer, Nägeln und Dachlatten.**

Insbondere erlaube ich mir die Aufmerksamkeit auf meinen verbesserten Holz-Cement zu lenken. Denselben habe ich vielseitig unter persönlicher Leitung angewendet und sehen die besten Empfehlungen mir zur Seite.

Eindeckungen von Dachpappe mit einem aus Compositen bestehenden Anstrich werden billigt ausgeführt.



C. Hoffmann,
Leipzig, Mühlgasse 2.

Schiffchen-Nähmaschinen
für Gewerbe u. Familien, à Stück von 25 Thlr. an.
Patent gegen Zerbrechen der Nadeln.

S. Buchold's Wwe.

empfeilt
neue Frühjahrs-Confections für Damen

in
Tuniques, Roben, Jaquets, Mac Kellan's.
Billigste Fabrikpreise. Grosse Auswahl.

Bekanntmachung.
den Anfangstermin für die Messen in Braunschweig betreffend.

Mit Genehmigung des Herzoglichen Staatsministerium wird künftig der Großhandel in den hiesigen Messen hinsichtlich aller Dandelbörse immer am **Montag** beginnen, und zwar in den Sommermessan am ersten Montag im August, in den Wintermessan am letzten Montag im Januar, wenn die Frankfurter Reminiscere-Messe im Februar ihren Anfang nimmt, dagegen am ersten Montag im Februar wenn die genannte Frankfurter Messe im März beginnt. Das Auspacken kann bereits am Tag zuvor (Sonntag) vorgenommen werden, ohne Beschränkung auf gewisse Tagesstunden.
In Folge obiger Aenderung wird der Großhandel in der nächsten Sommermesse am 5. August und in der nächsten Wintermesse am 3. Februar beginnen. Die übrigen Mess-Einrichtungen bleiben unverändert.

Braunschweig, den 2. März 1872.
Herzogliches Haupt-Steuer-Am.
D. Weher.

Kunstauction v. C. G. Börner
Rosstrasse No. 10.

Heute Dienstag früh 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr Fortsetzung der Kupferstich-Auction, dabei **Raphael's Decorationen in den Loggen des Vaticanus in prachtvoll colorirtem Exemplare.**

Nutzholz-Auction.

Freitag den 15. März sollen im Forstrevier **Nittergut Löbnitz (Sostheil)** im Fußwege nach **Däben** von Vormittags 10 Uhr ab
10 Äspen bis zu 32 C.-Meter mittl. Durchmesser,
11 Äspen bis zu 30 C.-Meter mittl. Durchmesser,
37 Kiefern bis zu 35 C.-Meter mittl. Durchmesser,
600 Birken bis zu 35 C.-Meter mittl. Durchmesser,
7 Weisbuchen bis zu 28 C.-Meter mittl. Durchmesser,
22 Esch I.
36 II. } **Classe Reifstäbe,**
35 III.

unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.
A. Velt.

Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten ist zu beziehen:

Spiritisch-rationalistische Zeitschrift.

Herausgegeben von **Jul. Meurer und Oswald Nutze.**
Monatlich ein Heft.
Preis pro Semester für Deutschland 25 Gr. für Oesterreich 1 fl. 50 kr. österr. W. Probehefte gratis.

Inhalt des ersten Heftes: An unsern Leser. — Der Spiritismus als Weltanschauung und Wissenschaft, ihre Wahrheit und Aufgabe — Reflexionen über die Darwin'sche Descendenz- und Selectionstheorie. — Literaturbericht.

Diese Zeitschrift ist bestimmt, der spiritischen Doctrina als Organ zu dienen. Dieselbe wird die Vernunft als Basis und Ausgangspunkt annehmen und sich frei von allen transscendenten Ausschreitungen halten.
Leipzig, den 11. März 1872.
Oswald Nutze,
Buchdruckerei und Verlagshandlung.

LEIPZIGER THEATER- & INTELLIGENZBLATT
39 NEUMARKT 39
ABONNEMENT PRO MONAT 6 NCR.
INSERATE PRO ZEILE 1 NCR.

Stadt Mailand 10 Francs - Loose.

Ziehung nächsten Sonnabend, Hauptgewinn 50,000 Frsch. sind einzeln und in Partien vorräthig bei **Carl O. R. Viehweg,** Petersstraße 15

Gründl. Unterricht in franz. u. engl. Sprache Conversat. u. Hm Correspond. bis zur fertigen Ausbildung erteilt **C. Fuchs,** Erdmannstr. 7, II

Une dame de la Suisse française qui l'habitude d'enseigner sa langue cherche à donner quelques leçons à de jeunes demoiselles et à des enfants.

Adresser au bureau du journal sous le chiffre E. B. # 6.

Eine gut empfohlene Clavierlehrerin sucht noch einige Schüler. Off. Offerten unter A. S. # 6 befördert die Expedition dieses Blattes.

Clavierunterricht u. Harmonik, erst n. d. besten Meth. ein Conserv. Abt. B. # 168 Pro. d. Bl.

Clavierunterricht u. franz. Unterricht erteilt nach der besten Methode eine Conservator Abt. unter J. # 33 durch die Exped. d. Bl.

Veränderte Wohnung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Königsplatz 19, 2. Etage.**

Zahnarzt Schütz.

Zapfo à 7 1/2 - 10 werden gefertigt **Sternwartensstraße Nr. 15** im Friseurgeschäft hierzu drei Zeilen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die vielen Orten Deutschlands, Oesterreichs, in sich aus England sind dem Reichstanzler...

Leipziger Tageskalender 1872.

II. Monat Februar.

1. Der Monat Februar beginnt, wie der Januar geschlossen, mit klarer, milder Witterung...

21. Im Stadtverordnetencolleg wird ein Antrag (des Vorsitzers Dr. Georgi) angenommen...

Neues Theater.

Leipzig, 10. März. Der gestrige Theaterabend brachte uns vielerlei; ein proverbialer im Styl des...

Ueberlegenheit, während seine Declamationübung durch ihre Trockenheit einen feintomischen Eindruck machte.

Der zweiactige Schwank von Carl Grün-dorf: „Eilgut“, hätte wesentlich gewonnen, wenn er von dem Autor in einen Act zusammengefasst worden wäre...

Namentlich ist es ergötzlich, wie der noch halb in der Riste stehende Berichter mitten in seiner Liebeserklärung von dem zurückkehrenden Onkel über-rascht wird...

W. Reisinger's russisch-nationales Tanz-Divertissement: „Die entführte Braut“ sprach nicht an; es gemahnte wie eine Sammlung ethnographischer Studien...

Die Tanzstudien wurden von den Damen Casati und Keppeler, den Herren Reisinger und Idali ausgeführt...

Table with 4 columns: Location, Temp. am 9. März, Location, Temp. am 9. März. Lists cities like Brüssel, Groningen, Greenwich, etc.

Table with 4 columns: Location, Temp. am 9. März, Location, Temp. am 9. März. Lists cities like Memel, Königsberg, Danzig, etc.

Dresdner Börse, 8. März. Societäts-Act. 205 by Hellenthaler do. 264 etc.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

PROSPECT.

BANK

für Sprit- und Producten-Handel.

Grundcapital: Fünf Millionen Thaler,
wovon zunächst **zwei Millionen Thaler**, zerlegt in 10,000 Stück
Actien à 200 Thaler, emittirt werden.

Die Unterzeichneten haben sich vereinigt, am hiesigen Orte eine

„Bank für Sprit- & Producten-Handel“

zu errichten. Hauptzweck derselben ist:

die Uebernahme, Fortführung und weitere Ausdehnung der der Firma **Gebrüder Wrede** gehörenden Spritfabriken zu **Berlin** und **Döcherleben**, sowie Betreibung

des damit eng zusammenhängenden Commissions- und Report-Geschäfts für Spiritus und Producte.

Die Bedeutung der der Firma **Gebrüder Wrede** angehörenden **großartigen** Etablissements ist bekannt; dieselben sind mit Recht als ein Weltgeschäft zu bezeichnen, da sie ihren Absatz direct nach **allen** Theilen der Erde finden.

Die Qualität der aus diesen Fabriken hervorgehenden Sprite ist anerkannt die **beste**, die es giebt, und wird als solche in den Coursblättern der englischen und französischen Märkte neben deutschen Sprits im Allgemeinen stets **besonders** aufgeführt und durchschnittlich höher notirt. Von den zu diesen Geschäften gehörenden Spritfabriken ist diejenige zu Berlin die **größte** Deutschlands und Europas. Sie hat eine Productionsfähigkeit von 130 Puncheons (ungefähr 60,000 Liter à 95%) per Tag, was einer jährlichen Production, allein in dem Berliner Etablissement, das Jahr nur zu 300 Arbeitstagen gerechnet, von 17½ Millionen Liter Sprit à 95% ergibt. Erwägt man, daß nach den Einfuhrlisten beispielsweise im Jahre 1870 im Ganzen 31 Millionen Quart Spiritus à 80% in Berlin eingeführt wurden, von denen etwa der vierte Theil wieder als Rohspiritus ausgeführt wurde, so ergibt es sich, daß diese Fabrik allein den **größten** Theil der ganzen Einfuhr consumirt.

Das Hauptabsatzgebiet dieser colossalen Quantitäten Sprit Seitens der **Wrede'schen** Fabriken sind: Frankreich, England und Spanien, jedoch wird nach fast allen europäischen Ländern und auch nach China, Klein-Asien und Theilen von Amerika Sprit versandt. Selbstverständlich bleibt ein großer Theil auch in Deutschland.

Die neue Bank wird bei ihren Geschäften im Spiritushandel einen bedeutenden Stützpunkt in dem Besitze der **Wrede'schen** Geschäfte zu Berlin und Döcherleben finden und damit einen großen Einfluß auf den hiesigen Spiritusmarkt, wie auch auf alle Sprit- und Producten-, Report- und Commissions-Geschäfte ausüben. Auch wird derselben hierdurch in ganz Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Belgien und allen den Ländern, welche deutschen Sprit beziehen, die vortheilhafteste geschäftliche Einführung gesichert.

Der bisherige Besitzer der Firma **Gebrüder Wrede**, Herr **Julius Wrede**, hat zugesagt, als Delegirter des Aufsichtsraths in den Vorstand einzutreten und somit die Leitung des neuen Geschäfts zu übernehmen.

Die bisherige wohlbekannte, ganz außerordentliche Prosperität der **Wrede'schen** Etablissements läßt mit Recht annehmen, daß dieselben in ihrer neuen Gestaltung, unter derselben soliden Leitung und in Verbindung mit dem Bank- und Commissionsgeschäfte den Actionairen eine hohe Dividende gewähren werden.

Es wird beabsichtigt, die in's Leben zu rufende Bank für Sprit- und Producten-Handel mit einem Grundcapitale von 5 Millionen Thalern zu dotiren, wovon vorläufig nur 2 Millionen Thaler mit zunächst 50% Einzahlung emittirt werden.

Von dieser Summe sind laut notariellem Act verwendet:
 zum Ankaufe der Wrede'schen Geschäfte zu Berlin und Döbersee mit allen dazu gehörenden Grund-
 stücken, Fabriken und Einrichtungen Thlr. 1,250,000
 und zum Betriebe der Geschäfte reservirt = 750,000
 Thlr. 2,000,000

Berlin, den 11. März 1872.

Das Gründungs-Comité

Central-Bank für Industrie und Handel. Ad. Abel in Firma: S. Abel jr.

Consul Siegfried Schiff in Firma: Siegfried Schiff in Hamburg.

Jacob Arnthal in Firma: Arnthal & Horschitz Gebr. in Hamburg.

Bedingungen

zur Anmeldung auf

2,000,000 Thlr. Actien, zerlegt in 10,000 Stück Actien

à 200 Thaler mit 50% Einzahlung

der

Bank für Sprit- und Productenhandel

zum Cours à 105 Procent.

1) Die Anmeldungen findet gleichzeitig

am Donnerstag den 14. März cr.

in den üblichen Geschäftsstunden statt:

in **Berlin** bei der **Centralbank für Industrie u. Handel,**

= = = **Herrn H. C. Plaut,**

= = = **S. Abel jun.,**

= **Hamburg** bei **Herrn Siegfried Schiff,**

= **Magdeburg** bei **Herrn M. S. Meyer,**

= **Stettin** bei **Herrn S. Abel jun.,**

= = = **Der Stettiner Vereinsbank,**

= **Leipzig** bei **Herrn H. C. Plaut.**

2) Bei der Anmeldung sind 10 Procent des Nominalbetrages als Caution, entweder in baar, oder in nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten, welche an dem Orte der Subscription gangbar sind, zu erlegen.

3) Sollten die angemeldeten Summen den Betrag von 2 Millionen Thaler überschreiten, so werden dieselben entsprechend reducirt; das Resultat wird spätestens 3 Tage nach Schluß der Subscription bekannt gemacht.

4) Die Abnahme der aus der Anmeldung zugetheilten Actien erfolgt bei den betreffenden Zeichnungsstellen unter Anrechnung der eventuell baar hinterlegten Caution vom 21. März bis 30. März d. J. in Interimsscheinen mit 50 Procent Einzahlung.

Die den „Elsterfluther“ betreffenden Verhandlungen

der Herren Stadtverordneten vom 22. Februar und 28. Juni 1871 und vom 17. Januar 1872.

Zur theilweisen Ausführung des vom Königl. Ministerium des Innern im Jahre 1865 festgesetzten Plans für Regulirung der Elster hat sich im Jahre 1866 ein aus der Universität, Herrn Dr. Heine und der Stadtgemeinde bestehender Beirat gebildet, in welchem letztere durch ein Mitglied des Rathes, gegenwärtig durch mich, vertreten wird. Beschlüsse erfordern Einstimmigkeit der Mitglieder und hat auf die Stimmenzahl der grössere oder geringere Beitrag zu den Herstellung- oder Unterhaltungskosten keinen Einfluß.

Zu den von der Genossenschaft ausgeführten Regulirungsanlagen gehört unter anderem auch das Pleissenwildebett und der in der Ueberstrich erbaute Elsterfluther.

Die hieüber stattgehabten Verhandlungen der Herren Stadtverordneten betreffen sonach die Genossenschaft, im Besonderen auch mich, als ihren derzeitigen Vorstand; ich halte mich deshalb für verpflichtet, im Interesse der Sache sowohl, als im Interesse der zur Genossenschaft in Beziehung stehenden, wiederholt und hart angegriffenen Personen sogar für verpflichtet, jene öffentlichen Verhandlungen der Herren Stadtverordneten und das ebenfalls durch den Druck veröffentlichte Referat ihres Bauausschusses nicht ohne Entgegnung zu lassen.

Bereits im Januar v. J. ward ich von dem durch den Königl. Commissar zur Ausführung der Wasserregulirungsanlagen berufenen Techniker darauf aufmerksam gemacht, daß nicht bloß für die Regulirungsanlagen, sondern auch für andere Wasserbauten bei Eintritt von Tauwetter große Gefahr zu befürchten stehe, weil die Flußbetten bei übernormalem Wasserstande fast vollständig ausgefrosen seien und deshalb sich bedeutende Eisschütten und Wasseranstauungen bilden würden; es sei daher nöthig, daß die Wehre und Brücken fortwährend vom Eise frei und Kanonenschläge zum Sprengen der Eisschütten bereit gehalten werden. Diese Vorsichtsmaßregeln sind zur Ausführung gebracht und war auch noch außerdem ein am Schiffsgraben wohnender Sachkundiger ersucht worden, den Ausseher der Regulirungsanlagen bei Eintritt des Eisganges mit Rath und That zu unterstützen.

Nach dem am 21. Februar v. J. eingetretenen Hochfluth ward in der am 22. desselben Monats abgehaltenen öffentlichen Sitzung der Herren Stadtverordneten zur Begründung eines von mehreren Mitgliedern des Collegiums gestellten Antrags angeführt: „Dem Punkte gegenüber, wo das Pleissenwildebett in die Elster einmündet, sei ein Zugwehr angebracht, um für den Fall einer Hochfluth das Wasser nach der Frankfurter Chaussee zu und durch die daselbst befindlichen Durchgänge abzuführen. Demungestachtet habe das Hochwasser den Pleissenkanal entlang führenden Damm an mehreren Stellen überschritten und einen großen Theil der zu beiden Seiten des Johannaparks gelegenen Wiesen unter Wasser gesetzt. Der Grund sei zum großen Theil mit darin zu suchen, daß die Schütten des am sogenannten Ritterwerder gelegenen Wehres nicht zur rechten Zeit gezogen werden wären, im Laufe des 21. Februar aber das Wasser in der Umgebung des Wehres bereits mit solcher Gewalt aus den Flußufern herausgetrieben sei, daß die noch mit Eis versehenen Schütten nicht mehr hätten gezogen werden können.“

„Es liege eine unverzeihliche Nachlässigkeit des betreffenden Beauftragten vor. Dadurch, daß das 6 Ellen breite Wehr nicht gezogen worden, sei ein bedeutender Schaden entstanden, nicht nur allein für das umliegende Areal, sondern auch zamentlich für die neue Brücke. Da das Hochwasser nicht plötzlich eintrete, sei es unbegreiflich, wie das Ziehen des Wehres hätte unterbleiben können. Man werde die Befragung des etwaigen Schuldigen und Anspruch auf Schadenersatz im Auge behalten müssen.“

Nach Mittheilung eines hiesigen Sachwalters ist der Wasserbauamtler bereits vor Wochen auf die bevorstehende Wassergefahr aufmerksam gemacht worden und würden sicherem Vernehmen nach von Mitgliedern einer benachbarten Gemeinde Schadenersatz erhoben worden sein.

Als am 28. Juni v. J. wieder Hochwasser einsetzte war, sprach man sich in der an diesem Tage abgehaltenen öffentlichen Sitzung der Herren Stadtverordneten wieder dahin aus:

„Es wären bei diesem Hochwasser die Schütten wieder zu spät gezogen worden und das Ziehen derselben sei mit großen Schwierigkeiten verknüpft gewesen; es scheint hier eine Nachlässigkeit des betreffenden Beamten vorzuliegen.“

Nachdem vom Rathe den Herren Stadtverordneten auf deren Ersuchen die Genossenschaftsordnung, eine Instruction für die Bedienung des Pleissen- und Kopfwehres, eine dergleichen für die Beaufsichtigung der Wasserregulirungsanlagen, das Statuten eines Sachverständigen und ein die Fortsetzungen über das Ziehen der Schütten enthaltendes Actenstück am 31. Juli v. J. vorgelegt worden waren, ist am 17. Januar d. J. vom Bauausschusse Bericht erstattet und dessen

Gutachten in der zweiten Beilage zu Nr. 35 dieses Blattes abgedruckt worden.

Mit Rücksicht auf die vorsehend ausgehobenen Aeußerungen hätte dieses Gutachten sich mit deren Begründung, also mit dem Nachweise dessen zu beschäftigen gehabt, daß:

- 1) die im Pleissenwildebett stattgehabte Eis- und Wasseranstauung, in deren Folge das Wasser über den Damm getreten, durch das unterlassene Ziehen der Schütten am Elsterfluther herbeigeführt, und
- 2) hierdurch ein bedeutender Schaden für das umliegende Areal, namentlich für die neue Brücke an der Plagwitzer Straße herbeigeführt worden, und
- 3) den mit der Beaufsichtigung der Wasserregulirungsanlagen betrauten Personen eine Verschuldung beizumessen sei.

In Bezug auf den ersten Punkt findet man im Gutachten zunächst eine Meinungsäußerung über die Bestimmung des Elsterfluthers und die Wirkung, welche das Ziehen der Schütten auf den oberen Theil des Flußgebietes hätte haben können. Der Herr Verfasser sagt hierüber: „Soll schon bei minderen Hochfluthen das Wasser zeitig genug durch den Fluther abgeworfen werden — so wird auch bei höchster Fluth die rechtzeitige Abführung in einen gegen 40 Fuß breiten Kanal die Stauung im oberen Theile verhältnismäßig abmildern und die Strömung beschleunigen.“

Dieser über die Bestimmung des Wehres kundgegebenen Ansicht ganz entgegen wird in der Genossenschaftsordnung, welche zugleich eine Beschreibung der vom Verbands auszuführenden Wasserbauten enthält, über den Fluther gesagt: „Um das vorzeitige Ueberschreiten der Flußufer in die Flußrinne und durch diese in die Tieflagen der Flußufer Viehwiege zu verhindern und den Culturwerth dieser Wiesenflächen nicht zu schmälern, ist der Einfluß zu der tiefer abgezweigten rechtsseitigen Flußrinne durch einen beweglichen Schluß zu verschließen. Zur Dichtung des Hochwassers und zur Verhinderung gegen den etwaigen Wasserüberfluth über die Schütten wird das erste Feld unterhalb des Wehres durch in Cement ausgeführte Bruchsteinmauerwerk ausgefüllt.“

Ebenso steht jener Ansicht, daß schon bei minderen Hochfluthen das Wasser durch den Fluther abgeworfen werden solle, die dem Ausseher über die Wasserregulirungsanlagen erteilte Instruction direct entgegen, welche in §. 7 sub a sagt: „Der Fluther soll überhaupt nur für die Abführung der großen Hochwasser dienen und es sind deshalb die Schütten für gewöhnlich nicht schon bei den geringeren Wasseranstauungen zu heben, sondern erst dann, wenn der Wasserstand die an dem Fluther besonders anzubringende Wasserpiegelmärke, nach vorheriger vollständiger Ziehung der sämtlichen Ober- und Unterschlüßen an dem Lindenauer Wehre und dem Däsenwehre erreicht hat.“

Als weiteren Grund dafür, daß das unterlassene Heben der Schütten des Elsterfluthers als Ursache für das Ueberschreiten des Pleissenwildebette über den Pleissenwildebettendamm zu betrachten sei, wird im Gutachten des Bauausschusses noch angeführt: „Wenn auch zugegeben werden muß, daß in diesem Jahre und namentlich im vergangenen Winter ganz außergewöhnliche elementare Verhältnisse obgewaltet haben, so wird sich doch schwer beweisen lassen, daß das Ziehen der Schütten auf die Ueberschwemmung ganz einflußlos bleiben mußte.“ Enthält nun dieser Satz sicher nicht den Nachweis der bei den Verhandlungen der Herren Stadtverordneten ausgesprochenen Behauptung, daß durch das unterlassene Ziehen der Schütten das Ueberschreiten des Wassers über den Damm veranlaßt worden sei, so ist doch zuzugeden, daß es nicht ohne Einfluß auf die Ueberschwemmung geblieben sein würde, wenn die Schütten gezogen worden wären, freilich nicht auf die Ueberschwemmung des oberen, sondern des unteren Theils und auf diesen Theil insofern, als dadurch jedenfalls die mit Eis ausgefüllten Stachen, der Vorfluth noch entbehrenden Flußrinnen und die ebenfalls mit starkem Eise bedeckten Wiesen und Holzungen, wahrscheinlich auch die Lindenauer Chaussee mit ihren durchgehenden starken Beschädigungen erlitten haben würden und den Bestreben der weiter unten gelegenen Grundstücke und Wassertrübwerke zur Geltendmachung begründeter Schadenersatzforderungen Veranlassung gegeben worden wäre, als diejenigen waren und sein konnten, welche in der Verhandlung der Herren Stadtverordneten Seiten der Mitglieder einer benachbarten Gemeinde in Aussicht gestellt wurden.

Die hieher gehörige Frage aber, ob mit der Deckung der Schüttenvorrichtungen das Ueberschreiten des Wassers über den Pleissenwildebettendamm verhindert worden wäre, wird in dem technischen Gutachten unter Angabe von auch dem Laien verständlichen Gründen verneint, und es ist diesem Gutachten jedenfalls so lange Glauben zu schenken, als nicht dessen sachverständigem Verfasser eine andere Autorität widersprochen und irrige Angaben nachgewiesen hat.

Da dieses technische Gutachten im Ausschussberichte nicht als solches, sondern nur als ein „Schreiben“ bezeichnet, auch nur in einzelnen, obige Frage kaum berührenden und deshalb die Bildung eines Urtheils nicht zulassenden Sätzen wiedergegeben worden ist, so lasse ich daselbe, nach dem Herrn Verfasser eingeholter Erlaubniß, im vollen Wortlaute — nur mit Weglassung des

Lezten, auf bestimmte Personen sich beziehenden Theils — folgen. Es lautet:

„Von verschiedenen Seiten ist bei dem letzten Hochwasser und Eisgange die Meinung ausgesprochen worden, daß die an einzelnen Stellen vorgekommenen Wasseranstauungen und Calamitäten ihre Begründung lediglich darin gefunden haben, daß die Schütten des von der freiwilligen Genossenschaft zur Herstellung der partiellen Regulirung im Westen der Stadt Leipzig erbauten Fluthers am sogenannten Ritterwerder nicht zur rechten Zeit aufgezogen worden seien und daß sonach eine Nachlässigkeit des betreffenden Beauftragten vorliege.“

„Man hat unter den Einwirkungen des Augenblasses, ohne weitere Prüfungen der abnormen elementaren Ereignisse und lediglich auf Grund individueller, ein einzelnes Interesse im Auge habender Anschauungen, Ansichten ausgesprochen und Anträge gestellt, welche geradezu gerichtet sind, das ganze seit 1866 bestehende Regulirungsunternehmen — das sich im Gegentheil bisher allenthalben den Voraussetzungen entsprechend bewährt hat — herabzusetzen. Gegen eine derartige Auffassung ist im Interesse der guten Sache Verwahrung einzulegen. Die Ursachen zu den oberhalb der Pleissenfluthbrücke eingetretenen abnormen Wasseranstauungen ist weder in einer Mangelhaftigkeit der Regulirungsbauten, noch in der Handhabung der Schütten des Fluthers, sondern lediglich in der ganz außergewöhnlichen Eisbildung auf den hiesigen Flüssen zu suchen.“

„Die Eisbildung des vergangenen Winters war eine so abnorm ungünstige, wie sie in den historischen Ueberlieferungen und in der Erinnerung der ältesten Leute nicht dagewesen. Diefelbe ist, wie das große Hagelwetter 1860, als ein außergewöhnliches elementares Ereigniß zu bezeichnen.“

„Die erste Eisdicke bildete sich im December 1870 in normaler, ganz regelmäßiger Weise bei niedrigem Wasserstande der Flüsse. Am 19. und 20. December wuchs jedoch das Wasser in Folge des momentanen, in den oberen Flußgebieten stärker, als hier, herrschenden Thauwetters stark an und hob diese Eisdicke, ohne dieselbe jedoch zu brechen, trat bereits in die Flußrinnen und in die tief gelegenen Wiesen und Waldungen, als plötzlich am 20. December das Wetter in das heftigste Schneegestöber mit sich steigender Kälte umschlug.“

„Diese in das Hochwasser fallenden Schneemassen bildeten in kurzer Zeit einen schwimmenden dicken Schneeschlitten, welcher bei der bis auf 20 Grad steigenden Kälte zu festen compacten Eismassen erstarrte und die sämtlichen natürlichen und tiefen Flußprofile ausstopfte.“

„So war z. B. die alte Elster am Frankfurter Thore, trotz ihrer 14—16 Fuß tiefen und gegen 60 bis 70 Fuß breiten Profile, in kurzer Zeit durch feste Kernschichten und den zu Eis erstarrten Schneeschlitten bis zur vollen Uferhöhe gesperrt — ein Zustand, welcher bisher niemals vorgekommen.“

„Ein gleiches Bild gewährten das Coburger Wasser, die Luppe und Elster bei Plagwitz und die Flußrinnen nach der Frankfurter Chaussee.“

„In diesen bereits gefährlichen Eisstand trat nun der strenge Winter bis zu den ersten Tagen des Februar, wo am 7. auf der oberen Pleiße — veranlaßt durch ein abermaliges momentanes Thauwetter — ein ziemlich bedeutendes Hochwasser eintrat, welches die schweren Eismassen bis zur vollen Uferhöhe erhob, ohne jedoch auch diesmal im Stande zu sein, dieselben zu brechen. Hierauf abermalige und plötzlich eintretende, am 11. und 12. Februar bis auf 22 Grad sich steigende Kälte, welche nicht allein in den hochgehenden Flußläufen eine dritte Eisdicke bildete, die in Verbindung mit der ursprünglichen Dede und dem gefrorenen Schneeschlitten compacte Eismassen von 1 1/2—2 Ellen Stärke darstellte, sondern auch die unbedrhten Wiesen und Waldungen in zusammenhängende große Eisfelder verwandelte.“

„Aus vorsehenden Anschauungen ist festzuhalten, daß die Abnormität der diesjährigen Eisbildung nicht durch die strenge Kälte allein, sondern durch das dazwischen fallende momentane Thauwetter mit Hochwasser und heftigem Schneefalle und unmittelbar darauf wieder eintretender Kälte bedingt war.“

„Die von Niemand zu verkennende Gefahr lag hauptsächlich in der großen Höhe, auf welche die schwere Eisdicke zuletzt gehoben und abermals fest gefroren war, und in der bereits betonten Ausstopfung der natürlichen tiefen Flußbetten durch Grundeis und durch den zu Eis erstarrten Schneeschlitten. Beides indess elementare Ereignisse, gegen welche menschliche Kräfte nicht anzukämpfen vermögen!“

„Wie zu befürchten war, bildeten sich nun bei dem eintretenden allgemeinen Thauwetter in allen Theilen der hiesigen Flüsse heftige Eisstopfungen und als unmittelbare Folge derselben partielle Wasseranstauungen, welche an einzelnen Punkten auf kurze Zeit die bisher betrauten höchsten Flußwasserstände um 1—1 1/2 Ellen überflügelten, bis sich endlich die Eismassen in den unterhalb gelegenen tiefen Flußbetten der Elster und Luppe und zwar einerseits nach dem Hochzeitwehre, andererseits nach dem Lindenauer Wehre allmählig Luft verschafften.“

„Jedem unbefangenen Urtheilenden, welcher sich

überhaupt ein klares Bild über die hiesigen, vielfach complicirten Wasserabflußverhältnisse zu verschaffen versucht hat, muß sofort einleuchten, daß es auch bei den obwaltenden Einrichtungen keinen andern Weg giebt, derartige schwere Eismassen, wie sie dieser Winter producirt hatte, abzuführen, als den vorsehend bezeichneten, nämlich in den natürlichen tiefen Flußbetten.“

„Dann ist es ein Ding der Unmöglichkeit, Eisblöcke von 1 1/2 und 2 Ellen Stärke durch die flach profilirten Wiesenfluthrinnen und überhaupt über die Wiesen zu werfen. Für diesen Zweck ist auch weder die Flußrinne noch das Aufzugwehre eingerichtet und bestimmt und kann dies um so weniger sein, weil — wie hier wohl nicht weiter auseinander zu legen nöthig ist — bei der Regulirung nicht bloß die Interessen der am Plagwitzer Wege liegenden Grundstücke im Frage kommen.“

„Die Handhabung der Schütten an dem Fluther ist daher auf die Bildung oder Befestigung der Eisschütten oberhalb der Pleissenfluthbrücke vollständig ohne Einfluß gewesen und es ist der ausgesprochenen Ansicht entschieden zu widersprechen, daß das nicht erfolgte Aufziehen der Schütten die Ursache zu der oberhalb der Fluthbrücke eingetretenen partiellen Anstauung gewesen ist.“

„Hat überhaupt Niemand bemerkt, ehe er diese Ansicht auszusprechen für gut fand, daß:

- 1) der Wasser- und Eisstand unterhalb der Fluthbrücke noch 16—24 Zoll unter der Krone des Hochfluthdamms stand, während der Damm oberhalb der Brücke überfliegen wurde, daß also die Stauung nicht an dem Fluther, sondern lediglich in der Eisschüttenbildung in und oberhalb der Fluthbrücke lag?
- 2) daß die ganze Flußrinne hinter dem Fluther und die Fluthbrücken in der Frankfurter Chaussee bis über die Gemälschheit und bis hinauf zur Straßenseite allein schon mit denjenigen Eismassen gesperrt und ausgestopft waren, welche sich bei der letzten Kälte nach dem 10. Februar auf den dortigen Wiesen gebildet hatten? und
- 3) daß ein Abgang der Eismassen nicht eher möglich war, als bis unterhalb Abflus und Luft wurde?

„Eisstopfungen — unvorhersehbar in ihrer zufälligen Bildung und Ausdehnung — und dadurch bedingte Calamitäten und Beschädigungen kamen bei so außergewöhnlicher schwerer Eisbildung, wie die diesjährige war, an allen größern oder kleinern Flüssen vor. Die Zeitungen haben hierüber aus allen Gegenden Mittheilungen und Beschreibungen gebracht.“

„Anderwärts sucht man die Ursachen nicht ohne Weiteres in persönlichem Versehen oder in einflußlosen Nebenreden, sondern betrachtet sie als das, was sie sind: als elementare Ereignisse, welche jedes bauliche Unternehmen, das überhaupt den Kampf mit diesem mächtigen Elemente anzunehmen bestimmt ist, über sich ergehen lassen muß.“

„Tief zu beklagen ist es aber im Interesse der hiesigen Regulirung, wenn man aus dem einmaligen Eintritte eines ganz abnormen Zustandes das ganze mühsam angebaute und ins Leben gerufene Regulirungsunternehmen als mißlungen darzustellen sucht. Dieser Auffassung ist entschieden zu widersprechen; denn wenn die Regulirungsbauten zur Zeit auch leider noch als partielle daselbst und ihrer nothwendigen Fortsetzung, Ergänzung und ihrem Abschlusse entgegenstehen, so haben dieselben doch in den leistungsfähigsten Jahren vollkommen intensiv gewirkt. Die vorgekommenen Beschädigungen sind der äußerst harten diesjährigen Probe und den gewaltigen Eismassen gegenüber von keiner großen Bedeutung.“

„Es ist daher kein Grund vorhanden, gegen das Unternehmen derartige Zweifel und Anlagen zu erheben, und können sich ohne alle Bedenken die Bauspeculationen am Plagwitzer Wege ruhig weiter entwickeln. Die partielle Regulirung wird in diesem Jahre ihre Fortsetzung nach Unterhalb finden, ebenso wird die Regulirung am Hochzeitwehre nunmehr rüthig mit eintreten und immer weiter greifende Verbesserungen schaffen.“

(Schluß folgt.)

Kammermusik.

Leipzig, 10. März. Die erste Abendunterhaltung für Kammermusik, die letzte in dem nun scheidenden Winter, bot nur Werke, deren Schönheit und Gehalt altbewährt sind. Eingeleitet ward dieselbe mit dem Dur-Quartett (Op. 64, Nr. 3) von J. Haydn, ein Werk, dessen einfach gemüthliche Musik durch den natürlichen, edlen Quartettstil, in welchem sie gefaßt ist, immer wieder erfreulich und wohlthuend wirkt, namentlich wenn ihr eine so frische Ausführung zu Theil wird wie gestern durch die Herren Concertmeister David, Köstgen, Fermann, Hegar. Ganz besonders Beifall erhielt das Finale. In demselben gab Herr Concertmeister David mit der Durchführung der hier dominirenden Primoviolinpartie ein Cabinetsstückchen zum Besten, welches allgemein in der Zuhörerschaft den Wunsch nach einer Wiederholung des Satzes hervorrief. Das fröhliche, heitere Kind kam abermals daher gesprungen und überraschte diesmal durch das neue Kleidchen, welches ihm der treffliche Künstler zu

neuer Freude über, die genau hinsehen, für den zweiten Gang umgethan hatte. Das zweite Ensemblestück des gefestigten Abends war Mozarts Streichquintett in G-moll, der Tonart, welcher Mozart gern das Schönste anvertraute. Das, was in diesem Quintett steht, muß doch für Mozart ein Stück des inneren Lebens gebildet haben, so viele Vorläufe zu demselben finden sich in früheren Werken und so unwillkürlich kommt er in den spätern auf dasselbe zurück. Namentlich ist die bekannte G-moll-Sinfonie, die ein Jahr nach dem Quintett entstand, zum Verwechseln mit diesem Werke verwandt, dessen eigenthümliche modulartige Wendungen in den Schlußbildungen dort ganz wörtlich wiederzufinden sind. Bei der Wiedergabe des Werkes gestern durch unser Quartett und Herrn Thümer (zweite Violine) hatte der erste Satz, welcher sonst gewöhnlich etwas leidenschaftlich aufzutreten pflegt, durch das gewählte, gemessene Tempo die Züge einer sanften Melancholie erhalten, eine Nuance des Ausdrucks, welche dem gehaltenen Gesicht ganz wohl anstand.

Zwischen den beiden genannten Nummern trug Herr Capellmeister Renede von Händel zwei Claviercompositionen vor: Chaconne (G-dur) und Variationen (E-dur). Letztere sind unter dem Namen blacksmith Variationen allgemein bekannt. Auch die auf dem Programm einfach als Chaconne bezeichnete Composition besteht in einer Gruppe von Variationen. Höchst überraschend sind dieselben durch die Einfachheit ihrer Fäcung; heutzutage würde vielleicht ein Componist geradezu Bedenken tragen ein Variationswerk, welches sich mit einem so geringen Aufwande contrapunctischer Combinationen begnügt, zu schreiben. Das Thema erleidet im ganzen Verlaufe kaum eine wesentliche Veränderung seiner ursprünglichen harmonischen Fassung, auch der Rhythmus bleibt derselbe und die Tonart G-dur macht nur auf kurze Zeit dem gleichnamigen G-moll Platz. Anderen Geistes und neuen Lebens schafft Händel für jede einzelne Variation zum Theil durch die Auffassung neuer Figuren — Figuren, welche Händel theilweise mit Rücksicht auf clavier-pädagogische Interessen erfunden hat. In einem Variationswerk von etlichen 60 Nummern, welche Händel über ein Thema geschrieben hat, welches mit dem der gestern vorgetragenen Chaconne ziemlich identisch ist, liegt dieser technisch-lehrhafte Zweck noch viel entschiedener zu Tage. Daß die Composition dabei doch sehr glänzend kann und daß die Aufeinanderfolge der einzelnen Variationen eine glänzlich gefundene oder genante gedachte sein muß und daß der Schwung des Schlußstücks die Hörer ergreift, bewies der Beifall, welchen man dieser Chaconne spendete. Die ganze Händel'sche Claviermusik ist durch die spottbillige und bequeme Ausgabe, welche Peters von derselben veranstaltet haben, allen Musikfreunden leicht zugänglich gemacht worden, und

den Erfolg, die Sympathien der clavierpielenden Kreise für dieses schöne Vermächtniß aus älterer Zeit gewendet zu haben, darf man dem feinen und klaren Vortrage Meister Renede's, der überhaupt in der nun verlaufenden Saison sich der älteren Claviermusik in dankenswerthester Weise angenommen hat, wohl zutrauen.

Mit Beethoven's D-dur Trio (Op. 70) für Piano-forte (Renede), Violine (David), Cello (Vogel) wurde die Abendunterhaltung geschlossen.

Dr. Hermann Kreyßmar.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 11. März. Die öffentlichen Prüfungen der Höfliche der III. Bürgerschule werden in der Zeit von Mittwoch den 13. März bis Donnerstag den 21. März abgehalten. Die feierliche Entlassung der Confirmanden durch den Herrn Director findet Sonnabend den 23. März Nachmittags 3 Uhr statt. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 8. April, die Aufnahme der neu eintretenden Höfliche ist auf Dienstag den 9. April, Vormittags 9 Uhr festgesetzt. Während der Prüfungstage liegen die unter der Leitung der Herren Wilhelm und Brandt gefertigten Probeschriften der Kinder, die von den Schülern der oberen Klassen gefertigt sind, in dem im zweiten Stode des Schulhauses befindlichen Höfliche aus. Die Aufnahme der neu eintretenden Höfliche ist auf Dienstag den 9. April, Vormittags 9 Uhr festgesetzt. Während der Prüfungstage liegen die unter der Leitung der Herren Wilhelm und Brandt gefertigten Probeschriften der Kinder, die von den Schülern der oberen Klassen gefertigt sind, in dem im zweiten Stode des Schulhauses befindlichen Höfliche aus.

* Leipzig, 11. März. Die öffentlichen Prüfungen der Höfliche der zweiten Bezirks-Schule werden in den Tagen vom 13. bis 22. März abgehalten, auch sind während derselben die Zeichnungen der Knaben und die Mädelarbeiten der Mädchen ausgestellt. Am Montag den 18. März erfolgt die Entlassung der Confirmanden, am Sonnabend den 23. März die Besetzung der Knaben und Mädchen, am Montag den 8. April die Aufnahme der neu angemeldeten Schüler und Schülerinnen, am folgenden Tage beginnt das neue Schuljahr.

* Leipzig, 11. März. Gestern traf hier bei der Allgemeinen Unfall-Versicherungsbank die erschütternde Nachricht ein, daß in der Eisensteingrube Hercules bei Ritzsch (Siegen) 12 Personen durch Einsturz verthätet und getödtet worden sind. Bis jetzt ist man noch nicht zu den Leichen gelangt. Der Bergmeister Schmidt, der zur Rettung herbeieilte, fand gleichfalls seinen Tod. Die Grube gehört Herrn Theodor Stein in Ritzsch, dem bedeutendsten Gewerke des Siegener

Landes. Die Grube war bei keiner Unfallbank versichert; vielmehr hat Herr Stein alle dahin zielenden Anträge abgelehnt.

* Leipzig, 11. März. Aus Grimmitzschau wird uns aus zuverlässiger Quelle gemeldet, daß dort wohnhafte social-demokratische Reichstagsmitglied Adolph Schrap in voriger Woche auf Anordnung der königl. Staatsanwaltschaft zu Zwickau wegen Verdachts der Hülfsung verhaftet und erst einige Tage später wieder auf freien Fuß gesetzt worden ist. Genauere Bericht über diese Angelegenheit wird uns in Aussicht gestellt.

* Leipzig, 11. März. Von den Zeichnungen auf die am 5. März bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt hier selbst aufgelegt gewesene Anleihe der Eisenbahn Pilsen-Priesen-Romlau werden nur diejenigen bis 5000 Thlr. voll berücksichtigt, die höheren auf 80 Procent reducirt.

— Bei einem am frühen Morgen des Sonntags in der Ulrichstraße zwischen nächtlichen Gästen ausgebrochenen Streite bediente sich ein Hutmacher gegen seinen Widersacher, einen Schieferdecker, seines Messers und nach Letzteren in die linke Hand, wobei er ihm zwei Finger schwer verletzete. Der Schieferdecker wurde noch in der Nacht ärztlich verbunden, während sein Gegner, der Hutmacher, bei der Polizei in Haft kam.

— In der großen Infanteriekaserne zu Dresden wurde am Vormittage des vergangenen Freitags ein Knall gehört. Bei näherer Untersuchung ergab sich, daß der Soldat R. von der I. Compagnie des Leibgrenadierregiments Nr. 100 in einer Kaserne mit seinem Dienstgewehr sich erschossen hatte. Der Verthörte war mit den letzten Recruten eingetroffen und hatte große Abneigung gegen den Militairstand. Einigen Freunden hatte er seine Absicht, sich das Leben zu nehmen, schon Wochen zuvor angedeutet und oft Lebensüberdruß gezeigt.

hauptungen ihrer Collegin energisch und als berechtigter zürd, hebt die „freundliche, achtungsgedenklich anerkennend des glücklichen Wohlwollens des Lehrers-Collegiums, sowie der staatsmännlichen Einsicht der Regierung und fordert schließlich alle Colleginnen, ja, alle Frauen weit und breit“ auf, der Züricher Studentenschaft, Lehrerschaft, Universität, Regierung, Volk u. den wärmsten Dank zu versetzen. — Im Ganzen genommen sieht die ganze Briefschiede wie eine pikante Placade für die liebenswürdigen „Studentinnen der Züricher Hochschule“ aus.

— Unter den Zustimmungadressen, welche dem Fürsten Bismarck noch immer in großer Zahl aufkommen, befindet sich auch eine, welche im Auftrage des Liebfreders Landmanns Ritscher in Liebenau an den Befehl von dem Abg. Werder dem Ministerpräsidenten überreicht worden ist und welche um ihrer besonderen Form willen besondere Erwähnung verdient. Dieselbe besteht in einer von dem Widmenden auf seinem Ader ausgeprägten großen alten Steinart aus der heiligen Borzeit, auf welche der Liebfreders folgende Worte geschrieben hat:

Zustimmungsbriefe an meinen lieben Fürsten Bismarck.

Mit diesen Briefen ist die Steintafel Da hat' Di von Halle die Papen mit.

Ritscher.

Meteorologische Jahresübersicht für das Jahr 1871.

Mittlerer Barometerstand	752,01 Millim.		
Höchster	(am 1. März) 770,02 "		
Niedrigster	(am 2. Oct) 731,87 "		
Mittlere Temperatur	+ 6,79 C.		
Höchste	(am 3. Septbr.) + 31,1 C.		
Niedrigste	(am 2. Januar) - 27,4 C.		
Mittlerer Luftdruck	6,68 Millim.		
Mittlerer Druck der trockenen Luft	745,35 "		
Mittlere relative Feuchtigkeit	82,17 Proc.		
Höhe der Niederschläge	642,56 Millim.		
Zahl der beobachteten Winde	1095.		
Davon kamen aus			
N 34	NO 71	NNO 32	ONO 48
O 81	SO 70	NNW 44	OSO 45
S 131	NW 90	SSO 55	WSW 35
W 46	SW 162	SSW 95	WSW 33

Hieraus berechn. mittl. Windrichtung: 194°, 4-SSW.

Zahl der wolkenleeren Tage . . . 12

„ „ ganz trüben . . . 40

„ „ beobachteten Gewitter . . . 31 an 20 Tagen.

„ „ Tage mit atmosph. Niederschlägen 207.

Das Jahr 1871 gehört zu den kalten, die mittlere Temperatur für Leipzig soll 6,52 C.

Das Jahr 1864 hatte nur 6,83 C. und seitdem ist kein so kaltes Jahr als das vorige beobachtet.

Verschiedenes.

— Eine originelle Polemik zwischen zwei „Studentinnen“ der Züricher Hochschule ist jetzt in Broschürenform erschienen. Die eine der beiden Damen, deren Namen leider verthwogen bleibt, greift in einem „Offenen Brief an die Gegner der Studentinnen unter den Studenten“ dieselben in scharfer und geistvoller Weise an, beschränkt sich der Engländerin und souverainen Beringsung ihrer weiblichen Communitäten und fordert sie nach längeren Vorwürfen ihrer Angriffe, zum Edelmut, zur Gerechtigkeit und zur Gemeinamkeit im Dienste der Wissenschaft auf. — Dagegen tritt die „Studierende der Philosophie“, Alexandra von Schleinitz, für die Angegriffenen in die Schranken, weist alle Be-

Leipziger Börsen-Course am 11. März 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Eisenb.-Actien.		Industrie-Actien u. Prior.		Bank- u. Credit-Actien.	
Ort	W. u. S.	Titel	W. u. S.	Titel	W. u. S.	Titel	W. u. S.	Titel	W. u. S.
Amsterdam pr. 250 Ort. 2.	k. s. p. ST. 141 1/2 G.	Word. Börsen v. 1870 vollen.	5 Jan. Jul. 100 1/2 G.	Altenb.-Zeits. St.-Pr.	5 Apr. Oct. 92 1/2 G.	Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	incl. Stein 143 P.	A. Deutsche Cred.-Anst.	8 1/2 Jan. 159 G.
London pr. 100 £. in 52 1/2 J.-F.	k. s. p. ST. 57 G.	v. 1830 v. 1000 u. 500 G.	3 Apr. Oct. 90 1/2 G.	Assisg-Tepiltzer	5 1. Jan. 170 1/2 G.	Leipziger Kammer- u. Sp.-Anst.	do. 160 G.	Anhalt-Desauer Bank	9 do. 180 G.
Belg. Bankplätze pr. 300 Fcs.	k. s. p. ST. 80 1/2 G.	kleinere	3 do. 90 1/2 G.	Berlin-Anh. A., B. u. C.	16 Jan. Jul. 100 1/2 G.	Vereins-Bierbrauer-Actien	do. 100 1/2 G.	Braunschweiger Bank	8 1/2 do. 180 G.
Berlin pr. 100 M. Fr. Crt.	k. s. p. ST. 79 1/2 G.	v. 1855 v. 100	3 do. 81 1/2 G.	Berlin-Stettiner	4 9 1/2 do. incl. D.	Kettenschleppschiff. d. O.-N.	Apr. Oct. 122 G.	Bremer Bank	8 1/2 do. 180 G.
Bremen pr. 100 M. L. dor. 15 M.	k. s. p. ST. 109 1/2 G.	v. 1847 v. 500	4 do. 98 P.	Böhm. Nordbahn	5 1. Jan. 89 1/2 P.	Eisenb.-Prior.-Oblig.	Jan. Jul. 100 G.	Chemnitz Bankverein	5 do. 115 1/2 G.
Frankf. u. M. pr. 100 R. in S. W.	k. s. p. ST. 109 1/2 G.	v. 1852-1868 v. 500	4 Jan. Jul. 97 1/2 G.	Böhm. Westbahn	5 1. Jan. 88 1/2 G.	Altona-Kieler	do. 100 G.	Cob.-Goth. Cred.-Ges.	5 do. 115 P.
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. s. p. ST. 150 1/2 G.	v. 1869 v. 500	4 do. 97 1/2 G.	Chemnitz-Schlesische	5 1. Jan. 87 1/2 G.	Annaberg-Weipert	do. 100 G.	Darmstädter Bank	10 Jan. Jul. 94 1/2 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. s. p. ST. 23 1/2 G.	v. 1852-1868 v. 100	4 do. 97 1/2 G.	Oesterr. Südbahn	5 1. Jan. 86 1/2 G.	Berlin-Anhalter	do. 100 G.	Deutsche Bank	5 do. 115 P.
Paris pr. 300 Fcs.	k. s. p. ST. 80 1/2 G.	v. 1869 v. 100	4 do. 97 1/2 G.	Oesterr. Friedland	5 1. A. 1. O. 86 1/2 G.	Berlin-Hamburger	do. 100 G.	D. Vereinab. in Prsk. a. M.	5 do. 115 P.
Wien pr. 100 S. Oesterr. W.	k. s. p. ST. 90 1/2 G.	v. 1870 v. 50 u. 25	4 do. 105 G.	Oesterr. Südbahn	5 1. A. 1. O. 86 1/2 G.	Berlin-Potsdam-Magdeb.	do. 100 G.	Geraer Bank	8 1/2 Jan. Jul. 159 1/2 G.
		v. 1870 v. 100 u. 50	5 do. 105 G.	Pr.-Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	5 1. Jan. 86 1/2 G.	Br.-Schweidn.-Freib. 1868	do. 100 G.	Gothaer Bank	8 1/2 1. Jan. 127 G.
				do. d. d. Gr.-Cr.-B.	5 1. Jan. 86 1/2 G.	Chemnitz-Komotauer	do. 100 G.	Hannoversche Bank	5 1/2 Jan. Jul. 138 1/2 G.
				do. d. d. H.-Bk. Meiningen	4 1. Febr. 97 G.	Oehmnitz-Würschauer	do. 100 G.	Leipziger Bank	8 1/2 1. Jan. 116 1/2 G.
				K. Preuss. Steuerr.-Credit-	3 Apr. Oct. 97 1/2 G.	Leips.-Dresdner Part.-Obl.	3 1/2 Jan. Dec. 106 1/2 G.	Leipziger Cussen-Verein	6 1/2 1. Jan. 116 1/2 G.
				Cassen-Scheine	3 Apr. Oct. 97 1/2 G.	do. Anleihe v. 1854	do. 95 1/2 G.	Lps. Vbk. 5% Einz. 40%	1. Dec. 108 1/2 G.
				K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2 Jan. Jul. 100 1/2 G.	do. v. 1860	do. 94 1/2 G.	Lps. Wechsel-u. Deposib.	1. März 106 1/2 G.
				K. Pr. Staats-Anleihe	4 1/2 Apr. Oct. 103 1/2 G.	do. v. 1866	do. 94 1/2 G.	Meininger Credit-Anstalt	10 Jan. Jul. 171 G.
				Grosch. Bad. Prämienanl.	4 1/2 Apr. Oct. 103 1/2 G.	do. v. 1869	do. 94 1/2 G.	Oberlausitzer Bank	10 Jan. Jul. 171 G.
				K. Bayr. Prämienanleihe	4 1/2 1. Juni 103 1/2 G.	Mgdh.-L. F.-A. v. 1840-42	do. 96 G.	Oesterr. do. 160 S. W.	14 1/2 1. Jan. 160 G.
				do. Militär-Anleihe	5 1. Juni 100 1/2 G.	do. I. Em. v. 1840-42	do. 96 G.	Thüringische Bank	5 Jan. Jul. 160 G.
				do. Eisen-Anleihe	5 1. Juni 100 1/2 G.	do. II. Em. v. 1840-42	do. 96 G.	Weimarische Bank	5 1/2 do. 115 1/2 P.
				Braunsch. 20 %-Loose	4 1/2 1. Jan. 88 1/2 G.	do. III. Em. v. 1840-42	do. 96 G.		
				K. k. Oesterr. Papier-Rente	4 1/2 1. Jan. 88 1/2 G.	do. IV. Em. v. 1840-42	do. 96 G.		
				do. Silber-Rente	4 1/2 1. Jan. 88 1/2 G.	do. V. Em. v. 1840-42	do. 96 G.		
				do. Loose v. 1860	4 1/2 1. Jan. 88 1/2 G.	Schlesw. v. Alt-Kiel abg.	do. 98 1/2 G.		
				do. Loose v. 1864	4 1/2 1. Jan. 88 1/2 G.	Thüring. I. Em. v. 1840-42	do. 98 1/2 G.		
				Amer. 1/2 Bds. Rückl. 1882	6 1. Jan. 88 1/2 G.	do. II. Em. v. 1840-42	do. 98 1/2 G.		
						do. III. Em. v. 1840-42	do. 98 1/2 G.		
						do. IV. Em. v. 1840-42	do. 98 1/2 G.		
						do. V. Em. v. 1840-42	do. 98 1/2 G.		
						Werrabahn	do. 100 G.		



Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos etc.

Bernhardt, Zahnarzt, Thomastischhof Nr. 7

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftragt damit die Unterzeichneten, deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.

Haasenstejn & Vogler in Leipzig, Blumenfächer Platz 6, 1. Etage.

Haararbeit billiger, Köpfe v. 7 1/2 bis 10 an werden gefertigt Markt 16 (Café Rational) 3. Etage.

Damenkleider werden von 20-25 Mark sauber und gutgehend gefertigt Reichstraße Nr. 46, 2 Tr.

Damen- und Kinderkleider werden nach den modernsten Schnittten schnell und billig gefertigt Gaisstraße Nr. 23, 4. Etage.

Damen- und Kinderkleider werden nach neuer Façon in und ausserm Hause gefertigt Markt 10, Treppe B, 1. Lauggarde Dertel.

Eine geübte Schneiderin, die nach den neuesten Modellen arbeitet, empfiehlt sich in u. außer dem Hause Nr. Markt 14, im Seifengeschäft.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich dem geehrten Publicum in u. außer dem Hause, Albrechtstr. 19, hinten im Hof 1 Tr.

Strohüte werden gewaschen u. modernisiert nach Muster.

Alle Kunden bitte ich um ihr Wohlwollen. J. C. Kirchner, Blumenb., gegenüber alt. Theater.

Wäsche wird zu nähen gesucht, Oberhemden, ganze Ausstattungen, werden schön und schnell gefertigt Ritterstraße 13, 2 Treppen.

Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet Schürzenhaken 11, Thür links.

Sonnenschirme werden schnell und billig gewaschen. Kunstwäscheri: Hofstr. Nr. 13. Annahme bei Engelbrecht, Grimm. Str. 36.

Billardbälle, Trauringe, Stachelbette werden sauber gereinigt bei Emil Thomas, Schloßgasse Nr. 1.

Tapezierarbeiten werden schnell und gut besorgt. Bestellung: Petersteinweg Nr. 51, Restauration zum Weissen.

Wendel werden sauber und billig aufpolirt in u. außer dem Hause. Adressen werden erbeten Turnerstraße 12 bei Herrn Kaufm. Bischoff.

Pfänder einlösen, prolongieren u. verpfänden wird schnell u. verschwiegen, auch Vorzahlung. Gal. Str. 8, IV.

Zur Reinigung und Gesunderhaltung der Zähne u. des Zahnfleisches eignet sich das

Anatherin-Mundwasser

von Dr. J. G. Popp, I. Hof - Zahnarzt in Wien,

wie kaum ein anderes Mittel, indem es durchaus keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, das Faulen der Zähne und die Weissenbildung an denselben verhindert, vor Zahnschmerzen und Mundstühle schützt, und diese Uebel (falls sie schon eingetreten sein sollten) in kurzer Zeit lindert und beseitigt.

Zu haben in Leipzig bei Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und der Schillerstraße, und in der Linden-Apothek (Th. Schwarz).

Verdaulichkeit (Pepsin)

von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, von ungesundem Weingeist und besonders dadurch wirksam, daß durch diese Essenz der Pepsingehalt des Magens erhöht wird; ferner Bischoff-Essenz etc. ist stets vorrätig in sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachstums ergreift. Dr. Walker in London hat einen Haarbalsam erfunden, der alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachstum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kalten Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Wertheilereien zu verwechseln. Dr. Walker's Haarbalsam in Orig.-Metallbüchsen à 1 Mark ist echt zu haben in Leipzig bei Viergutz & Klein, Thomastischhof Nr. 19.

Theer-Seife, Schwefel-Seife, Fleck-Seife, Kräuter-Seife,

empfehlen in bester und kräftiger Qualität

Heinrich Müller, Parfümeriefabrikant, Grimm. Steinweg 51.

Die bei **E. Voh** in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserte Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“) Preis 5 Rgr. ist stets vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Unsere Bekanntmachungen vom 27. v. Mts. werden dahin modificirt, daß die in den Tarifnachträgen für den Verkehr mit Nordhausen Erfarter Stationen, mit Bosen und Guben, mit Berlin Anhaltischen sowie die im Tarife für den Verkehr mit den Sächsisch-Deutschen Stationen vom 1. Januar d. J. enthaltenen Tarifsätze für **Cassel** via Bienenhausen mit dem Tage der Eröffnung des Betriebes auf unterm Bahnhofs-Arenthausen-Kunden ebenfalls in Kraft treten. Magdeburg, den 8. März 1872. **Directorium.**

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Am 13. März d. J. wird der Personen- und Güter-Verkehr auf der Strecke **Arenthausen-Wänden** unserer **Halle-Casseler Zweigbahn** mit den Stationen Bienenhausen, Hebenmünden und Wänden eröffnet und hierdurch der directe Anschluß nach Cassel erreicht. Mit obigem Tage tritt der unterm 16. v. Mts. publicirte Fahrplan in Kraft. In Betreff der im Personen-, Gepäc- und Güter-Verkehr mit den neuen Stationen zur Anwendung kommenden Tarifsätze beziehen wir uns auf die Bekanntmachungen vom 23. und 27. v. M. Magdeburg, den 10. März 1872. **Directorium.**

Leipziger Immobiliengesellschaft.

In Folge der bedeutenden Ueberzeichnung des am 7. dieses Monats aufgelegten Betrages von **500,000 Thaler Actien** unserer Gesellschaft wird eine Reduction der Zeichnungen notwendig. Dieselbe erfolgt in der Weise, daß sämtliche Zeichnungen bis einschließlich 10 Stück unberücksichtigt bleiben müssen, während auf die Zeichnungen von 11 bis einschließlich 40 Stück Eine Actie, von 41 bis 60 „ Zwei Actien, von 61 bis 80 „ Drei „ von 81 bis 100 „ Vier „ von 101 bis 120 „ Fünf „ und so fort auf je Zwanzig Stück gezeichnete Actien Eine Actie mehr entfällt. Die Frist für Leistung der ersten Einzahlung von 10 Thaler pro Actie wird hiermit auf die Zeit vom 13. bis 30. dieses Monats ausgedehnt. Die Ausbändigung der Interimsscheine erfolgt vom 26. dieses Monats ab. Leipzig, den 12. März 1872.

Leipziger Immobiliengesellschaft. Gumpel. Harek.

Düsseldorfer Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Land-Transport, errichtet 1845.

Grundcapital 1,000,000.
Reservefonds 137,500.
Jährliche Prämien- und Zinsen-Einnahme circa Thlr. 362,500.
Gewährleistungsmittel Thlr. 1,500,000.

Wir beehren uns hierdurch zur Anzeige zu bringen, daß die **General-Agentur** obiger Gesellschaft für das Königreich Sachsen von Herrn **Fr. Frederking** hier auf und abgegangen ist. Die bis jetzt von Herrn **Hermann Bodek** verwaltete **Haupt-Agentur** für Leipzig geht mit dem 1. März a. c. in die Hände des Herrn **Abt. L. Hellperrn**, Brühl 36, I. über.

Gebr. Kühn in Leipzig, Brühl 28, II., vom 1. April an Grimma'scher Steinweg 61, I.

Institut für junge Leute in Fiez bei Grandson (Waadt).

Auf kommenden Frühling stehen in genannter Pension einige Plätze zur Verfügung. Classischer und kaufmännischer Unterricht, Studium der französischen, deutschen, englischen und italienischen Sprache. Sorgfältige Erziehung und Familienleben. Auskunft ertheilen: Herr **Harret Marguerat** in Fiez, **Institut Chantems** in Grandson, Herr **Valär, Café Helvetia** in Leipzig sowie der Unterzeichnete **Louis Gilliard-Masson.**

Kindergarten

Inselstraße Nr. 16 parterre. Montag den 8. April eröffnet die Unterzeichnete, welche seit Jahren als Lehrerin an verschiedenen Erziehungs-Instituten gewirkt hat, einen Kindergarten, bei dessen Leitung sie von einer geprüften Kindergärtnerin unterstützt wird. Herr Director Dr. **Smitt**, Petersteinweg 56, Fräulein **Auguste Schmidt**, Königstraße 22, und Herr **Gymnasiallehrer Julius Dörfer**, Zeitzer Straße 25, I., werden die Güte haben, jede gewünschte nähere Auskunft zu geben. Anmeldungen werden Montag, Mittwoch und Sonnabend von 11-12 Uhr Königstraße 22, 2. Etage, von der Unterzeichneten entgegengenommen. **Thekla Richter.**

Strohhut - Bleiche

Die chem. Fabrik von **Heinrich Rapp in Ulm a.D.** empfiehlt ihre im Jahre 1856 erfundene, unter dem Namen **„Encre violette Rouennaise“** eingeführte beste **Schreib- und Copir-Tinte**, welche bis jetzt noch von keinem andern Fabrikate übertriffen wurde. Diese wurde prämiirt 1871 von der schwäb. Industrie-Ausstellung in Ulm. **Haupt-Depôt für Sachsen und Thüringen seit 1859 bei Herrn F. G. Mylius in Leipzig.**

Das Berliner Damen-Mäntel-Lager von P. Scheschong, 30. Grimma'sche Straße 30.

empfehlen zur Frühjahrs- und Sommer-Moden, Jaquets, Tailas, Tuniques, Davelots etc. in allen Stoffen und Farben zu den billigsten Fabrikpreisen. **P. Scheschong, Grimma'sche Straße Nr. 30.**

Theerseife

von **Sigmund Elkan** in Städen à 5 Mark ist das vorzüglichste Mittel zur Reinigung der Haut von **Wit-esser, rothe Flecke, Comersprossen**; dieselbe macht die Haut geschmeidig und schützt vor Ausfringen. Nur allein echt zu haben im Magazin von **Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.**

H. Backhaus Grimm. Str. 14. **Pariser Nachtlichter** mit Porzellan-Schwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 Rgr. **H. Backhaus, Grimma'sche Straße Nr. 14.**

H. Backhaus Grimm. Str. 14. Das anerkannt Beste für die Pflege des Leders ist das **Knöfel'sche Lederfett** und empfiehlt solches für Herren-Beschuhungen à Büchse 5 Mark, Damen- „ „ 3 „ **J. F. Wirth, Ritterstraße 26.**

Promenaden-Fächer

und **Schirmchen** empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen **Wilh. Dietz, Grimm. Straße 8.**

Köchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt **Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.**

Decorirte Tassen

in Gold, Silber oder farbig empfiehlt **Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.**

Verzinnetes Kochgeschirr

so genanntes Neuwieder, empfiehlt **Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.**

Grottenstein, Tuffstein

zur Verzierung von Gärten, Grotten, Springbrunnen, Grabstellen empfiehlt à Centner 1 Mark, bei mehreren Centnern à 25 Mark in schöner Waare **Franz Wölke, Thonröhren- und Steinplatten-Lager, Carlstraße 7c.**

Seidenhüte

in neuesten Formen zu billigsten Preisen empfehlen **Gebrüder Honnigke, Putzfabrik, Grimm. Straße.**

Steppdecken

und **Kinder-Wagendecken** in Cattun, Wolle und Seide empfiehlt **J. Valentin, Neumarkt 20.**

Neue Feder-, Koffhaar-, Alpengras- u. Stroh-Matrasen, selbstgefertigt, pol. u. lad. Bettstellen in großer Auswahl empfiehlt **Ernst Schneidbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof links.**

Borzügliche Duxer Salou-Braustofle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die **Direction** der k. k. priv. Bur-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Fflaschenbier

aus der **Freiherrl. von Tucher'schen Brauerei** in Rürnberg, 1/2 oder 3/4, Champaner-Flaschen 1 Mark 10 Cent. Glas frei ins Haus empfiehlt **M. Spreer, Große Fleischergasse Nr. 7.**

Für **Bäder** empfiehlt ich stets täglich frische **Wassereisen** à 6/7 Mark franco ins Haus. **J. Müller, Dittbergschen Nr. 5.** **Gosensbienen** sind wöchentlich abzulassen Wintergartenstraße Nr. 11.

Valparaiso-Honig

Blumentohl, Koyssalat, Radieschen, geräucherter Epinaale, Kappeler und Kieler Göllinge. **Ernst Kiessig, Gaisstraße 3.** Unterzeichnete empfiehlt gegen **Nachnahme** **H. Gothaer Cervelatwurst, f. Schinkenwurst, f. Zungenwurst, geräuch. Schinken etc.** unter Zusicherung billigster Berechnung und coulantester Bedienung. **Krusadt i/Thür. Hermann Böhler, Rauchfleischwaaren - Handlung.**

Sardellen-Lebertwurst,

erztr. empf. Rühl A. H. Merkel, Nicolaifirchhof 5.

Düsseldorfer Senf & Co. 5 %, Thüringer Senf & Co. 3 1/2 %, Serringe, weiß und hart, à Schock 1 1/2 %, empfiehlt G. H. Schröters Nachf., Ammanns Hof.

80 Schock schön schmeckende transportfähige saure Gurken sind zu haben bei Th. Reichert in Raumburg a. S. 1106. Resectanten wollen sich persönlich oder franco melden.

Salzgurken von vorzüglicher Güte in Kässern von 12 bis 24 Schock versendet gegen Nachnahme G. Schuttwolf in Gotha.

Ital. Brünellen,

Katbar. Pflaumen, Türf. Pflaumen, Preiselbeeren, Westviehlein, Pfeffergurken empfiehlt noch billiger in Gebinden und ausgewogen

Ernst Kiessig, Gainsstraße 3.

18 Tonnen feine holl. Heringe, frisch angekommen, billig, à Tonne 10 1/2 zu verkaufen im Vorkaufgeschäft Burgstraße Nr. 26, II.

Fische der Ersten Deutschen Nord- u. Ostsee-Fischerel-Gesellschaften:

Fr. Stint (zum Backen vorzüglich), à 2 1/2 %, Fr. Dorsch à 2 %, Schellfisch à 4 %, Scholle à 4 %, Torbutt à 10 %, Seezungen à 12 %, Steinbutt à 12 1/2 %, empfiehlt Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzgässchen Nr. 2.

Frische Holsteiner Auster, feinsten Astrach. Perl-Caviar, groß und grauförmig, und ungefolgt, fetten, hohen geruch.

Winter-Rhein-Lachs. Würste, als:

echte frische Frankfurter, echte Salami di Verona, echte Braunschweig. Trüffel, Sardellen u. Lebertwurst in vorzüglicher Qualität, Braunschweig. Salsolad- und Gotscher Cervelat-Wurst in bekannter guter Waare.

Käse, als:

Preis-, Neufchatel-, Mont-d'or-, Camembert-, Stillton-, Ghester-, Requesfort-, Parmesan-, grünen Kräuter-, Eidamer (Käseknopf), La Jost, Schweizer- und feinsten Vimburger Käse.

Westphäl. Pumpernickel.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt Nr. 7, im Keller. Königl. Nederl. Seefischerel Peterstraße 20.

Durch glücklichen Fang jeden Tag frische Zufuhren von frischem Schellfisch 3 %, Kabeljau im Ganzen 3 1/2 %, Schollen 2 1/2 %, Steinbutt 11 %.

alle andern Delicatessen. Henri A. te Mytelanar, von Firma A. P. te Mytelanar, Amsterdam, Königl. Nederl. Delleferant.

Täglich Zustellungen frischer Holsteiner Auster, frische Whitstaber Auster, Seezummern, frischen Rheinlachs, Steinbutt, Seezungen, Alg. Blumenkohl, Kopfsalat und Radieschen, frische französ. Poularden.

frische junge Vierland. Hühner, Norweg. Birkhühner, Haselhühner u. Schneehühner, fetten geruch. Rhein- u. Weser-Lachs, neuen grossk. Astrach. Caviar, Strassburger Gänseleber- und Geflügelpasteten, alle Sorten eingeseizte Gemüse in Blechdosen, Kieler Sprotten, Capper Pöklinge. Friedrich Wilhelm Krause, Königlich Hoflieferant.

Auerbachs Keller.

Die 114. Sendung Holsteiner Auster.

Forellen,

frischen Laich, Steinbutt, Zander, Hale, Hecht, Karpfen, Schlei und Krebse empfiehlt die Fischhandlung von G. Dündel jun., Wasserfont Nr. 8, Markttag am Stande.

Tapissorie-Manufactur

von Emilie verw. Pardubitz, Katharinenstr. 26, empfiehlt der geehrten Damenwelt Kleiderstoffen der so beliebten vorgezeichneten und angefangenen Bekleidungsarten in großer Auswahl, z. B. Tisch-, Commoden-, Garten-Tischdecken u. s. w., Negligé-Taschen, Wäschebeutel, Schuttsachen, Damen-Schürzen u. s. w. Ferner reizende vorgezeichnete Kinder-Confecction, Schürzen, Jäckchen, Jacken, Jacken- und Tragekleiderchen, Alles bequem zum Selbstarbeiten eingerichtet. Als etwas ganz besonders Neues sind noch die Tondruckmaschinen in Erwähnung zu bringen.

Wheeler & Wilson Nähmaschinen-Fabrik von KURT SONNTAG. Leipzig, Sidonienstr. No. 12 B.

Gardinen,

Sächsisches, Schweizer und Englisches Fabrikat, in nur solidester Waare, von ganz billigen bis zu den feinsten Qualitäten u. in allen Breiten, sowie in preiswürdiger und solider Waare empfiehlt Gustav Kreuzer, Grimm. Strasse 8, Ecke des Neumarkts.

Möbels-Magazin

Schulze & Bretschneider. Reich assortirtes Lager von Kirschbaum-, Mahagoni-, Eichen-, sowie Polster-Möbels in neuester und modernster Façon. Solide Arbeit unter Garantie. - Prompte Bedienung. Billigste Preise.

Das Möbels-Magazin von J. A. Schwalbe, Burgstraße Nr. 5, 1. Etage, empfiehlt sein reichhaltiges Lager Möbels, Spiegel und Polsterwaaren und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Sopha, Matratzen und Bettstellen-Verkauf. Sophas aus von 9 1/2 an, Sorungsfermatratzen mit Rippen von 4 1/2 an, bei Versicherung sehr dauerhaft. Gepolstert wird in und außer dem Hause; Tapeten werden billig und sauber angelegt. G. Kretschmar, Tapezierer, Reudnitz, Kurze Straße 7, I. Bestellungen werden angenommen Thomaskgässchen Nr. 1 in der Eisenhandlung.

Hafer,

schöne, schwere Waare, verkauft billig Friedrich Wesenfeld, Neue Straße Nr. 14.

Verkäufe.

Ein Garten in der IV. Abtheilung des Johannisbaldes ist zu verkaufen. Näheres in der Restauration von Jahn, Windmühlengasse 9.

Weststraße

ist ein freundlich und am Wasser gelegener Bauplatz von 33 Ellen Fronte und 60 Ellen Tiefe billig zu verkaufen. Gest. Offerten werden erbeten unter C. G. 569, an die Herren Paasens-Rein & Vogler hier.

Baupläge

in Reudnitz zwischen der Dredner Chaussee, der Kohlgartenstraße und der Verbindungsbahn zu verkaufen. Näheres in Nr. 42 der Kohlgartenstr. und bei Dr. Dillig, Leipzig, Schulgässchen Nr. 8.

Ein Landgut,

unfern Grimma, mit 60 bis 70 Acker guten und sehr reichlichen Wiesen und guten Feldern, moßlos, fast neuen Gebäuden, ist preiswerth mit 4000 1/2 Courantzahlung sofort zu verkaufen. Näheres Ankauf ertheilt Herr Advocat Eckstein, Leipzig, Brühl 59, 3. Etage.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in der Nähe der Reudnitzer Omnibusstation gelegenes dreistöckiges Wohnhaus mit 9 Fenstern Fronte nebst Schuppen u. Stallgebäude ist zu verkaufen. Näheres bei der Besitzerin in Anger Nr. 11 und bei Advocat Conrad Hoffmann, Katharinenstraße Nr. 27, II.

Neuere Reizer Vorstadt ist ein Haus mit Garten zu verkaufen, Preis 7500 1/2, Anzahlung 1500 1/2. Reizer Straße Nr. 13 parterre rechts.

Zu verkaufen ist in Reudnitz an der Verbindungsbahn ein Haus mit Garten, für eine, auch zwei Familien. Preis 5500 1/2. Reizer Straße Nr. 13 parterre rechts.

Für einen thätigen, jungen, cautionen. Restaurateur, der eine dauernde Stellung sich zu sichern sucht, bietet sich in einer größeren Provinzialstadt unweit Magdeburg Gelegenheit, eine größere, vollständige mit Meublement eingerichtete Restauration in der Stadt, verbunden mit einem dergleichen elegant eingerichteten Commercial, ziemlich dicht an der Stadt, bestehend aus einem großen Concertgarten nebst Salon, zum 1. April oder 1. Mai cr. zu übernehmen.

Gebiete Resectanten wollen ihre Annahmen zur Weiterbeförderung unter Chiffre F. D. C. 7 gefälligst in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Restaurationsverkauf. Bezugs halber ist eine gute Wirtschaft, gute Lage, schöne Localität, billige Miethen, sofort oder z. 1. April zu überm. 450 1/2 überm. Räh. Exped. d. Bl. L. E. O. 400.

Eine Brod- und Weißbäckerei an einer sehr lebhaften Straße 1/2 Stunde von der Stadt ist mit sämtlichen Land- und Stadtkunden sofort zu verkaufen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 67 im Kräutergewölbe.

Eine Dampfzuckerfabrik

für wolle und kaunm. Garne, auch für jede andere Fabrikanlage sehr geeignet, in sehr industriellen Orte Sachsens von ca. 20,000 Einw., einzige derartige Anlage dort, Gebäude im besten Stande und ausbreitend, ebenso Maschinen und Inventarium, ist mit allem Zubehör sofort billig bei civilen Bedingungen zu verkaufen eent. auch zu verpachten oder auf ein solides Hausgrundstück zu verkaufen. Hypothekenschulden Artina.

Näheres Auskunft ertheilt Herr Advocat Eckstein, Leipzig, Brühl 59, III.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von 115 1/2 an bis 500 1/2 aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Leipzig werden zu Fabrikpreisen verkauft Peterstraße 41, III.

Ein wohlklingender Flügel ist billig zu verkaufen Plagwitz, Hochschersche Straße Nr. 41, 1 Treppe links.

Tafel-Piano, gut geh., ist Abreise halber billig zu verkaufen Reichstraße 35, im Hofe links 1.

Ein feiner englischer Flügel,

von J. G. Irmeler, mit prachtvollem, schönem Tone, eleganter Ausstattung, ganz vorzüglich gut gehalten, ist sehr billig zu verkaufen im Vorkaufgeschäft Burgstraße 26, II.

Pianinos, Pianoforte sind zu verk. oder aus zu verm. Halle'sche Straße 11, 2. Etage.

Zu verk. oder zu verm. sind gute Pianinos, Flügel u. Pianoforte Str. Hiltberg, 17, II.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist billig zu verkaufen Emilienstraße Nr. 8/9, 3. Etage rechts.

Für Confrmanden echte schöne Goldwaare billig Vorfußmühlhof ab. d. Brückenwaagen-Fabrik, II.

Eine goldene Cylinderuhr für 11 1/2, eine Spieluhr sind billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Ein vollständig neuer Anzug für Knaben von 12-14 Jahren ist zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 4, 1. Et. H. Klinge.

Zu verkaufen ist ein Anzug für einen Confrmanden Nicolaistr. 8, im Hofe 2 Tr. bei Hausold.

Billig! billig!

sind Posamenten- und Radlerwaaren wegen Aufgabe des Geschäfts sehr billig zu verkaufen im Ganzen und in einzelnen Losen, sowie auch eine gute Valentinsel Bayerische Str. 12 parter. rechts.

Eine Partie Nachwachstuch, ist wegen Ueberflüssigkeit billig zu verkaufen bei Hermann Hallberg, Katharinenstr. 10, II.

Federbetten sowie alle Sorten neue Betten federn, Matratzen billig Nicolaisstraße 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Zu verkaufen verhältnißhalber billig 2 Gebett Betten und Bettstellen Rühnb. Str. 28 Nr.

Zu verkaufen sind zwei Gebett ganz neue rote Betten Nicolaisstraße 43, 2 Treppen.

Zu verkaufen vier vollständige Beizen und Meubels Magazingasse 17, parterre.

Billige Möbel in großer Auswahl, Kleiderstühle von 10 1/2 an empf. Krause, Brühl 4.

!Meubles!

Zwei große Herrenschreibtische, einer mit Uhr, 2 große polirte Schreibtische, 1 Buffet, 1 weißel. off. Tea-tee, 1 Kirschschrank, 2 große zierliche Kleiderschränke, Karmorschrank, 3 Großwägenstühle, 1 alter Secretair, 2 hal. Commoden, ein Trumeaupiegel, 2 Wsch.-Sessel u. 1 dgl. Sessel für Gemölde o'et Wartezimmer, verschiedene andere Meubels in Wsch. u. Kch., Conterpulte und eine Copirpresse sind zu verkaufen Centralhalle parterre.

Gut erhaltene Wsch. u. andere Möbel, bestehend aus Trumeaup. u. Pfeilerstühle, Kirschschrank, 1 gr. Kirschsch. mit Aufsatz, 1 Kleiderschr., orol. u. Klappische u. Vert. Place de repos. O. Hofmann.

Ein gebrauchtes Sopha, noch gutes Gebett, ist zu verkaufen Thalstraße 23, 3 Treppen.

Billig zu verk. 2 zierl. Kleiderschr., 1 Comm., 1 Kleiderschrant Reudnitz, Seiterstraße 4, 2 Tr.

Zu verkaufen Sophas, eine Seidenmattlage mit Bettstelle, ein Glaschrank, Wsch., Wsch. u. teckige Tisch, 1 Kofchen mit 2 Röhren u. Aufsatz Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein gutes Sopha Lagerstraße Nr. 14, 2 Treppen.

1 großer Schlafstuhl, 2 Großwägenstühle, 2 elegante Fauteuils (Victoriafaçon), 6 Mahag.-Stühle, 6 Nohrbüchertische, 3 vollst. Garnituren, (1 Wsch.), 4 große Schränke, 1 Kirsch-Meublement, 4 Sessel, 2 Couffentische, (1 Ruff) Vert. Kl. Kleiderschr. 15.

Zu verkaufen sind Commoden, Spiegel, Bettstellen, Wsch.- und andere Tisch-, Büchertische, 2 Kronleuchter u. 1 Sopha Rühlgasse Nr. 1, D. P.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltenes Sopha Leipzig, Kurze Straße 5, I. rechts.

Eine schon gebrauchte, im besten Zustande befindliche Dampfmaschine, sowie eine 10 1/2 Schermaschine sind billig zu verkaufen. Näheres Gera, Schützenstraße 20 parterre.

Billig zu verkaufen

ist eine in autem Zustande befindliche Nähmaschine (Doppelheppich) Neufchönefeld, Brühlstraße Nr. 106, 2 Etage.

Zu verkaufen ist billig ein Wahrenschrank mit 30 Kasten. Räh. Brühl 47, im Hofe quere II.

Zelt-Verkauf.

Ein ganz neues Schankzelt, 20 Ellen lang, 12 Ellen tief - daselbe ist auf Schwellen zu legen und kann an jedem beliebigen Ort aufgestellt werden - ist zu verkaufen. Kaufmann ertheilt Karl Wöhn in Wargen.

Eine Gartenlaube nebst Vorh. u. eiserne Stühle, zusamm. oder einzeln, billig zu verkaufen Dredner Str. 40 p. I., zu verk. 12-2 Uhr N.

Eine noch neue Gartenlaube mit festem Dache ist für 15 1/2 zu verkaufen durch den Hausmann Königstraße 23.

Ein Regulirfenster für Restauration ist billig zu verk. Räh. beim Klempnerstr. Kopfs, Thomaskg. 8.

Ein eiserner Kofchen mit weißem Kachelauflage ist billig zu verkaufen Reudnitzer Str. 3, 3 Tr.

Leere Rifen eine große Partie zu verkaufen Carl Dehler, Expediteur, Gr. Feuerthor.

Zu verkaufen stehen mehrere Fahrstühle für Kranke Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ein Kinder-Schiebewagen, sowie ein großer Kinderstuhl Pf.-Hofendorfer Straße 13 beim Hausmann.

Eine größere polirte Kinderbettstelle nebst Wäsche ist billig zu verkaufen Dredner Str. 37, 2 Tr. I.

Den geehrten Bauherren

werden eine große Partie fertiger ausgearbeiteter messing-überzogener Kastenbeschlässe bei 25 % Rabatt angeboten und auf Verlangen zu billigen Preisen nebst betreffenden Büchern, auch ganze Bauten, angehängen. Adr. bitte unter E. A. H. 12 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

4-5 Schock pappelne Bohlen, 6 Ellen lang, 10-12 B. br., 1 1/2 B. ft., sind zu verkaufen. Näheres erth. Breiter, Schmied, Eisenbahnstr. 13.

Zu verkaufen sind 55,000 Mauerziegel Univeritätsstraße 13a.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- u. 4-achsige Handwagen Schützenstraße 5.

Kies.

In Betongründungen, sowie auf Wege passend, ist wieder in meiner Sandgrube vorräthig.

Werm. Kabisch in Rodau.

Zu verkaufen

Wegen Geschäftsaufgabe ist noch ein Zugwerd u. Wagen zu verkaufen Hobe Straße 22 part.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Hund mit Eisenkette Plagwitz Straße 3, im Hofe pt.

Kaufgesuche.

Ein Bauplatz von ca. 1000 q Ellen, frei gelegen, wird auf dem Thonberge zu kaufen gesucht.

Kleines Haus mit Garten oder kleiner Bauplatz

zu kaufen gesucht. Offerten sub G. 153. an die Annoncen-Expedition von Rudolph Mosse, Leipzig, Neumarkt 31.

Zu kaufen gesucht wird ein Grundstück mit Garten im Preise bis 10,000 Thlr. Anzahlung 2-3000 Thlr. Adressen sub M. C. # 28 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Haus wird in der innern oder Dresden Vorstadt zu kaufen gesucht. Adr. unter D. # 12 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Abonnement-Billets zum neuen Theater werden jederzeit gekauft. Portier im Palmbaum.

Ein- und Verkauf von allen couranten Waaren, Leibhausscheinen. Binsen pro Thaler 1 Kreuzsch. Schuhmacherzähnen 5, 1 Tr.

Gold! Burgstraße 26, II. Gold!

Gekauft werden zum höchsten Preise alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Pretiosen, Werthpapiere, Leibhausscheine, gute Betten, Wäsche, Kleider, Pianinos, Cigarren etc., sowie alle Werthgegenstände.

Geld. Kl. Fleischerstraße 11, III.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft stets zum höchsten Preise und erbitet Adressen Peterstraße 30, Hof links 2 Tr. W. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft stets zum höchsten Preise und erbitet Adressen Peterstraße 30, Hof links 2 Tr. W. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft stets zum höchsten Preise und erbitet Adressen Peterstraße 30, Hof links 2 Tr. W. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft stets zum höchsten Preise und erbitet Adressen Peterstraße 30, Hof links 2 Tr. W. Sonntag.

Alte Cylinder-Hüte werden fortwährend zu höchsten Preise gekauft. F. Lohschütz, Große Windmühlenstr. 14.

40-50 Gebett Federbetten werden baldigst zu kaufen gesucht und gef. Adressen erbeten Brühl 11 im Gewölbe von Fr. Cufe.

Alte Contorpulte u. Leantische etc. sucht schnellig J. Barth, Kleine Fleischerstraße 15.

Locomobile.

Eine gebrauchte Locomobile in gutem Zustande von 5-8 Pferdekraft wird zu kaufen gesucht.

Offerten sub E. S. 103. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden, Leipzig und Chemnitz.

Ein schon gebrauchter, fester Bügeltisch von hartem Holz, für Schneider, wird zu kaufen gesucht von Kraus & Reichmann, Markt 17.

Eine Bügeltafel wird zu kaufen gesucht Kl. Windmühlengasse 1, 3. Etage.

Für Tischlereien und Zimmerwerkstellen!

Ziegelbretchen in größeren und kleineren Posten, auch als Abkante aus Tischlereien und Zimmerwerkstellen, werden fortwährend zu kaufen gesucht.

Offerten sub E. T. 104 bei die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Dresden, Leipzig und Chemnitz.

Ein einspänniger Omnibus, zur Bahn zu fahren, wird sofort zu kaufen gesucht Hotel zum Löwen, Weida, Gera-Fischgr. Bahn.

Lombard-, Kauf- und Vorschuss-Geschäft Neumarkt 15, 1. Etage,

wählt für Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke die höchsten Preise und berechnet stets beim Rückkauf die billigen Zinsen.

NB. Auch wird dafelbst bis zu 50 Thaler Geld auf gute Wechsel gegeben.

Gesucht

wird auf ein Landgrundstück eine Hypothek von 5 bis 600 Thlr. Röhret bei Herrn Kullmann, Schleier-Obermeister, Petrusstr., Hohmanns Hof.

3200 event. 3000 Thlr. werden zu erster Hypothek an einem einträgl. hiesigen Grundst. dessen Werth mehr als das Doppelte, gesucht durch Adv. H. J. Rossbach, Barfußg. 2.

Ein gebildeter alleinstehender junger Mann aus guter Familie, Beamter, von angenehmem Aussehen, welcher sich momentan in Seidverleghen befindet, bittet ältere erbeidende Damen um ein kleines Darlehen von 10 Thaler, Rückzahlung in 2 Monaten. Auf Wunsch ist derselbe gern bereit als vorläufigen Ertrag in Abendstunden vorzulesen oder schriftliche Arbeiten etc. zu leisten. Discretion Ehrensache. Gef. Adr. A. 400. Leipzig Hauptpostamt rest.

15 bis 20,000 Thlr., sowie 6000 Thlr. habe ich gegen mündelmäßige Hypothek auszu-leihen. Adv. Julius Ties, Hainstraße 32.

500 Thlr. sind auf mündelmäßige Hypothek zu verborgen. Adressen H. G. 20. Inzeratennahme Hainstraße 21, Gewölbe niederzulegen.

6000 Thlr. u. 7-10,000 Thlr. sind durch mich gegen genügende hypothetische Sicherstellung zu 5% Zinsen sofort auszuliehen. Leipzig, den 11. März 1872. Advocat Moritz Hennig.

Lombard- und Vorschussgeschäft, Ritterstraße 34, 1. Etage,

werden auf Leibhausscheine pro Thaler 6 %, sowie auf Papiere, Pensionsscheine und alle anderen couranten Artikel die höchsten Preise gegeben und per Thaler 1 % berechnet.

Vorschuss gegen Rückkauf auf alle gängbaren Waaren u. Gegenst., Caution 8-, Pensionss-, Papiere- und Leibhausscheine Reichstraße Nr. 13, Hof 1.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Cautionen u. Pensionen bei Geisler, Brühl 82.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. Pensionen bei Geisler, Brühl 82.

Geld auf Pfänder und Leibhausscheine Kleins Fleischerstraße Nr. 28, III, vis à vis dem Kaffeekraut. Zinsen pro Thaler 1 %.

Geld auf Waaren und Werthgegenstände, Leibhausscheine u. s. w. Markt, Kaufhalle B. 1.

Geld, Geld, Geld, auf alle courante Waaren, Leibhausscheine, Werthpapiere etc. Rückkauf pro Thaler nur 1 %.

Commissions- und Vorschussgeschäft, Brühl Nr. 40, 1. Etage.

Keelles Heirathsgesuch. Ein junger Mensch, Professionist, 22 Jahre alt, wünscht sich mit einem braven Mädchen gleichen Alters, von angenehmem Aussehen und mit einem Vermögen von 500-1000 Thlr. zu verheirathen.

Adressen unter E. R. wolle man gef. niederlegen im Gewölbe Brühl Nr. 80.

Keelles Gesuch! Ein alleinstehendes Mädchen wünscht sich mit einem anständ. Manne zu verheirathen. Werthe Adr. unter J. T. durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Wer lehrte einem Knaben von 13 Jahren, welcher Lithograph werden soll, die nöthigen Vorkenntnisse im Zeichnen? Adr. niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, unter H. E. 12.

Wer erbitet einer jungen Dame gründlichen Unterricht in Geographie etc.? Adressen W. mit nöthigen Angaben in der Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen. Für mein Materialwaarengeschäft suche ich einen tüchtigen jungen Mann als Commis Wilh. Zeig. Gerberstraße.

Für Comptoir und kleine Reisen suche bei bescheidenen Ansprüchen einen jungen Mann. Eduard Gossel in Nordhausen.

Zu einem größeren Unternehmen in Leipzig, welches nach vollständiger Ueberzeugung 50 % rentirt, wird ein Theilnehmer, welcher über 20,000 Thaler disponiren kann, gesucht.

Off. beliebe man unter S. V. 637 an die Annoncen-Exp. v. Haasenstein & Vogler in Chemnitz gel. zu lassen.

Agenten-Gesuch.

Zur Vertreibung eines vorzüglich, sich leicht einführenden, ausländischen Spiritusfabricats, wird für Leipzig ein solider tüchtiger Agent, der mit der Platzlandschaft genau bekannt ist, gegen hohe Provision gesucht.

Ein junger Commis, der in der Buchführung und Correspondenz etwas Erfahrung hat und bescheidene Ansprüche macht, wird für auswärtig gesucht. Offerten unter R. 95. durch die Exp. d. Bl.

Ein gut empfohlener Commis, tüchtiger und gewandter Correspondent mit schöner Handschrift und willig auch sonstige Comptoirarbeiten mit zu besorgen, thunlichst aus dem Manufacturfach, wird gesucht.

Offerten unter C. E. 567 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Commis-Gesuch. Für ein Kurzwaarengeschäft wird per 1. April ein tüchtiger junger Mann gesucht, der sich auch zur Reise eignet. E. Wellner, Burgstr. 26 II.

Commis-Gesuch. Ich suche per 1. April oder später für mein Colonialwaaren-Detail-Geschäft einen jungen gewandten soliden Commis gegen gutes Salair.

Adressen unter L. E. # 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine Seiden-, Wam- u. Posamentenhdg. wird ein Detailverkäufer zum bald. Antritt gesucht. Adr. unter L. A. # 20 poste restante.

Ein seit 25 Jahren bestehendes Commissionsgeschäft

in franzö. Artikeln sucht militairfreie Leute im Alter von 20-24 Jahren, welche sich als Reisende eignen. Nur a. f. Diejenigen wird reflectirt, welche in der Kurz- oder Wamwaaren-Branche gearbeitet haben.

Kenntnisse in der französischen Sprache wünschenswerth. Herr Gustav Triepel wird die Güte haben, Offerten unter der Chiffre G. Z. entgegen zu nehmen.

Graveur-Gesuch! Ein im Siegel- u. Stempelfach geübter Graveur wird zum sofortigen Antritt gesucht bei Carl Volgmann, Graveur, Dresden, Galeriestraße 9.

Uhrmachergehülfen-Gesuch. Einige solide, tüchtige Arbeiter für hier und auswärts sucht Fr. S. Schilde, Uhrenhandlung.

Gesucht ein tüchtiger Maschinenmeister, besonders für Zeitungsdruck; Salair 9 Cour. per Woche bei dauernder Stellung Bremen. Buchdruckerei von N. A. Ordemann.

Ein Maschinenmeister, welcher im Illustrations-Druck tüchtig, erhält dauernde Condition bei gutem Gehalt. Adr. unter K. K. # 8 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Buchbindergehülfen werden gesucht, zugleich Falzer und Dester in der Buchbindererei von Geb. F. Löwe, Simmler Steinweg Nr. 9.

Buchbindergehülfen sowie Dester und Falzer sucht A. C. Kerkow.

Ein guter Tischlergeselle findet Arbeit Schützenpäßchen Nr. 11.

Zwei Tischlergesellen werden gesucht. G. H. Lind, Colonnadenstraße 13.

Ein Tischlergeselle erhält gute und dauernde Arbeit Centralstr. 12.

Leistungsfähige Schreiner (Tischler) auf Stüh geschweifte oder Raken, Möbel in gewöhnlicher und reicher Ausführung erhalten bei dauerhafter preiswürdiger Arbeit größere Aufträge von Berlin, A. Hobräck, Iserlohn,

Dampffäherwerk, Möbelfabrik (Machinenbetrieb) und Engros-Handlung Berliner und Iserlohner Fabrikate, und können sich bei Einwendung von Zeichnungen oder Skizzen mit genauen Holz- und Maas-Angaben eine dauernde Geschäftsverbindungen sichern!

Referenzen werden bei Geschäftsanknüpfung ertheilt, und wird weniger demittelten Weistern auf Wunsch bei Ablieferung gegen abgestempelten Frachtbrief-Duplicat der ohngefähre Gegenwerth bei anstässigen oder benachbarten Bankhäusern in baar angewiesen.

Franco-Offerten nimmt die Möbel-Fabrik von A. Hobräck in Iserlohn entgegen. (Wiederverkäufern stehen Musterbücher meiner eigenen Fabrikate gratis zur Verfügung.)

Ein Tischlergeselle kann Arbeit erhalten Sternwartenstraße 35 H. Roth.

Gesucht werden ein Tischlergeselle und ein Reubledpolierer Weststraße Nr. 11.

Ein Tischler zum Ausbessern von Gartenmeubel wird auf einige Tage gesucht. Adressen unter L. E. 12 niederzulegen in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird ein tüchtiger Schlossergeselle Preussengäßchen Nr. 4.

Schlossergesellen werden gesucht von Emil Prinz, Wittelstraße 30.

Gesucht wird ein nicht zu junger Knappe, welcher bei Dampfmaschinen gearbeitet und dem Zeuge vorstehen kann; gute Zeugnisse sind bei dessen Vorstellung nöthig. In der Dampfmaschine zu Rauhof.

Ein tüchtiger Maler und Lackirer wird bei gutem Lohn und dauernder Arbeit gesucht. Zu erst. Colonnadenstraße Nr. 14 bei Herrn Herr.

Einige Malergehülfen werden gesucht Brandweg 1b. Zu sprechen Mittag oder Abends.

Zwei Tapezierergehülfen werden gesucht von W. Erfurth in Gohlis, Lange Straße.

Ein Tapezierergehülfe, tüchtiger Reubledarbeiter, findet dauernde Condition bei Carl Boyer, Peterstraße 14.

Einige Hundert Sattlergesellen werden auf Militair-Arbeiten verlangt bei A. Wunderlich Nachf. in Berlin, Karlsbad 15.

Steinsetzer finden bei hohem Lohn Beschäftigung bei der Leipziger Pferde-Eisenbahn bei Steinsetzmeister Kummig in Leipzig.

Ein Gärtnergehülfe wird zum sofortigen Antritt gesucht. W. Bergmann, Lindenau, Wertheburger Str. 1-3.

Mehrere jüngere Coloristen, tüchtig im Mode-Colorit, werden sofort nach Dresden gesucht und bei entsprechenden Leistungen gut honorirt.

Arbeit dauernd. Gest. Offerten sub H. N. 164. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Einen geübten und soliden Cor-tirer, so wie fleißige und gute Cigarrenmacher für Haus-Arbeit bei gutem Lohne sucht Carl Naumann, Querstraße 6.

Zuverlässige Herrenschneider finden außer d. Hause Arb. bei C. S. Voigt, Thomaskirch. 5.

Tagschneider sucht einen tüchtigen fertigen Schneider, pro Woche 7 Thlr. H. Prehmer, Raschmarkt.

Ein Kürschnergehülfe, tüchtiger, selbständiger Arbeiter, wird bei gutem Lohn und fester Stellung gesucht von Robert Schütz, Brühl 10.

Hutmachergehilfen, Zurichter und Refflarbeiter, finden dauernde Beschäftigung in der Hutfabrik von C. Dammehain, Lindenau am Markt.

Lehrlings-Gesuch. Ein hiesiges Eng- od. geschäft sucht einen mit guten Schulkenntnissen aus vortheilhaftem Lehrling. Offerten unter M. 15 in der Exp. d. Bl. dieses Blattes niederzul.

Ein reiferer Lehrling

kann vom 1. April ab Gelegenheit finden, sich in allen vorkommenden Comptoirarbeiten unter Leitung des Prinzipals praktisch auszubilden.
Auch ist Suchender nicht abgeneigt, entsprechende Leistungen verhältnismäßig zu salarieren.
Offerten unter R. S. H. 1234 wolle man in Expedition dieses Blattes niederlegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Groß-Geschäft wird für nächste Ostern ein Lehrling mit guter Vorbildung gesucht.
Adressen sub R. S. H. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für meine Cigarrenfabrik u. Concor suche ich zu Ostern einen Lehrling, der mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet sein muß, unter günstigen Bedingungen.
Woritz Kreisshmar in Leipzig

Als Ktopographenlehrling findet ein junger Mensch zu Ostern Platz bei Kopp & Zeising, Körnerstraße 12, 4 Trepp.

Ein wohlgezogener Knabe, welcher Lust hat Friseur zu werden, findet einen Platz bei Halmr. Behrens, Colosseur, Grimma'scher Steinweg Nr. 6.

Ein ordentl. Knabe, welcher Lust hat das Buchbinderhandwerk zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei C. F. Schulze, Sternwartenstr. 28, II.

Ich suche für meine Buchbinderei einen Lehrling unter günstigen Bedingungen.
S. G. Wolf, Querstraße Nr. 3.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden Weststr. 11 bei W. Röder.

Ein Tischlerlehrling wird gesucht
Eisenbahnstraße 17, im Hofe parterre.

Einen Lehrling sucht auf Wunsch gegen Kostgeld F. Böttcher, Maier, Lange Straße 40.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Mechaniker zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten Weststraße 48, 2. Etage rechts.

Ein Knabe, welcher Lust hat als Klempner zu lernen, findet unter günstigen Bedingungen Ostern Platz bei Hermann Bach, Brühl 54.

Gesucht wird ein Sattlerlehrling beim Sattler J. Klöpzig, Nicolaisstr. 43, Lehrs Hof.

Gesucht wird ein Kellner, welcher g. Zeugnisse hat, auf Rechnung, zum 15. März. Das Nähere Burgstraße 24, part. rechts.

Kellner für Elster, Franzensbad, Marienbad und Karlsbad werden gesucht durch
Rosenthal & Doeber, Königsplatz 7.

Ges. 1 Oberk. (engl. u. frz.), 2 Hotel-, 2 Rest.-Kellner, 3 Kellnerb., 2 herrsch. Diener, 2 Kutscher, 4 Haus-, 5 Lauf-, 6 Knechte
Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesucht 3 Kellner, 1 Markthelfer, 4 Burschen, 3 Knechte Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

Ein tüchtiger, cautionsfähiger Mann wird baldigst als Bierverleger zu engagiren gesucht. Bewerbungen mit Resumés sind unter
U. V. 58.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht: 1 Det.-Bezwalter, 2 Hofmeister, 1 Kutscher (Rittg.), 1 Diener, 2 Kellnerburschen, 2 Lauf-, d. A. Loh, Ritterstr. 46, II.

Gesucht sofort 1 Buchh.-Markthelfer m. guten Kenntnissen, 2 Kellnerburschen, bei 5 Thlr. Gehalt und 1 Knecht J. Dage, Markt Nr. 8, 1 Tr. H.

Ein Drucker-Invalid zum Umschlagen des Papiers wird gesucht
Thalstraße Nr. 3.

Einen solchen u. tüchtigen Maschinenbrecher sucht C. W. Vollrath, Windmühlenstraße.

Gesucht u. 1 Haddreher, 1 Sanatoriums- und 1 Mädchen zum Auslegen in
C. Grundbachs Druckerel, Königsstr. 11.

Einen christlichen jungen Mann sucht für leichte Handarbeit in dauernde Stellung, wozu dessen Leistungen entsprechend. A. Marggraf, Dombaustraße 11, Frankfurt a. M.

Handarbeiter gesucht
bei Goots & Neumann, Bor d. Windm. Thor 8.

Ein Knecht, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, und seine Stelle nicht so oft ändert, kann bei gutem Lohn und Kost sofort bei Fuhrwerk antreten in der Dampfmaschine zu Rauschhof.

Ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, wird gesucht bei Franke in Rödern.

Arbeiter, welche gute Zeugnisse besitzen, finden Anstellung im Dienstmann-Institut „Express“, Grimm, Steinweg Nr. 61.

Ein Arbeiter, welcher im systematischen Besetzen von Messinglinien geübt, findet dauernde und lohnende Beschäftigung in meinem Geschäft.
D. Zierow, Lindenstraße Nr. 10.

Ein tüchtiger Gärtnerbursche, der schon in Gärtnerei gearbeitet, wird sofort oder bis zum 15. d. M. gesucht. — Lindenau, Reuther Weg, Friedrich Fallgatter.

Arbeitsburschen

im Alter v. 14—15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei Weisner & Bach, Sidonienstr. 9.

Ein Hausbursche, welcher das Messerputzen mit zu besorgen hat, wird per 15. dieses gesucht
Hotel de Saxe.

Gesucht wird ein kräft. Bursche z. Radfahren bei P. Kullmann, Neumarkt 8, Hofmanns Hof.

Einen kräftigen Arbeitsburschen zum Zuschlagen sucht A. Schimmel, Frankfurter Straße Nr. 53.

Ein Arbeitsbursche wird gesucht von
Emil Spring, Mittelstraße 30.

Ein kräftiger Bursche von 14 bis 17 Jahren wird ins Jahrlohn gesucht bei
C. A. Reinhardt, Brühl Nr. 77.

Ein kleiner Bursche wird zu leichter Arbeit gesucht Hainstraße Nr. 7 bei dem Hausmann.

Laufbursche, Fohn rechtlicher Eltern, findet Stellung bei
J. Danziger, Peterstraße 10.

Gesucht ein ordentlicher Laufbursche für Restauration durch C. Weber, Peterstr. 40.

Ein Laufbursche von 14—16 Jahren wird gesucht Mittelstraße 30 parterre.

1 Laufburschen v. 14—15 J., womögl. v. Ausm., sucht zum sof. Antritt C. E. Berner, Magazing. 12.

Einen kräftigen Laufburschen sucht die Buchbinderei G. Frisch, Querstraße Nr. 34.

Ein Laufbursche wird gesucht bei
E. Winkwig, Vergolder, Thalstraße 9.

Gesucht wird zum 1. April ein Laufbursche ins Jahrlohn Reichstr. 45 im Gew. (Kurz- u. Besch.).

Ein Laufbursche wird pr. 15. d. M. gesucht
Brühl Nr. 65—66, Treppe A. 3 Tr.

Einen ordentlichen Laufburschen sucht
J. Adolph, Wintergartenstraße 14.

Ein Laufbursche von 14—16 Jahren wird sof. gesucht. Zu erst. Colonnadenstr. 14. Herr.

Clavierlehrerin
gesucht für 3 Mädchen von 14, 12, 10 Jahren. Sehr angenehme Stellung, hoher Gehalt. Schriftliche Offerten mit Fähigkeitszeugnissen B. v. B. Martilla, Oberlausitz.

Ges. 1 Directrice (Bücherg. ausw.), 2 Rest.-Köchinnen, 5 Priv.-Köchinnen, 1 Stubenmädchen (Hol.), 10 Dienstmädchen d. A. Loh, Ritterstr. 46, 2. Et.

Gesucht bis 15. März 1 Bechtäuserin f. Destill., die mit der Branche vertraut ist, 6 Buffetmännl., 4 Köch., 3 Rinderknechte. J. Hager, Markt 6, I. H.

Als Verkäuferin kann eine nicht zu junge, große und geübte Persönlichkeit sogleich Stellung finden. Anträge unter P. P. 999 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine nicht zu junge ganz tüchtige Schneiderin, welche selbstständig confectioniren und 10—12 Arbeiterinnen in Aufsicht nehmen kann, zu dauernder Stellung. Adressen unter C. K. H. 12 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Strohhutnäherin, sowie eine geübte Maschinennäherin für Weißwaaren werden sofort nach auswärts gesucht. Zu erfragen Hainstraße Nr. 22 bei Frau Wittwe v. Elm.

Geübte Strohhutnäherinnen
erhalten lohnende Arbeit in und außer dem Hause bei
Keller & Lange,
Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.

Hutmaçon-Arbeiterinnen
finden in und außer dem Hause lohnende Beschäftigung bei
Goetze & Müller, Wissemstr. 11.

Gesucht wird ein Mädchen, welches Lust hat das Hausarbeiten zu erlernen Albersstr. 16, Hausd.

Ein anständiges Mädchen, welches im Treppstiegen und Knäulen geübt ist, findet dauernde gute Stellung bei
A. Pechwoldt, Colosseur in Öditz.
Reisegeld wird vergütet.

Für ein Buchgeschäft wird vom 1. April oder 1. Mai an ein Mädchen gesucht, welches scharf und geschmackvoll arbeitet. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein solides Mädchen findet Beschäftigung für Pelznäherin und Rüben Brühl 11.

Ein Mädchen für dauernde Arbeit auf Herrsch-Rüben wird sogleich gesucht bei Jammersmann in Neuschönefeld, Georgstraße Nr. 82.

Ein anständiges junges Mädchen, welches geübt ist für ein Herrenschneidergeschäft auf der Nähmaschine zu arbeiten, findet eine gut lohnende, dauernde Stelle.
Zu erst. Reichstraße 3, Nordwoorengeschäft.

Ein Mädchen, das gut schneidert, kann Arbeit erhalten Weststraße Nr. 68, 3 Treppen.

Gesucht werden Mädchen in Knaben-Garderobe geübt Brüderstraße Nr. 28, 2 Etage

Eine gute Schneiderin für Arbeit im Hause wird gesucht Leibnizstraße 24, II.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, Peterstr. 24, im Hofe rechts, V

Ein geübtes Nähmädchen findet dauernde Beschäftigung Markt Nr. 14 im Hausstand.

Gesucht ein junges Mädchen, welches ganz geübt im Nähen ist, Peterstr. 36, S. O. III. I.

Gesucht werden tüchtige Zuarbeiterinnen im Schneidern und Beignähen in dauernde St. An der Pleiße 7, rechts 2 Et.

Eine geübte Maschinennäherin auf Schuhmacherarbeit findet lohnende Arbeit bei
D. Jammersmann, Brüderstraße 27.

Junge Mädchen können die Maschine schnell u. gründl. erl. Dr. Fleischer, 20, Hof v. L. Wälder.

20—25 geübte Arbeiterinnen für Anfertigung von Oberhemden sucht

Ernst Loideritz,
Grimma'sche Str. 15.

Geübte Maschinennäherinnen, geübte Zuarbeiterinnen für Weißwaaren, sowie mehrere junge Mädchen zu ganz leichter Beschäftigung werden gesucht
Neumarkt, große Feuerflügel III.

Zehn bis zwölf Zuarbeiterinnen, im Weißnähen geübt, finden dauernde Beschäftigung und können sich melden bei
Fridorici & Co.

Im Weißnähen geübte Zuarbeiterinnen werden gesucht und können sich melden in der Zeit von 12 bis 1 Uhr Mittags Reudnitzer Straße 14 parterre links.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, das flott sein kann, Sternwartenstr. 11c bei S. Jäger.

Eine tüchtige Scherfrau kann auf mehrere Tage bei guter Kost und Lohn Arbeit erhalten
Reichstraße Nr. 38, 2. Etage.

Gesucht eine Küchenmamsell, welche im Hotel fungirt, bei gutem Gehalt. Ebenso eine Schularin aus guter Familie, die das Kochen erlernen will, finden im Hotel eines größeren Vabouries per 12. Mai Stellung. Zu erfragen Lange Straße 18, 2 Tr. links, Nachmittags von 1/2 2—1/4 4 Uhr.

Eine tüchtige Restaurationsköchin, welche gute Zeugnisse beibringen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht, Löhns Hof, Reichsstrasse Nr. 10.

Eine perfecte Köchin, die in guten Familien gedient haben und gute Zeugnisse beibringen muß, wird zum sofortigen Antritt oder per 1. April gesucht
Humboldtstraße Nr. 15, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Zu melden Markt 13, Tr. A. II.

Gesucht wird sofort oder zum 15. März ein ordentliches Dienstmädchen Leisingstraße 14, 4. Et.

Ein solides, reinliches Dienstmädchen wird zum 1. April von einzelnen Leuten für häusliche Arbeit gesucht. Näheres Inselstraße 1, I.

Gesucht wird sofort oder 15. März ein in der Küche erfahrenes Mädchen. Näheres Defauer Hof 3 Tr. Frau Seltz.

Gesucht wird zum 15. März ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Blumenstraße 3b, 2. Et. I.

Gesucht wird sogleich oder 15. d. M. ein ordentl. u. reinliches Mädchen Bayer. Str. 23, II. links.

Gesucht wird ein Mädchen für Alles, welches etwas nähen kann Barfußgäßchen 8, im Dausch.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für häusliche Arbeit in einer Restauration. Mit Buch zu melden Sternwartenstr. 25, C. Fischer.

Ein Mädchen wird gesucht in eine Restauration zu leichter Arbeit. Frau Gläser, Kochs Hof.

Gesucht 1. April ein jung. Mädchen zur häusl. Arbeit für eine ältere Dame Hohe Straße 7, I.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erst. Hainstraße 28, 4 Tr.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, welches die bürgerl. Küche versteht. Zu erfragen Burgstraße Nr. 3, im Gemölde.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit den 15. März
Gartenstraße 17 in der Restauration.

Ein rechtshändiges, mit guten Kenntnissen versehenes Mädchen wird zum 1. April gesucht.
Mit Buch zu melden Waldstraße Nr. 41b, 2. Etage.

Zum 15. März oder 1. April wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht.
Zu erfragen Knudstraße 1, h. Hausmann.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, am liebsten von auswärt. Heinrich Müller, Grimm, Steinweg 51.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches auch nähen und stricken kann, wird zum 1. April gesucht Rauschhofers Steinweg Nr. 56b, 2. Etage rechts.

Zwei Mädchen werden sofort gesucht bei
Rosenthal & Doeber, Königsplatz 7.

Ein Mädchen wird zum 15. März gesucht. Zu melden im Tager, Brühl 52.

Zu sofortigen Antritt wird wegen etwagetretener Krankheit ein ordentliches, fleißiges, gesundes Dienstmädchen für häusliche Arbeit gesucht Albersstr. 3.

Gesucht werden ein solides Rinderweidmädchen, welches nähen und stricken kann, sowie ein Mädchen für Küche und Hausarbeit
Hofendorfer Straße 13 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. ein einfaches u. ordentl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

Gesucht bis 15. März ein Mädchen f. Kinder und häusliche Arbeit Gr. Fleischergasse 2, 2 Tr.

Gesucht wird ein braves Mädchen f. Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden vom 10 Uhr an Rührberger Straße 1, 1 Tr. rechts.

Für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. April ein streng sittliches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes kräftiges Mädchen gesucht, das auch in der Küche Bescheid weiß
Rosenthalgasse Nr. 7 part.

Wegen Krankheit wird sofort ein ganz tüchtiges, aber einfaches Mädchen, das nähen und Hausarbeit kann, für Küche und Haus bei gutem Lohn gesucht
Schletterstraße 16, 3 Treppen.

Gesucht wird per 1. April ein solides Mädchen, das einer bürgerlichen Küche vorzuziehen kann und Hausarbeit zu verrichten hat.
Nur mit guten Zeugnissen Besessene haben sich zu melden Gustav-Adolph-Str. 31, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, das nähen und plätten kann, auch in der Küche nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden Dienstag und Mittwoch Vormittags von 8—10 Uhr Hotel Müller, 3 Tr.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Winterstr. 11 h

Gesucht ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Klosterstraße Nr. 4, Restauration.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Kenntnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dresdner Straße 27, parterre, Eingang Blumenstraße.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit 15. März od. 1. April. Näheres Schützenstraße Nr. 4, Blumenstraße.

Zum 15. oder per 1. April suche ich ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres bei
Ernst Berner, Petersteinweg 6, 1. Et.

Es wird für 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusl. Arbeit gesucht. Zugleich eine Jungemagd, die gut nähen und plätten kann. Nur solche, welche ganz gute Zeugnisse und längere Dienstzeit aufweisen können, werden berücksichtigt.

Näheres zu erfragen Gustav-Adolphstraße 10, 3 Treppen bei Herrn Pause.

Gesucht wird zum 1. April in eine Sommerwohnung ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Markt 13, Tr. A. II.

Gesucht wird sofort oder zum 15. März ein ordentliches Dienstmädchen Leisingstraße 14, 4. Et.

Ein solides, reinliches Dienstmädchen wird zum 1. April von einzelnen Leuten für häusliche Arbeit gesucht. Näheres Inselstraße 1, I.

Gesucht wird sofort oder 15. März ein in der Küche erfahrenes Mädchen. Näheres Defauer Hof 3 Tr. Frau Seltz.

Gesucht wird zum 15. März ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Blumenstraße 3b, 2. Et. I.

Gesucht wird sogleich oder 15. d. M. ein ordentl. u. reinliches Mädchen Bayer. Str. 23, II. links.

Gesucht wird ein Mädchen für Alles, welches etwas nähen kann Barfußgäßchen 8, im Dausch.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für häusliche Arbeit in einer Restauration. Mit Buch zu melden Sternwartenstr. 25, C. Fischer.

Ein Mädchen wird gesucht in eine Restauration zu leichter Arbeit. Frau Gläser, Kochs Hof.

Gesucht 1. April ein jung. Mädchen zur häusl. Arbeit für eine ältere Dame Hohe Straße 7, I.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erst. Hainstraße 28, 4 Tr.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, welches die bürgerl. Küche versteht. Zu erfragen Burgstraße Nr. 3, im Gemölde.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit den 15. März
Gartenstraße 17 in der Restauration.

Ein rechtshändiges, mit guten Kenntnissen versehenes Mädchen wird zum 1. April gesucht.
Mit Buch zu melden Waldstraße Nr. 41b, 2. Etage.

Zum 15. März oder 1. April wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht.
Zu erfragen Knudstraße 1, h. Hausmann.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, am liebsten von auswärt. Heinrich Müller, Grimm, Steinweg 51.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches auch nähen und stricken kann, wird zum 1. April gesucht Rauschhofers Steinweg Nr. 56b, 2. Etage rechts.

Zwei Mädchen werden sofort gesucht bei
Rosenthal & Doeber, Königsplatz 7.

Ein Mädchen wird zum 15. März gesucht. Zu melden im Tager, Brühl 52.

Zu sofortigen Antritt wird wegen etwagetretener Krankheit ein ordentliches, fleißiges, gesundes Dienstmädchen für häusliche Arbeit gesucht Albersstr. 3.

Gesucht werden ein solides Rinderweidmädchen, welches nähen und stricken kann, sowie ein Mädchen für Küche und Hausarbeit
Hofendorfer Straße 13 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. ein einfaches u. ordentl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

Gesucht bis 15. März ein Mädchen f. Kinder und häusliche Arbeit Gr. Fleischergasse 2, 2 Tr.

Gesucht wird ein braves Mädchen f. Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden vom 10 Uhr an Rührberger Straße 1, 1 Tr. rechts.

Zum 1. April

Ein fleißiges reinliches Mädchen zur Wartung eines kleinen Kindes und Stubenarbeit gesucht. Wer solche mit guten Dienstzeugnissen wollen, die mit Buch melden bei der Dienstvermittlung, Wendelsobnstraße 3b im kleinen Hause.

Gesucht für eine noble Herrschaft ein ordentl. Kinder mädchen, 17-18 Jahre, Markt 6, Hof 2 Tr.

Ein Dienstmädchen in gefestigten Jahren, das sich zu Kindern hat, wird für den 1. April zu suchen gesucht. Näheres im Eigarrengeheiß an der Ecke des Erdbergs, und der St. Windmstr.

Gesucht wird zum 15. März ein freundliches Kindermädchen. Näheres Windmühlenstraße 50.

Ein Mädchen, möglichst vom Lande, welches sich zu Kindern hat, wird sogleich gesucht. Gerberstraße 35, 4. Etage links.

Gesucht zum 15. ein ehrl. Kindermädchen für die Vor- u. Nachmittags. Zeitler Straße 14 part. r.

Auf dem Rittergute Medau wird zum 1. oder 15. April eine mit guten Zeugnissen versehene Kindermädchen gesucht. Näheres zu erfragen Dorotheastraße Nr. 14.

Ein gebildete ältere Dame (Witwe) sucht eine ruhige, alleinlebende ältere Person, welche ihr kleine Handreichungen gegen feste Wohnung leistet. Adressen unter M. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Aufwartung in den Frühstunden wird ein fleißiges, pünktliches Mädchen gesucht. Kleine Windmühlenstraße Nr. 10, II.

Stellegefuhr.

Affoci-Gesuch.

Ein strebsamer Mann mit gründlicher landwirtschaftlicher Bildung, welcher öfter selbstständig bewirtschaftete und größere Branereien leitete, sucht sich an einem soliden rentablen Geschäft mit einigen tausend Thalern zu beteiligen oder dasselbe selbst zu übernehmen. Offerten werden erbeten unter L. J. in der Filiale d. Bl. Dorotheastraße Nr. 21.

Ein thätiger Agent,

welcher seit 14 Jahren dem Assuranzgeschäft dient und in Leipzig selbst als auch im Umkreise von 2 Meilen genaue Bekanntschaft und gutes Renommee hat, wünscht mit seiner Vertretung in der Feuerbranche zu wechseln. Da Suchender nur dem Assuranzgeschäft dient, müßte die zu übernehmende Agentur schon ein größeres laufendes Geschäft haben oder Provisionsgarantie gewährt werden. Gefällige Offerten mit näheren Angaben nimmt die Expedition d. Bl. unter G. W. H. 67. entgegen, worauf dann convenirenden Falls persönliche Vorstellung erfolgt.

Ein junger Mann,

welcher kürzlich in einer Feinen- u. Baumwollen-Weberei-Abtheilung seine Lehrgzeit beendet u. mit Buchführung und sämmtlichen Lagerarbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung. Gef. Offerten wollen man in der Expedition d. Bl. unter B. A. II 3 niederlegen.

Gesuch.

Ein verheiratheter gut staturter Mann in den 40er Jahren, fleißiger Bürger und Geschäftsmann mit guten Referenzen wünscht wieder feste Stellung in irgend welchem kaufmännischen Geschäft für Comptoir oder Lager anzunehmen und bittet gef. Verbindungen unter M. G. II 82 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher seiner 4jährigen Lehrgzeit noch 2 1/2 Jahre in einem Landespriobucten- und Droguen-Geschäft in gros conditionirt und hierauf 1 1/2 Jahre für eine Weinhandlung gereist hat, sucht Stellung in jedem beliebigen Geschäft. Gef. Offerten unter W. G. 10 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Comptoirist, bisher im Kurzwaaren-Geschäft thätig, sucht per 1. April Stellung. Gef. Offerten unter M. 713 besördert die Exped. d. Bl.

Ein junger Kaufmann, welcher in einer feinen Papierfabrik gelernt und momentan als Buchhalter in einer Papierhandlung an gros thätig ist, sucht anderweitig Engagement, am liebsten als Buchhalter auf einer Papierfabrik. Mit der doppelten Buchführung und Correspondenz ist bereits genügend vertraut. Adressen unter R. B. 25, an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, militärfrei, stotter Verkäufer, gegenwärtig in einem Spiritus-, Splanosen- und Colonialwaarengeschäft als Commis thätig, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, neues Placement pr. 1. April oder auch früher. Gefällige Offerten erbitte unter Chiffre L. Z. 10. poste restante Lobau i/S. zu senden.

Stelle-Gesuch.

Ein Mann in reiferen Jahren, der lange Zeit dem eigenen Geschäft vorgestanden, ist durch unglückliche gezwungen eine Stelle als Aufseher in einer Fabrik oder einen ähnlichen Posten zu suchen. Derselbe ist zwar nicht Kaufmann, wird aber mit einjähriger Buchführung gut fertig. Näheres Auskunft wird Herr Heiß, Thomaskirchhof 4, Leipzig, ertheilen.

Für einen kräftigen jungen Mann

von 18 Jahren, welcher zu Ostern den zweijährigen cursus einer Ackerbauakademie beendet, wird unter den bescheidensten Ansprüchen eine Stelle auf einem Gute gesucht. Gef. Offerten werden unter R. F. 10 Leipzig poste rest. erbeten.

Ein junger Mann, 20 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Schreiber oder Cassenbote**. Adressen bittet man unter Q. R. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, der zu Ostern eine Schweizerische Mercantilschule verläßt, wird in einem hiesigen Exportgeschäft eine **Lehrlingsstelle** gesucht. Gefällige Offerten wolle man unter Chiffre J. W. II 8 in der Buchhandlung von Hrn. Otto Klemm abgeben.

Für einen 17jährigen Gymnasial-Primaner wird eine Stelle als **Lehrling** in einem Bankgeschäft od. in einer schon bedeutenden Seifenfabrik gesucht. Gef. Offerten bittet man unter Chiffre C. J. 571 an die Ann.-Exped. von Hansenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

Ein gewandter Kellner, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung. Zu sprechen Gerberstraße 50 im Barbiergeschäft.

Ein gebildeter, militärfreier Deutscher sucht zum 1. April oder später, gestützt auf die besten Zeugnisse, wegen eines Schwächezustandes unter bescheidenen Ansprüchen leichte Beschäftigung in irgend einer Branche, sei es dauernd oder periodisch. Gefällige Offerten bittet man S. P. II 100. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger Mensch, gebieter Militair, mit guten Zeugnissen, sucht in einer größeren Restauration Stellung als **Bierausgeber**. Auch ist derselbe gefunden, das Bier auf Rechnung zu übernehmen. Adressen bittet man unter H. C. II 25 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein verheirath. juv. junger Mann

mit guter Handschrift, sowie auch im Rechnen bewandert, sucht irgend eine Stelle. Werthe Adressen unter V. R. II 3 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche von 15 Jahren, groß u. kräftig, dem das beste Zeugnis zur Seite steht, sucht zum 1. April einen Posten als **Wartknecht** ins Jahrlohn. Zu erfahren bei seinem Principal Herrn B. Kühn, Seilermeister, Ranstädter Steinweg 8

Ergebnisses Gesuch.

Ein gut empfindlicher, im Rechnen u. Schreiben nicht unerfahrener Mann, fleißiger Bürger, welchen verschiedenes Unglück betroffen, ersucht hiesige geehrte Principale um eine Stelle auf einem Comptoir, als **Wartknecht, Cassen- oder Comptoir-dienner** in einem Bank- od. Wechselgeschäft, Feuer- od. Lebensversicherung oder dergl. Institut, zum 1. Mai od. Juni. Auch würde derselbe mit einem Herrn als **Begleiter u. Diener** eine Bade- oder sonstige Reise übernehmen, da selbiger schon dergl. Stellen bekleidet. Werthe Adr. bittet unter C. H. 40 Markt Nr. 11 links im Wärgengeschäft abzugeben.

Ein junger unverheiratheter Mann, gebieter Militair, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch Caution stellen kann, sucht 1. April einen Posten als **Wartknecht, Bote** oder sonst eine passende Stelle. Gef. Adressen erbeten unter B. II 98. in der Expedition d. Bl.

Ein Böttchergeselle sucht als **Wartknecht** oder in einer Böttcherei Arbeit. Zu erfragen in der Restauration des Herrn **Winkler**, Kupfergäßchen.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle als **Kutscher oder Wartknecht**. Adressen unter H. G. II 28 besördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher als **Halb-Invalide** vom Militair entlassen ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Gef. Offerten Durgstraße Nr. 9, im Gartengeb. 2. Etage.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, militärfrei, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen u. gut poken u. schreiben kann, sucht einen Posten als **Wartknecht**. Gef. Offerten bittet man bei Hrn. Kaufm. **W. K. H. Frank**, Str. 14, niederzul.

Ein junger Mensch, welcher 2 1/2 Jahre in einem hiesigen Geschäft ist, sucht eine Stelle als **Wartknecht oder Cassenbote**. Werthe Adressen unter R. D. II 100. besördert die Expedition d. Bl.

Ein verheiratheter Maurer in dreißiger Jahren, welcher auf Verlangen auch Caution stellen kann, sucht bis Johannis einen Hausmanns-posten. Werthe Adressen werden erbeten unter Chiffre T. O. II 100. in der Expedition d. Bl.

Ein junger zuverlässiger Mann, Militair-Referent, der die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle als **Hausmann, Wartknecht, Hausknecht oder Diener**. Es wird höchst geb. Adr. niederzulegen Johannisg. 12 im Hofe b. Wilemann.

Ein junger Mensch, 17 Jahre, sucht Stelle als **Kaufbursche**. Adr. bittet man abzugeben bei Herrn **Sünter**, Ritterstraße 42, 1 Tr.

Gesucht wird von einem ehrenvollen Knaben vom Lande, welcher zu Ostern die Schule verläßt und dem die besten Schulzeugnisse zur Seite stehen, ein Unterkommen, wozüglich in einer Buchhandlung. Adressen bittet man Gerberstraße, goldne Sonne, bei Herrn **Stiefel**, gef. abzugeben.

Ein tüchtige Verkäuferin aus Thüringen, welche mehrere Jahre in einem Schnittwaarengeschäft mit den besten Zeugnissen thätig war, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine derartige oder in anderer Branche sofort oder später Stellung. Näheres darüber ertheilt **Herrmann Bach**, Brühl 54.

Ein j. im Rechnen u. Schreiben bew. Mädchen von ausw. sucht Stelle als **Verkauf- oder Jungemagd**. Zu erf. D. H. 61, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird für ein achtzehnjähriges Mädchen von guter Familie in einem feineren Verkaufsgeschäft eine Stelle als **Verkaufserin** zu baldigem, resp. sofortigem Antritt. Auf hohen Gehalt wird weniger, als auf Angemessenheit der Stelle reflectirt. Gefällige Anfragen beliebe man zu richten an die **Annoucen-Expedition v. Hansenstein & Vogler in Chemnitz** sub S. X. 639.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht zum 1. April Stelle als **Verkaufserin** oder bei einzelnen Leuten für Alled. Windmühlenstraße 50, 3 Tr. I.

Ein junges Mädchen von auswärts, das bereits mehrere Jahre als **Verkaufserin** fungirte, auch längere Zeit einer Wirtschaft selbstständig vorkam und darüber vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht **ähnliche Stellung**. Lange Straße Nr. 4, part. links.

Ein junges gewandte Mädchen sucht als **Verkaufserin oder Stubenmädchen** Stellung. Näheres durch **H. Hoff**, Ritterstr. 46, 2. Et.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, aus anständiger Familie, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle, um sich als **Verkaufserin** auszubilden. Auskunft Vorkingstraße 18, 2 Tr. rechts.

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage zu besetzen. Auch w. gut ausgef. Adr. Peterstr. 39, i. Hausfl.

Eine Schneiderin und Plätterin sucht noch in und außer dem Hause Arbeit. Adr. Hainstr. 25, i. Hausfl.

Eine gebübte Plätterin sucht Beschäftigung. Zu erfragen Colonnadenstraße 2 im Geschäft.

Ein anständiges Frauenzimmer sucht im Ausbessern und Plätten einige Tage in der Woche zu besetzen. Adr. Goldbühngäßchen Nr. 3. 1. Et.

Gesucht wird **Wäsche** zu waschen, plätten u. scheeren Hainstraße 1 im Buchbindergeschäft.

Eine **Wäsche** vom Lande, welche sehr accurat wäscht, plättet und pünctlich liefert, sucht noch etwas **Wäsche zu waschen**. Adr. unter W. II 987 durch die Expedition d. Bl.

Eine **Frau vom Lande** sucht noch einige **Wäsche zum Waschen und Bleichen**. Zu erfragen Brühl Nr. 89 im Seifengeschäft.

Eine junge reifl. Frau sucht Arbeit im Waschen und Schuern. Gef. Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 32 im Gemölde niederzulegen.

Eine Frau vom Lande sucht **Familienwäsche** zu waschen. Zu erfragen Reichstraße 47, Kochs Hof, bei Frau **Moselbach**, Schuhmacherstand.

Eine pünctliche unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Schuern oder Aufwartung bei ordentlichen Herrschaften. Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 32 im Hausstand.

Eine **Köchin**, die gern Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle bis zum 1. April. Adressen bittet man abzugeben. Schützenstr. 3, im Blumengew.

Eine tüchtige **Köchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Wegzugs der Herrschaft Stelle zum 15. April od. 1. Mai. Näheres bei der Herrschaft, Dorotheastraße Nr. 4, 1. Etage.

Eine **Köchin**, welche längere Jahre in feinem Hause war, sucht Stellung den 1. April. Gef. Adressen Peterstraße 27, Buchgeschäft.

Ein anständ. Mädchen, welches längere Zeit bei Herrschaften war und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht 1. April Stelle als **Köchin** in einer bürgerlichen Küche. Zu erfragen bei der Herrschaft **Salomonstraße Nr. 17, part. rechts**.

Eine **Ältere**, erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene **Köchin** sucht den 1. April oder später Stellung in einer Familie oder bei einem einzelnen Herrn. Adressen unter B. C. II 12. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als **Kochmamsell** oder als **Stütze der Hausfrau**. Werthe Adr. erbeten unter Brühl 25, hinten im Hofe links 3 Tr.

Eine **Wirtschaftlerin**, 25 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zur selbstständigen Führung eines anständigen Haushalts Stellung. Gef. Adr. sind unter H. S. II 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge Mädchen, welche längere Zeit in einem fleißigen Fröbel'schen Kindergarten thätig waren, suchen Stellung in der Familie für die geistige und körperliche Pflege der Kinder werden sie als tüchtige Stütze der Hausfrau empfohlen. Näheres Eiferstraße 36 part. Dasselbst können auch mit guter Schulbildung versehene junge Mädchen, welche sich zu diesem Berufe bilden wollen, wieder aufgenommen werden.

Ein Fräulein von auswärts, 22 Jahre alt, aus guter Familie, in allen weibl. Arbeiten geübt und befähigt, die Hausfrau in jeder Beziehung zu vertreten, zur Zeit noch in Condition, sucht Verhältnisse halber anderweitig Stellung in einem guten Hause, sei es selbstständig oder der Hausfrau zur Seite. Werthe Adressen bittet man unter C. O. II 80 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Witwe** (30 Jahre alt), welche längere Zeit einer größeren Wirtschaft vorkam, sucht per 1. April oder später eine Stelle als **Wirtschaftlerin** oder ähnliche Stellung. Werthe Adressen werden unter L. M. II 18 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine **Wirtschaftlerin** in gefestigten Jahren sucht Stelle für **Hotel oder Gasthaus** Rosenthalgasse Nr. 3, 4 Tr., Frau **Klatz**.

Ein junges anständiges Mädchen sucht den 1. April Stelle als **Stütze der Hausfrau**. Näheres zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 29, 4 Trepp.

Für ein junges Mädchen, welches einem großen Haushalte auf dem Lande selbstständig vorgestanden hat, wird von der regl. Herrschaft, welche dasselbe bestens empfehlen kann, eine **ähnliche Stellung** oder zur **Stütze der Hausfrau** auf dem Lande oder in der Stadt zum 1. April gesucht. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adr. unter M. K. poste restante Grimma einleiden.

Ein junges Mädchen aus guter Familie aus Thüringen sucht Stellung am hiesigen Plage zur Unterstützung der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung der Wirtschaft bei einer älteren Dame. Adr. unter P. K. II 20. bef. die Exped. d. Bl.

Ein wohlgebildetes Mädchen, 17 Jahre alt, Gutsbesitzerstochter, welches weniger auf Gehalt, als auf gute Behandlung steht, wünscht in eine anständigen Familie einzutreten, um der Hausfrau in wirtschaftlichen und häuslichen Arbeiten zur Seite zu stehen.

Auch würde selbiges sich gern in einem Verkaufsladen placirt sehen. Suchende ist ein paar Tage hier aufhältlich. Gef. Herrschaften belieben ihre Adressen beim Postler **Tretbar**, Magdeburger Bahnhof hier, gef. niederzulegen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches einer Wirtschaft allein vorkommen kann, sucht Stelle. Wiesenstraße Nr. 17, im Hinterhaus 2 Treppen.

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein junges Mädchen zum 1. April eine Stelle als **Jungfer** oder **Stubenmädchen**; selb. ist bew. im Schneid., Weigm. u. Plätten. N. Dorotheenstr. 4, 1. Et.

Ein achtbares Mädchen aus Thüringen, von anständigen Eltern, sucht als **Jungfer** bei einer Herrschaft Stellung. Offerten unter **K. 10** durch Hrn. Otto Klemm's Buchhandlung erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. April Stelle als **Jungemagd** oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 6 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als **Jungemagd**. Zu erfragen bei der Herrschaft Nürnbergerstraße Nr. 55 parterre.

Zwei anständige Mädchen in gefestigten Jahren von außerhalb, welche im Schreiben und allen weiblichen Arbeiten bewandert sind und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, suchen baldigst Stelle als **Jungemagd**. Gef. Offerten unter O. S. in der Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21.

Ein nettes anständiges Mädchen sucht baldigst Stelle als **Stubenmädchen**. Schloßg. 4, 3 Tr.

Ein junges gebild. Mädchen, das das Plätten sowie alle feinen weiblichen Arbeiten gelernt u. noch nicht in Stelle war, sucht bei anständ. Herrschaft pass. Stelle. Gef. Adressen Nicolaisstr. 32, 2 Tr. I.

Ein **Stubenmädchen** (Thüringerin) sucht per Ostern Stellung. Adressen sub **P. 4** erbeten durch **Robert Braunes**, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum Ersten Stelle als **Stubenmädchen**. Sopyienstraße 24, 2 Tr. I.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches plätten und nähen gelernt, sucht zum 1. April Stelle als **Stubenmädchen** bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Paulinum, Convent, bei Herrn **Böhme**.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern, Serviren u. allen weibl. Arbeiten vertraut ist, sucht bis zum 15. März Stelle bei einer anständ. Herrschaft als **Stubenmädchen** oder **Jungemagd** Carolinenstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Von einem jungen anständ. Mädchen wird bis 1. April eine Stelle als **Stubenmädchen** gesucht Petersteinweg Nr. 59 im Seifengeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, das von der Herrschaft gut empfohlen, im Plätten u. Nähen u. in allen weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst als **Stubenmädchen** zum 15. April oder 1. Mai. Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl 23, 2 Treppen rechts.

Ein in allen häuslichen Arbeiten wohl-erfahrenes, gut empfohlene Stubenmädchen sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft **Himmelscher Steinweg Nr. 56**, Duergebäude 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, Waife, in gefestigten Jahren, im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten erfahren, das auch Maschinen-nähen versteht, sucht baldigst in einer anständigen Familie ein Unterkommen. Gef. Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen gefälligst Karlstraße Nr. 8, Hintergebäude 2 Treppen bei Frau **Engelmann** niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Vorkingstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein anst. Mädchen v. Lande, 20 J. alt, sucht Dienst 1. April f. Küche u. häusl. Arbeit. Adr. sind niederzulegen Katharinenstr. 12 b. Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Hospitalstraße 15 im Milchgeschäft.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft **Rogstraße 4, 4 Tr.**

Ein ordentliches gewandtes Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Zu erfragen beim Restaur. **Becker**, Reutrichhof.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht einen Dienst bis zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße 20, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welchem gute...

Ein junges Mädchen, von auswärtig, sucht...

Ein Mädchen sucht bis 15. März Dienst bei...

Ein Mädchen in gelesenen Jahren, das einer...

Ein ehliches anständiges Mädchen von außer...

Ein anständiges ordentliches Mädchen, welches...

Ein junges an Ordnung gewöhntes Mädchen...

Ein ordentliches, solides Mädchen sucht Dienst...

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann...

Ein junges Mädchen aus acht. Familie von...

Ein tüchtig. Mädchen sucht bis 1. April Stelle...

Gesucht wird von einem an Ordnung und...

Ein ordentl. Mädchen, mit guten Zeugn., in d...

Gesucht wird für ein 16jähriges Mädchen...

Für ein junges Mädchen, welches zu Ostern die...

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. April...

Ein anst. geb. Mädchen, nicht v. hier, im Nähen u...

Ein solides, im 16. Jahre stehendes Mädchen...

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches...

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für häu...

Ein anständ. Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst...

Gesucht.

Ein ehliches, arbeitames, kräftiges Mädchen...

Ein anständ. Mädchen, welches einer bürgerl...

Ein ordentl. Mädchen von 18 J., welches im...

Ein gebildetes Mädchen, 17 J. alt, welches gut...

Ein junges Mädchen sucht bei einer anständigen...

Ein gebildetes Mädchen, welches große Liebe...

Ein junges Mädchen sucht sofort Aufwartung...

Ein ordentliches Mädchen sucht von 9 Uhr an...

Ein unabhängiges Frauenzimmer in mittleren...

Ein ordentl. Mädchen sucht Aufwartung für...

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande...

Mietgesuche.

Ein Garten

Zweiter Vorstadt.

Eine Niederlage

Wohnungen u. Geschäftslocale

Eine geräumige gesunde Etage in Neßlage...

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Ehe...

Logis-Gesuch.

Logis-Gesuch.

Logis-Gesuch.

Logis-Gesuch.

Logis-Gesuch.

Logis-Gesuch.

Logis-Gesuch.

Logis-Gesuch.

Logis-Gesuch.

Logis-Gesuch.

Logis-Gesuch.

Logis-Gesuch.

Logis-Gesuch.

Logis-Gesuch.

Logis-Gesuch.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis zum 1. April für...

Ein alleinlebender Mann sucht ein kleines...

Gesucht wird ein II Familienlogis von pünktl...

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis ein...

Gesucht wird ein Logis von jungen Leuten...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird zu Ostern von ruhigen pünct...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-50...

Für nächste Ostermesse wird auf 6 Tage von...

Zwei gebildete junge Mädchen, in einem...

Ein kleines meublirtes Stübchen für eine Altes...

Zwei Damen suchen Anfang April für einige...

Gesucht wird bis 15. d. ein einfach meubl...

Gesucht wird 1 Kammer mit Bett für einen...

Pension.

Zwei wohlgezogene junge Leute können von...

Pensions-Offerte.

Pensionaire (2 Knaben) finden bei einer...

Pensions-Offerte.

Für Knaben aus anständiger Familie wird...

angeboten in einer gebildeten Familie, wo der...

3-4 junge Leute suchen in einer anständigen...

Vermietungen.

Gärtchen zu vermieten.

Verpachtung der Rittergüter Gutenberg.

Diejenigen, welche zur Verpachtung geneigt...

Wiesen-Verpachtung.

Gewölbe-Vermietung.

Musterlager.

Hausstand.

Der Hausstand Katharinenstraße Nr. 2 ist...

Zu vermieten per 1. April drei Zimmer...

Verkauf zu Arbeits- oder Niederl. Räumen...

Verkauf zu Arbeits- oder Niederl. Räumen...

Verkauf zu Arbeits- oder Niederl. Räumen...

Verkauf zu Arbeits- oder Niederl. Räumen...

No 72.

Der Johann's große Arbeitsräume

zu vermieten Bienenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein tiefer Keller...

Rechtz. übereinander gelegene Böden mit...

Fam. Logis ff., mit oder ohne Garten, in...

In meinem herrschaftl. Wohnhause am Hof...

Zu vermieten ist an 2 Herren eine freundl....

Zu vermieten ist an einen Herrn sofort...

Zu vermieten sind einige freundl. meublirte...

Zu vermieten sofort oder später ein gut...

Zu vermieten ist sofort eine einfach meublirte...

Zu vermieten ist eine große Stube zum...

Eine meublirte Stube ist sofort zu vermieten...

Eine angenehme meubl. Stube an solch Herren...

Ein großes, fein meubl. Zimmer mit schöner...

Eine gut meublirte Stube an der Promenade...

Sof. ist ein Stübchen mit sep. Eins., Hauschl....

Brüderstraße 14 part. rechts zu vermieten ein...

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafkammer...

Zu vermieten ist eine Schlafkammer für...

Sof. 8 oder 14 Tage zu bez. 1 f. meubl. Zimmer...

Offen ist eine Schlafkammer für ein Mädchen...

Offen ist eine Schlafkammer für einen Herrn...

Offen ist eine freundl. Schlafkammer, wenn ge...

Offen ist eine freundl. Schlafkammer für...

Offen ist eine freundl. Schlafkammer für einen...

Offen ist eine Schlafkammer...

Ein Teilnehmer wird gesucht zu einem Zimmer...

Ein Teilnehmer zu einer freundl. Stube als...

Ein Aneiplocal für ungefähr 50 Personen wird f. den 16. März...

Offerten beliebe man baldigst in der Expedi...

Ein junges Mädchen sucht bürgerlichen...

Offerten abzugeben unter V. K. 100. in der...

Zu vermieten ist ein freundl. Garçon-Logis...

Zu vermieten ist ein freundl. Garçon-Logis...

Zu verm. 2 gr. Zimmer mit Schlafkammer und...

Ein freundliches Garçon-Logis ist sofort...

Zu vermieten ist ein freundl. Garçon-Logis...

Zu verm. 2 gr. Zimmer mit Schlafkammer und...

Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet...

Königsstraße 9, III. ist eine meublirte...

Zu vermieten ist für sofort oder sp. eine...

Zu verm. 2 freundl. meubl. Zimmer, schöne...

Zu vermieten sofort oder später eine fein...

Zu vermieten ein meubl. Stübchen u. R.,...

Zu vermieten ein meubl. Stübchen u. R.,...

Zu vermieten eine einfach meubl. Stube...

Zu vermieten ist ein kleines meublirtes...

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer...

Zu vermieten nahe der kathol. Kirche eine...

Zu vermieten ist an 2 Herren eine freundl....

Zu vermieten ist an einen Herrn sofort...

Zu vermieten sind einige freundl. meublirte...

Zu vermieten sofort oder später ein gut...

Zu vermieten ist sofort eine einfach meublirte...

Zu vermieten ist eine große Stube zum...

Eine meublirte Stube ist sofort zu vermieten...

Eine angenehme meubl. Stube an solch Herren...

Ein großes, fein meubl. Zimmer mit schöner...

Eine gut meublirte Stube an der Promenade...

Sof. ist ein Stübchen mit sep. Eins., Hauschl....

Brüderstraße 14 part. rechts zu vermieten ein...

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafkammer...

Zu vermieten ist eine Schlafkammer für...

Sof. 8 oder 14 Tage zu bez. 1 f. meubl. Zimmer...

Offen ist eine Schlafkammer für ein Mädchen...

Offen ist eine Schlafkammer für einen Herrn...

Offen ist eine freundl. Schlafkammer, wenn ge...

Offen ist eine freundl. Schlafkammer für...

Offen ist eine freundl. Schlafkammer für einen...

Offen ist eine Schlafkammer...

Ein Teilnehmer wird gesucht zu einem Zimmer...

Ein Teilnehmer zu einer freundl. Stube als...

Ein Aneiplocal für ungefähr 50 Personen wird f. den 16. März...

Offerten beliebe man baldigst in der Expedi...

Ein junges Mädchen sucht bürgerlichen...

Offerten abzugeben unter V. K. 100. in der...

Zu vermieten ist ein freundl. Garçon-Logis...

Zu vermieten ist ein freundl. Garçon-Logis...

Zu verm. 2 gr. Zimmer mit Schlafkammer und...

Ein freundliches Garçon-Logis ist sofort...

Zu vermieten ist ein freundl. Garçon-Logis...

Zu verm. 2 gr. Zimmer mit Schlafkammer und...

Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet...

Königsstraße 9, III. ist eine meublirte...

Zu vermieten ist für sofort oder sp. eine...

Zu verm. 2 freundl. meubl. Zimmer, schöne...

Zu vermieten sofort oder später eine fein...

Zu vermieten ein meubl. Stübchen u. R.,...

Zu vermieten ein meubl. Stübchen u. R.,...

Schützenhaus

Im grossen Saale. Heute zweites Concert

der berühmten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft

des Herrn Ludwig Rainer aus dem Zillerthal,

bestehend aus 4 Damen und 6 Herren in ihren Nationalcostümen.

Conditorei neues Theater. Heute und folgende Abende

Concert von der schwedischen Damen-Capelle,

bestehend aus fünf Damen.

Grosse Feuerkugel. Heute Abend Concert

aus Erlangen, ganz vorzügliche Qualität,

Friedrich Gauthner, 3. Schlossgasse 3.

Heute Schlachttag Halle'sche Straße 7. Poeg.

Schlachtfest. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze, Tscharmann's Haus.

Emil Härtel, Dainstr. 5. Heute Allerlei. Vereinsbier ff.

Blödings Restaurant. Heute Abend empfiehlt Roastbeef engl. mit Madelra-Sauce

Mocturtle-Suppe, echt Bayerisch (Antbacher) u. ff. Lagerbier von Riebeck & Co.

Heute Abend Thüringer Topfbraten mit Thüringer Klößen, Bier ff.

F. L. Stephan. Heute früh Speckfuchen. Schillerschlösschen in Gohlis.

Limbacher Bier-Tunnel, Concert und Vorstellung der Sängerin

Rahnis' Restaurant Universitätsstrasse 10. Täglich Concert u. Vorträge der Capelle

Naumburger's Restaurant, Heute u. morgen humoristisch-musikalische

Schreiber's Biertunnel, Münzgasse Nr. 3. Heute musikalisch-komische Gesangs-

Schlachtfest, empfiehlt heute R. Borvitz, Nicolaistr. 20.

Schweinsknochen, empfiehlt heute Abend E. Schwabe, Ranstädter Steinweg 7.

Schweinsknochen mit Klößen, heute Abend Carl Kötter, Klostergasse 4.

Drei Könige, Petersstr. 18 i. Keller. Alle Abende von 6 Uhr an gute kräft. Kartoffel-

Speisehalle, Katharinenstraße 20. Fleisch, Gemüse

Garçon-Logis

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

fein meubl., enthaltend 3-4 Zimmer, ist an der

Garçon-Logis

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Garçon-Logis

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Garçon-Logis

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Garçon-Logis

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Garçon-Logis

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Garçon-Logis

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Garçon-Logis

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Garçon-Logis

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Garçon-Logis

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Garçon-Logis

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Garçon-Logis

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Garçon-Logis

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung

Burgkeller. Heute Abend 8 Uhr

Sextett-Concert der 107r. Lieder-Halle.

Barthel's Restauration, 24 Burgstrasse 24.

J.W. Rabenstein

Burgkeller. Heute Abend Mocturtle-Suppe.

Bernh. Fischer. Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.

Mariengarten. Heute Abend Kartoffel-Butter etc.

Drei Könige, Petersstr. 18 i. Keller.

Speisehalle, Katharinenstraße 20.

Achtung.

Abhanden gekommen Sonntag den 10. März Mittags ein **Uhrmacher** Knabe in roth und schwarzem Kleidchen, einer Lederhose. Um seinen ewigen Aufenthalt bittet man umgehend bei guter Belohnung.

W. Gantner, Reudnitz, Feldstraße 13.
3 Thaler Belohnung. Verloren wurde am 9. d. M. auf dem Wege von Lindenau nach Leipzig ein Beutel mit 33 Courant. Abzugeben gegen obige Belohnung Eiche's Restauration, Reichstraße Peter Richters Hof.

Verloren wurde Sonntag Abend im Parkgässchen ein Portemonnaie mit gegen 3 Pfund Inhalt, bestehend aus zwei Einhalbschillingen u. div. Silbergeld. Gegen Dank u. Bel. abzug. Barfußg. 6, III.

Verloren wurde ein Portemonnaie von dem Thomasthürchen bis Schulgasse. Gegen gute Belohnung abzugeben Schulgasse 1, 2 Tr. links.

Verloren ging am Sonnabend Abend ein Portemonnaie mit 8 u. 12 Pfund von einem Messigen Schmiedegestellen. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbiges gegen 2 Pfund Belohnung Windmühlengasse 1b parterre abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag von der Painsstraße nach dem Rosenthal ein Portemonnaie, enthaltend 1 Pfundhalbschilling u. 1 Thlr. kleines Geld. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Neumarkt 42 beim Hausmann.

Verloren wurde am Sonntag Abend von Flagwitz durch die Plagwitzer Straße nach dem Randschäfer Steinweg ein **Granatarmband**. Gegen gute Belohnung abzugeben Schulgasse 2, 1 Etage.

Verloren wurde am Sonntag in der Centralhalle eine **goldene Brosche** mit schwarzem Stein. Gegen Belohnung abzugeben Hospitalstraße 3.

Verloren wurde Freitag Nachmittag durch Fenster Ede der Turner's u. Windmühlengasse eine goldene Brosche in geschlungener Form. Gegen Dank u. gute Bel. abg. Turnerstraße 12, 4. Et. links.

Verloren ein **Erasing** am 2. d. M. von Theatergasse bis Töpferstraße, in dem. ist eingegrabirt A. W. den 16. Oct. 1860. Gegen Dank und gute Belohnung abg. Töpferstr. 3, p. rechts.

Ein **Medaillon** ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße 31.
Berson & Nelke.

Ein schwarzes **Armband** ist Sonntag Abend vom Brühl bis Körnerstraße verloren worden. Gegen Bel. abzug. Salzgasse Nr. 1 im Hinterladen.

Verloren wurde unterwegs oder in der Centralhalle ein gold. **Uhrschlüssel** mit Stein. Gegen gute Belohnung abzug. Erdmannstraße 4 bei Hölzel.

Verloren wurde vorgestern ein **Ohrring** (ein Dollar) durch Johannisthal zur Heinrichstraße abzug. gegen gute Bel. Salzerstraße 12, 4 Tr.

Ein **Sammetband** mit goldenen Knöpfen ist verloren. Gegen Bel. abzugeben Reudnitzhof 26, I.

Verloren wurde am Sonntag Abend auf der Promenade in der Nähe des Schlosses ein **blaues Taschentuch** und wird der ehrl. Finder gebeten dasselbe gegen Belohnung abzugeben
Orberstraße, Stadt Halle.

Verloren wurde ein gr. **Leitzagen**, lila-feld. Futter. Man bittet dringend, ihn gegen gute Belohnung Rindberger Str. 30 pt. rechts abg.

Verloren wurde gestern ein **Kinderschuh** in der Frankf. Straße. Abzug. Fregestr. 8, 2 Tr.

Verloren am Montag den 11. d. eine graue **Pferdecke** mit einem dunklen Thomasthürchen bis am Dr. Behn. Gegen g. Belohnung abzug. Gerberstr., Gold-Sonne beim Hausnecht.

2 Thlr. Belohnung!
Auf dem Wege von Kaufhof bis Leipzig wurde eine **Wäschekiste** geg. A. B. verloren. Abzugeben Reichstraße 55 beim Hausmann.

Bitte Regenschirme nachsehen!
Vermisst wird ein zwölftheiliger schwarz-soidoner Regenschirm, am Griff geschnitztes weisses Pferd. Gef. gegen den betr. Alpaccaschirm bei Hrn. Fr. Träger (Thieme'sche Branerei) anzutauschen.

Ein Regenschirm,
gefunden in der Nacht vom Vortage zum Sonnabend, kann in Empfang genommen werden Schulgasse 7, I.

Geunden wurde ein Portemonnaie. Der sich Legitimirende kann sich melden Thomasthürchen Nr. 21/22, 4 Treppen bei Fil. Hempel.

Verkauft hat sich am Sonntag ein schwarzer **Wasserhund**, Steuerzeichen 2042 u. Maulkorb, auf den Namen Rinto hrend. Ueberbringer desselben erhalten eine sehr gute Belohnung Glodenstraße 4, 1. Etage. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verkauft hat sich von Eutrich ab ein n. schwarzer Hund mit verputzten Ohren und Schwanz, weißer Brust und gelben Pfoten, mit Weisford und Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Täubchenweg 5, 2 Treppen, Leipzig.

Verkauft hat sich ein junger grauer Pinscher mit Halsband und Weisford am Thomasthürchen gegen gute Bel. abzugeben Raundörchen 19, I

Verkauft hat sich vorige Woche ein junger grauer Affenpinscher, Hündin, ohne Maulkorb u. Steuerzeichen. Gegen gute Bel. abg. Blumeng. 10, I.

Verkauft hat sich vorige Woche ein junger grauer Affenpinscher, Hündin, ohne Maulkorb u. Steuerzeichen. Gegen gute Bel. abg. Blumeng. 10, I.

Wiederholt

muß ich alle Diejenigen, welche noch Gegenstände bei mir haben, auffordern, dieselben beim Berfalltage einzulösen, indem ich mein Pfandleih- und Vorschuß-Geschäft aufbebe. **W. F. Beck,**
Burgstraße Nr. 11.

Aufforderung.

Der Agent **Guigo Wessch**, in Eutrich Nr. 3 wohnhaft, wird hiermit aufgefordert, nunmehr seine Verbindlichkeiten zu erfüllen.
F. A. D.

Der bekannte Droschkentischer, welcher am 28. Februar einen Herrn von der Wendelschloßstraße nach dem Magdeburger Bahnhof fuhr, wird aufgefordert, den in der Droschke gelassenen selbst. Schirm sofort Wendelschloßstr. 3, IV. abzugeben.

D. Edelmann geb. Krabbes wird aufgefordert, ihren jetzigen Aufenthalt anzuzeigen, indem dieselbe hier nicht angemeldet ist. **W. Edelmann.**
Ein Alpaca-Regenschirm hat sich schließl. seines Umtauschs. S. o. „Bitte Regenschirm nachsehen.“

Bitte.

Zur Bekleidung einer bedürftigen **Confirmandin** bittet eine Predigerstochter recht dringend und herzlich mildthätige Herzen um eine kleine Bekleider. Auch die kleinsten Beiträge werden im Geschäft von **Gustav Rus** angenommen und später dankend quittirt werden.

Für die bis jetzt für den kranken Landwehrmann u. Familienvater von hier gespendeten 1 u. 5 Pf. sagt im Namen desselben Dank und ist zu weiteren Annahmen bereit **E. Heinrich**, Peterstr. 31.

Dank.

Meinen herzlichsten Dank dem Herrn Dr. **Reinhardt** für seine unermüdete und uneigennütige Behandlung während meiner schweren Krankheit. Möge der liebe Gott ihn noch lange zum Wohle der leidenden Menschheit erhalten.
Joh. verm. Genssch.

Meinen Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß ich (den Verläumdungen meiner Ehefrau und des Brunnensbauers Baum nach zu urtheilen) weder Dankrott mache noch nach Amerika gehe, sondern Aufträgen und Bestellungen an mich freundlichst entgegennehme. Bestellungen sind aufzugeben Rüppertstraße 14, Nicolaisstraße 26 im Gewölbe oder auf meinem Zimmerplatz Reudnitz-Leipzig.
August Wenig, Buchverleiher.

Allen meinen Freunden und Bekannten bei meiner schnellen Abreise von hier nach Riga hiermit ein herzlichliches Lebwohl.
Gustav Riedel.

Der Director **Haase** wird dringend ersucht, auch hier recht bald als **Gromweil** aufzutreten!
Nr. 30, 3. Beilage 1872.
Anfrage
beruht auf Irrthum!
J. Kirchner.

Geehrter Herr! Wegen auswärtigen Besuchs das gegebene Versprechen, Sonntag 3 bis 1/4 Uhr am Sch. ... nicht halten können. Thut mir herzlich leid. Wenn Annäherung erwünscht, bitte Mittwoch Abend 8 Uhr Lessingstr. 11. M. D.

Braufames böses Perz, bald am Ende?
Lauter Bratkartoffeln (Carbonel).
Für Kunst- und Handelsgärtner.
Mittwoch den 13. d. M. wird eine neue sehr schönblühende Pflanze im Vereinslocale aufgestellt werden.

Naturforschende Gesellschaft.
Dienstag den 12. März Abends 6 Uhr Sitzung.
Das Directorium.

St. Stenographen-Verein.
Heute Abend **Café Sedan.**
Wichtige Besprechungen erfordern das Erscheinen aller Mitglieder.

Gesellschaft Heute Herren-Abend im „**Rose**“.

Schaafkopf-Club.
Dienstag Abend 8 Uhr Versammlung bei Herrn Schwabe.

Städtischer Verein.

Dienstag den 12. März Abends 1/8 Uhr
im Saale des **Hôtel de Pologne.**

Tagordnung: 1) Vortrag des Herrn **Advocat Kirchbach**, Secretar der Handels- und Gewerbetammer zu Plauen, über die **Steuerreform**-Vorlage.
2) Die vom hiesigen Protestanten-Verein angeregte Petition in Betreff der Jesuiten.

In Berücksichtigung des allgemeinen Interesses, welches der erste Gegenstand der Tagordnung in Anspruch nimmt, laden wir nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern Jedermann zu dieser Versammlung hierdurch ein und bedarf es einer besonderen Einladung der Gäste nicht.
Der Vorstand.

Beiträge

zur Errichtung der Heilstätte für deutsche Invaliden

werden an nachstehenden Sammelstellen angenommen:
Hammer & Schmidt. **Schirmer & Schlick.**
B. Kell. Firma Stein & Comp. **Expedition des Daheim.**
Aug. Mehe, Firma Carl Forbrich. **der Illustr. Zeitung.**
H. C. Plaut. **des Leipz. Tageblattes.**
Gustav Rus.

Die Ausstellung

zum Besten der **Suppenvertheilungsanstalt** ist von heute ab bis mit **Mittwoch den 20. März a. e.** im Saale der „alten Rathswaage“ am Markt von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.
Der Verkauf von Loosen erfolgt im Ausstellungsorte und bei den Herren **Th. Katz**, Markt, Bühnengewölbe, und **Gustav Rus** im Mauriciumum.
Leipzig, den 11. März 1872. **Der Frauen-Gilts-Verein.**

Zum Besten

einer **Wittwen- und Waisen-Pensionscasse** in Leipzig
auf allgemeines Verlangen
Abschieds-Concert
der **Moaster Singer** aus dem Runkelstoanerthoal
in der **Centralhalle** Sonnabend den 16. März 1872.

Damen und Herren werden dazu freundlichst eingeladen.
Plätze 15 Ngr. im Saal, Plätze 10 Ngr. Gallerie bei **Gebrüder Sennigke**, Grimma'sche Straße.
Die reservirten Plätze bitten wir bis Mittwoch Abend abzuholen, da später anderweitig darüber verfügt wird.

Heil- u. Kurbäder im Diana-Bad.

Lange Straße 4.
Römisch-irische und Kiesenadel-Dampfbäder. Kurzgebrauch in eleganten und behaglichen Räumen, heißen in reinlicher und sicherer Weise alle Erkältungskleiden, Gicht, Rheumatismen, Verdauungsbeschwerden, Blausuchtungen, Nerven, Katarrhen, Nerven, Hals- und Hämorrhoidaliden. Täglich 8-8, für Damen 1-4 Uhr. **Bannen-, Daus- und Kurbäder** zu jeder Tageszeit.

Städtisches Museum.

Wegen vorzunehmender Veränderungen müssen die oberen Bildersäle des städtischen Museums heute geschlossen bleiben.
Leipzig, den 12. März 1872.
Die Museumsverwaltung.
Jordan.

Deutscher Protestantenverein zu Leipzig.

Heute Abend von 8 Uhr an **Ritzsteden-Versammlung** im reservirten Zimmer von **Stahl's** Restauration in der Ritterstraße. — Tagordnung: Geschäftliche Mittheilungen. — Die Eitelche.
Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Buchhandlungs-Gehülfen-Verein.

Mittwoch den 13. März 8 Uhr im kleinen Saale der Börse Vorlesung des Herrn **Dr. Otto Ule** aus Halle. Thema: Die Thaten des Lichtes.
Betheiligung von Damen ist bei dem hohen Interesse des Themas gestattet und erwünscht! Die Herren Geseß, sämtliche Kollegen und andere Freunde unseres Vereins sind höchlichst eingeladen.
Nächste Vorlesung Dienstag den 19. März: Herr Prof. Dr. **Joh. Czermak**, in dessen neuem Hörsaal auf der Querstraße. Eintritt nur gegen Karte; Theilnahme von Damen ist gestattet! Das Nähere s. S. in dieser Blatte!

Deutsches Centralmuseum für Völkerkunde.

Dienstag den 19. März a. e. Abends 7 1/2 Uhr
Hauptversammlung des Verwaltungsrathes
in der Restauration von **Stahl**, Ritterstraße 44. **Das Directorium.**

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 12. März Abends 7 Uhr
Chor-Prob
im Saale des Gewandhauses. **Die Concert-Direction.**

Musk- und Tanz-Prob

der weltberühmten **Moaster Singer** aus dem Runkelstoanerthoal
heute Abend **Central-Galle präcis 8 Uhr.**

13. Jäger-Bataillon.

Heute Abend gemütliche Zusammenkunft Sternwartenstraße 18a bei **L. verm. Bernede.**

Bekanntmachung.

Nachdem durch Verordnung des Königl. Ministerium des Innern vom 22. Januar d. J. die früheren geschlossenen Bestimmungen, das Biegelmaß betreffend, aufgehoben worden, so sind die unterzeichneten Biegelmeister dahin übereingekommen, von jetzt ab Biegelmeile nur in einer Länge von 250 Millimeter, einer Breite von 120 Millimeter und einer Stärke von 65 Millimeter gleichmäßig herzustellen.
Leipzig, am 9. März 1872.
Andreas, Schönefeld. **Gach, Dreitenfeld.** **Behrens, Gohlis.** **Wassenge, Bahren.** **Wieber, Jwentau.** **Brandt, Gohlis.** **Remmering, Groß-Böhen.** **Ely, Salschwitz.** **Sernau, Duesch.** **Horstedt, Klein-Hocher.** **Rittergutsjägerlei Brandis.** **Rittergutsjägerlei Mückern.** **Rittergutsjägerlei Groß-Hocher.** **Horstedt, Lindenau.** **Goldschmidt, Pilschma.** **Sontard, Wiedau.** **Graichen, Köbnig.** **Hahn, Curvisch.** **Hesse, Köbnig.** **Herbst, Köpckbar.** **Häfer, Altenburg.** **Hüniger, Salschwitz.** **Jahn, Groß-Hocher.** **Kapitsch, Gohlis.** **Kahl, Jwentau.** **Karnahl, Thalwitz.** **Knoth, Jwentau.** **Krischlein, Gundorf.** **Kreidenroth, Leipzig.** **Ludwig, Salschwitz.** **Maune, Varisch.** **Mühlberg, Taucha.** **Oertel & Kornagel, Mückern.** **Reiß, Rodelwitz.** **Petermann, Gröbern.** **Rochstroh, Alt-Scherbigha.** **Rahland, Ralschütz.** **Schinkel, Mückern.** **Schlobach, Gundorf.** **Schmidt, Cytbra.** **Schmorte, Gausch.** **Schölzger, Gundorf.** **Schierbold, Jwentau.** **C. Schneider, Jwentau.** **Schneider, Croten-dorf.** **Sperling, Taucha.** **Schröder, Altenburg.** **Coppel, Lindenthal.** **Uhlig für Rittergutsjäger.** **Uhlig für Rittergutsjäger Döllig.** **Vollrath, Rehm.** **Voigt, Gericke.** **Voigt, Jwentau.** **Waldschlegel, Jwentau.** **Waltmann, Köbnig.** **Wilhelm, Brandis.** **Jahn, Stahmel.** **Jimmermann, Köpckbar.** **Juchschwerdt & Weineck, Salschwitz.**

Die Verlobung Ihrer Tochter Anna mit Herrn Wilhelm Krieger, Lehrer in Göplich, beehren wir hierdurch anzukündigen Leipzig, im März 1872. Dr. Diepner und Frau.

Minna Dertel Gustav Stollberg. Verlobte. Leipzig, den 10. März 1872. Weigensfeld.

Vermählungs-Anzeige. Hermann Weber Marie Weber geb. Gliesecke. Leipzig, 9. März 1872.

Den 10. März früh 2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut. Leipzig, den 10. März 1872. C. E. Wiedemann, Marie Wiedemann geb. Gensf.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben erfreut. Den 10. März 1872. Otto Zacharia, Elisabeth Zacharia geb. Köpcke.

Den 10. März wurde mir noch längerem Leiden mein langjähriger Mitarbeiter und Procurist Herr Carl Robert Günther durch den Tod entrissen. Sein unermüdetes Wirken für mein Geschäft sichert ihm ein bleibendes und dankbares Andenken. Leipzig, am 11. März 1872. C. F. Weidhach Nachfolger.

Herzlichen Dank allen denen, welche den Sarg meines lieben Mannes so reich mit Blumen schmückten. Dank auch dem Herrn Pastor Dr. Dreydorff für die tröstlichen Worte am Grabe. Möge Gott Sie alle vor ähnlichem Schicksal bewahren. Martha verm. Bräutigam.

Todes-Anzeige. Gestern Vormittag 1/10 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Onkel, Cousin und Schwager, Herr Friedrich August Nottig, Bürger und Restaurateur. Dieses allen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme. Leipzig, den 11. März 1872.

Die Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Dienstag den 12. März Nachmittags 3 Uhr statt.

Heute Vormittag 1/10 Uhr endete der Tod die längeren, mit Geduld und Ergebung getragenen Leiden meines geliebten Mannes Herrn C. Nob. Günther. Dies zeigt allen Freunden und Bekannten hierdurch an. Leipzig, den 11. März 1872.

Die Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Dienstag den 12. März Nachmittags 3 Uhr statt.

Am Sonntag Vormittag halb zwölf Uhr erfolgte am Schlagflusse der stad med Carl Moritz Grammer aus Dreßden. Tiefbetrübt zeigen wir dies hiermit mit dem Bemerkten an, daß das Begräbniß Mittwoch Vorm. 10 Uhr von der Halle des neuen Friedhofes aus stattfinden wird. Leipzig, Dreßden, den 11. März 1872.

Die Hinterlassenen. Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Frau, Mutter, Groß- und Schwiegermutter Emilie Eleonore Meyer geb. Richter, sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank für die rege Theilnahme an unserer Trauer und für den reichen Blumenbesand, welcher der Leiche zu Theil ward. Besonders dem Gesangsverein Germania für die erhabenen Gesänge, welche man der Entschlafenen an ihrer letzten Ruhestätte widmete. Die trauernden Hinterlassenen.

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Frau, Mutter, Groß- und Schwiegermutter Emilie Eleonore Meyer geb. Richter, sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank für die rege Theilnahme an unserer Trauer und für den reichen Blumenbesand, welcher der Leiche zu Theil ward. Besonders dem Gesangsverein Germania für die erhabenen Gesänge, welche man der Entschlafenen an ihrer letzten Ruhestätte widmete. Die trauernden Hinterlassenen.

Mit tiefbetrübtem Herzen machen wir unsern Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Mittheilung, daß gestern Nachmittags 1/5 Uhr unsere liebe Mutter Wilhelmine Kröber geb. Krug verschieden ist. Leipzig, den 11. März 1872.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr statt.

Unser liebes Bräutchen ist heute im Alter von 1 Jahr 8 Monaten verschieden. Den 11. März 1872. Louis Verlmann und Frau.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode und dem Begräbniß meines lieben Mannes sage ich hierdurch zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen den herzlichsten Dank.

Johanne Friederike verm. Selbig. Für die vielen Beweise herzlichster und liebevoller Theilnahme, sowie den reichlichen Blumenbesand des Sarges unseres guten Vaters innigsten Dank. Leipzig, den 11. März 1872. Gustav Löpfer, Pauline Löpfer geb. Schneider.

Für die vielen herzlichsten Beweise der Achtung und Theilnahme während der Krankheit und beim Tode meines Sohnes Max, so wie auch für den reichlichen Blumenbesand seines Sarges, sage ich allen den lieben Verwandten und Freunden, und besonders auch seinen hochverehrten Prinzipalen, den Herren Brüdern Rodde, sowie der Gesellschaft Friedensthis meinen innigsten Dank mit dem Wunsche, daß Sie Gott vor solch einem Schmerze ferner bewahren möge. Leipzig, den 11. März 1872. Caroline verm. Mann.

Zurückgekehrt vom Grabe unsern guten Sohnes und Vaters, des Zimmergesellen und Innwirths Ernst Friedrich Wilhelm Bernhardt fühlen wir uns gedrungen, Allen unsern herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen, welche seinen Sarg so schön mit Blumen schmückten, seinen Waffengefährten, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte trugen, sowie allen Freunden und Bekannten, welche ihm das letzte Geleit gaben. Insbesondere Herrn Past. Schmidt für seine herzlichste und tröstende Grabrede, die hat unsern Herzen wohl gethan, sowie dem Herrn Postanier für seine wenigen aber herzlichsten Worte nochmal unsern herzlichsten Dank. — Altkönigsfeld, am Begräbnißtage. Die trauernden Eltern.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres Bruders des Schriftf. Herrn Adolph Stendel sagen wir hiermit allen Freunden und Collegen des Verstorbenen, insbesondere den Herren Mitgliedern der Officin von Giesecke & Devrient so wie der freiwilligen Feuerwehr für die zahlreichste Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern tiefstgefühltesten Dank. Die hinterlassenen Geschwister.

Für die überaus vielen Beweise der Liebe und herzlichsten Theilnahme bei dem Tode meines lieben Mannes sage ich hierdurch zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen den allerherzlichsten Dank. Auguste verm. Saml.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres Kindes sagt Allen den innigsten Dank. Nob. Weniger und Frau. Herr Eduard Gentschel wird Dienstag Nachmittags 1/5 Uhr begraben. Freunde, welche ihm die letzte Ehre erweisen wollen, werden gebeten, sich um 4 Uhr Bülowstraße Nr. 24 im Hirschenhale zu versammeln.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°. Die Vorstände: Siegel, Döfster.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Kalbfleisch, von 11-1 Uhr. Die Vorstände: Siegel, Döfster.

Der Socialisten-Prozeß. (Fortsetzung.)

Kreipzig, 11. März. In der heute Nachmittags fortgesetzten Schwurgerichtsverhandlung gegen die Socialisten Liebknecht, Bebel und Hepner reumittet der Präsident zunächst die am Vormittage vorgelesene Anklage und macht sodann die Geschwornen darauf aufmerksam, daß es nöthig sei, in's Auge zu fassen, zu welchem Zweck die von den Angeklagten verübten Handlungen vorgenommen worden seien, insbesondere, ob Jene von der Absicht geleitet waren, die Verfassung des sächsischen Staats, des ehemaligen Norddeutschen Bundes und des jetzigen Deutschen Reichs zu stürzen.

Es erfolgt sodann die Vernehmung der Angeklagten.

Präsident: Sie sollen im Jahre 1869 in Eisenach die socialdemokratische Arbeiterpartei mit begründet haben?

Liebknecht: Ja! Bebel: Ja! Hepner: Ja!

Präsident: Haben Sie die Redaction des Volksstaats g'führt?

Liebknecht: Ja! Bebel: Ja! Hepner: Ja!

Präsident: Haben Sie der Expedition des Volksstaats vorgestanden?

Liebknecht: Ja! Bebel: Ja! Hepner: Ja!

Präsident: Haben Sie Beihilfe bei der Redaction des Volksstaats geleistet?

Liebknecht: Ja! Bebel: Ja! Hepner: Ja!

Präsident: Waren Sie dabei abhängig von Liebknecht?

Liebknecht: Gewissermaßen ja, Liebknecht hat Alles zuvor gelesen, ehe es in den Druck gegangen ist.

Präsident: Der dritte Anklagepunct lautet dahin, daß Sie durch Anwendung von Gewalt, durch revolutionäre Umstürzung den socialdemokratischen Volksstaat haben herbeiführen wollen?

Liebknecht: Nein, ich stelle das ganz entschieden in Abrede. Bebel: Ich gleichfalls! Hepner: Ich gleichfalls!

Präsident: Der vierte Anklagepunct lautet, daß Sie durch Verbreitung von Artikeln des Volksstaats und durch besondere Rathschläge strafbare Aufreizungen begangen haben.

Liebknecht: Ich gebe zu, Schriften verbreitet und Rathschläge an unseren Ausschuss in Braunschweig theils zu haben, befreite indes in entscheidender Weise, damit Ungeheuerlichkeiten und Aufreizungen begangen zu haben.

Präsident: Herr Bebel, was haben Sie zu erklären?

Bebel: Ich stelle in Abrede, daß wir eine ungeheuerliche Verbindung mit der Internationale unterhalten haben. Es hat keine Beitragsleistung unsererseits ihr gegenüber stattgefunden. Wir befinden uns zu ihr lediglich in geistiger Verbindung, indem unsere Ziele übereinstimmen. Das Wort „revolutionär“ ist von uns stets nur in friedlichem Sinne verstanden worden, wir sehen dabei keine Heugabeln vor unseren Augen blitzen. Revolution heißt eben nur Umgestaltung, und zwar hat dies Casalle schon seiner Zeit trefflich in seinen Schriften nachgewiesen, und ebenso ist es im „Volksstaat“ geschehen. Ich bestritte ebenfalls, daß uns jemals eine Anweisung vom Generalrath in London zugegangen ist. Wenn der Parteiausschuss in Braunschweig etwas Anderes gethan hätte, so hätte er das Grundgesetz unserer Partei verletzt.

Hepner: Obgleich ich das Bestreben der Internationale vollständig billige, befreite ich entschieden, daß eine ungeheuerliche Verbindung zwischen uns und ihr bestanden hat.

Präsident: Der letzte Anklagepunct geht endlich dahin, daß Ihre Parteibestrebungen von dem Zwecke durchdrungen waren, die Verfassung des

sächsischen Staats, des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Reichs gewaltsam umzustürzen.

Liebknecht: Ich läugne das vollständig. Unser Bestreben ist nur dahin gerichtet, die Majorität zu gewinnen, und ein solches Bestreben ist nicht ungeheuerlich. Haben wir aber erst einmal die Majorität, nun dann wird der Herr Staatsanwalt seine Anklage gegen die fanthige Minorität zu richten haben, die heute als Majorität uns anklagt.

Präsident: Wir haben die agitatorische Thätigkeit für unsere Ziele so weit betrieben, als es unsere Mittel gestatteten. Ich behaupte aber entschieden, daß in allen Versammlungen, wo ich gesprochen, meinerseits stets vor der Anwendung von Gewalt gewarnt worden ist. Ich sühde im Gegentheil dadurch für unsere Partei zu wirken, daß ich mich der vernachlässigten Bildung der unteren Classen mit allen Kräften annehme.

Hepner giebt eine im Wesentlichen übereinstimmende Erklärung ab.

Damit ist die Vernehmung der Angeklagten beendet.

Es erfolgt nun die Verlesung mehrerer der in-ermittelten Schriftstücke, u. a. einiger Artikel des „Socialistischen Wochenblattes“, dessen Redacteur der Angeklagte Liebknecht gewesen, des „Volksstaats“ aus den Jahren 1868 und 1869, sowie des Protokolls vom Nürnbergertage im Jahre 1868. Der Präsident schließt die Sitzung 1/6 Uhr. Fortsetzung der Verhandlung morgen Vormittag 9 Uhr.

Nachtrag.

Kreipzig, 11. März. In der heute abgehaltenen sechsten ordentlichen Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Hypothekbank wurde die Verteilung einer Dividende von sechs Procent auf das Jahr 1871 und die Annahme einer Reihe von Verwaltungsraths beantragter Statutenänderungen beschlossen, welche namentlich die Einführung ausloosbarer Hypothekbankcheine (Plandbriefe) und die Annahme von Spar-Einlagen bezwecken. Der Verwaltungsrath wurde ermächtigt, die deshalb erforderlichen Verhandlungen mit der hohen Staatsregierung und dem zuständigen Gerichte zu führen und zu endgültigem Abschlusse zu bringen. Uebrigens verzichtete derselbe auf die Tantème, die ihm für 1871 statutengemäß gebührt, indem er den Betrag dem Reservefonds zuwies. — Am Tische des Verwaltungsraths war Herr Buchhändler Friedrich Otto Boldmar mit erschienen, der jüngst an Stelle des Herrn Hofrath Professor Dr. Marbach, Mitstifter der Bank, gewählt ist, nachdem Letzterer die ihm statutengemäß zustehende lebenslängliche Mitgliedschaft niedergelegt hat.

Kreipzig, 11. März. Unter dem Namen: „Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger“ hat sich im Theaterleben ein Verein unter dem Beitritt der bedeutendsten Größen unseres deutschen Theaters gebildet, welcher den Zweck hat, die Interessen deutscher Bühnengehöriger nach jeder Seite hin corporativ zu vertreten und zu fördern. Leipzig ist diesem Allgemeinen Bühnen-Verein mit über siebenhundert Mitgliedern (Solo-, Chor- und Orchesterpersonal) beigetreten und wird sich bei der Delegirten-Versammlung, welche während der Charwoche zu Rassel stattfinden, durch zwei hiesige Mitglieder vertreten lassen. Zur Begründung eines für die Leipziger Local-Genossenschaft durchaus erforderlichen Fonds soll nächsten Sonntag Vormittags eine große Matinee stattfinden, an welcher sich außer hervorragenden fremden Künstlern auch

die ersten Kräfte unseres Theaterpersonals beteiligen werden. Das Programm, sowie alles Nähere wird in den nächsten Tagen bekannt gemacht. Es gehört wohl zu den selteneren Fällen, daß die Mitglieder unserer Kunsttempel, welche dem hiesigen Publicum durch ihre tüchtigen Kunstleistungen so manche frohe Stunde bereiten, in ihren eigenen Interessen das Publicum zu einer allseitigen Theilnahme zu interessiren versuchen. Wüßte sie dem Local-Verein der Allgem. deutschen Bühnen-Angehörigen werden, wie er es in so reichem Maße verdient.

Kreipzig, 11. März. Gegenwärtig wird am hiesigen Stadttheater eine große vieractige tragische Oper, Katharina Cornaro, Königin von Cyprien, von E. Georges, übertragen von Alois Büffel, componirt von Franz Vachner, Königl. Bayerischer Generalmusikdirector, einstudirt, welche nächsten Sonnabend in folgender Besetzung zur Aufführung kommen soll: Jacob von Lusignan, König von Cyprien — Herr Dader, Andro Cornaro, Edler von Benedig — Herr Guva, Daofrio, Mitglied des Rathes der Zehn — Herr Rey, Katharina Cornaro, Niichte des Andro Cornaro — Fräulein Wapflnecht, Marco Bernero, Edler von Benedig — Herr Groß, Spiridito und Angelo (Banditen) die Herren Ehrke und Franzius. In früheren Jahren ist diese vortreffliche Oper z. B. an den Bühnen zu München und Berlin mit großem Erfolg gegeben worden und sicher wird sie auch hier, wie dies all den hervorragenden Werken dieses großen Meisters z. B. im Opernhaus geschehen ist, sich der beifälligen Aufnahme zu erfreuen haben. Wie man uns bestimmt mittheilt, wird Herr Generalmusikdirector Vachner die ersten Aufführungen selbst dirigiren, wie auch die Oper zumest unter seiner persönlichen Leitung studirt worden ist.

Am Mittwoch den 13. findet im Gaubeville-Theater abends die Vorführung einer neuen Fosse aus der Feder des beliebtesten Weirauch statt, „Die Droschkentoufischer von Berlin.“ Dieses Opus hat in Berlin wie auch an anderen Bühnen vielen Erfolg gehabt und wird auch gleich hier, mit dem reich guten Ensemble, seine Wirkung nicht verfehlen.

Leipziger Börse am 11. März.

Die Börse bewahrte auch heute eine feste Haltung. Ein wirklich belebtes Geschäft fand indeß nur in einigen Effecten und österröcherischen Valuta statt.

Sächsische Fonds sehr uneben und wenig im Handel. Renditebriefe von 1000 und 500 Lbr. 1/4 höher bezahlt. 4 1/2 Proc. Leipziger Stadtschuldschreibungen gingen mehrfach 1/2 Proc. über der Sonabendkassa im Plandbriefe des Sächsischen Landwirthschaftlichen Credit-Vereins 1/2 resp. 1/4 Proc. höher gesucht. Plandbriefe der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt mit 102 bezahlt und Geld. Oesterröcherische Papierreente mit 58 1/2 bezahlt und blieb fernere Frage. Silberrente zu 65 1/2, 64 1/2, weniger lebhaft. Amerikanische Bonds blieben zu 98 1/2 offerirt. Kaiser-Lepziger Eisenbahn-Aktien blühten 1/2 Proc. ein, Böhmische Nordbahn mit 89 1/2 angeboten. Chemnitz-Büchsenmacher waren 1 1/2 Proc. höher gesucht. Cottbus-Gewandmacher begehrt. Leipziger-Dresdener waren heute mehr gefragt und gewonnen 1/2 Proc. Magdeburg-Leipziger in guter Frage erzielten einen Gewinn von 1/2 Proc. Prag-Luzerner sehr fest.

In Banken war das Geschäft zwar nicht bedeutend, doch traten einige Werthe besonders bemerkbar hervor. Leipziger Credit still aber fest. Für Chemnitzer Bankverein war außerordentlich reger Bedarf und wurden gegen 2 Proc. mehr bewilligt. Die Umsätze blieben jedoch in engen Grenzen, da Abgeber sich zurückhaltend zeigten. Sächser Bank mehr angehend und 1/2 Proc. höher bezahlt. Gothaer permanent gesucht und trat 1 Proc. höheren Gebotes nicht erlöblich. Leipziger Vereinsbank sehr lebhaft gehandelt und 1/2 Proc. höher bezahlt. Pre-

minger Credit blieben 1 1/2 Proc. höher verlangt. Ober- laubiger Bank 113 1/2 Ctd.

Sächsische Bank in kleinen Umsätzen mit 160 bezahl. Weimarsche Bank mit 115 1/2 angeboten. Von Leipziger Wechsel- und Depositenbank gingen einige Posten zu 106 1/2 um.

Deutsche Prioritäten mit Chemnitz-Bürgerscheinen blieben 1 Proc. ein. Leipziger-Prioritäten-Obligati- onen waren 1/2 Proc. höher bezahlt. Magdeburg- Leipziger anhalten gefragt.

Oesterreichische Prioritäten lebhaft, Kauflust vor- herrschend, Abgeber halten sich indes in Folge Steigens der Oesterreichischen Valuta reservirt. Sehr gefragt waren besonders Aufschiebbarer 1. Galizier in allen Emmissionen, Oesterreichische Nordwestbahn, Kaiser-Franz- Josephs-Bahn und Prag-Tarnauer, Lemberg-Gernow- witzer 11 1/2 Proc. niedriger, Lemberg-Gernowitz-Pfand- bei beschränktem Gesichte 1/2 Proc. höher. Oester- reichische Staatsbahn blieben 1/2 Proc. über der Sonn- abendnotiz Ctd. Odrau-Friedland in kleinen Be- trägen 1/2 Proc. höher bezahlt. Prag-Duxer befesten sich um 1/2 Proc. Rumänische waren schließlich zu 65 1/2 nicht mehr erhältlich.

In Oesterreichischen Banknoten fanden große Umsätze statt, dieselben notiren heute 91, demnach 1/2 über der letzten Notiz. Oesterreichische Wechsel animirt und in Folge zahlreicher Kaufaufträge wesentlich besser bezahlt und bei Schluss gefragt; kurzes Wien notirt 90 1/2, langes 89 1/2, demnach 1/2 resp. 1/2 höher; langes Amster- dam, kurzes Hamburg und langes London 1/2, kurzes London 1/2 höher, langes Paris 1/2 niedriger.

Die Aktien der Leipziger Immobilien-Gesellschaft wurden heute bis 107 1/2 bezahlt und erhält sich fortgesetzte Kauflust. Ueber den Repartitionsmodus der subscri- birten Summe ist folgendes festgestellt worden:

Table with 2 columns: Amount (e.g., 11-40, 41-60) and Status (e.g., erhalten 1, 2, 3, 4 Stück).

und sofort für jede weitere 20 Stück 1 Stück Kaufsch. Die am 5. d. M. zur Subscription aufgelegten Priori- täten der Wilten-Pfrieren Eisenbahn im Betrag von 8 Millionen sind überzählig worden. Die Zeichnungen bis 5000 Thlr. werden voll berücksichtigt, während auf die Beiträge über 5000 Thlr. nur 50 Proc. der gezei- chneten Summe, jedoch mindestens 5000 Thlr., entfallen.

Handel und Industrie.

Die Dividende der Berlin-Hamburger Bahn beträgt 10 1/2 Proc. Die Dividende der Deutschen Unionbank beträgt 11 1/2 Proc.

Die Wiener Noten- und Rentenbank errichtet in Frankfurt a. M. eine Commandite im Verein mit ersten dortigen Bankhäusern unter der Firma: Frankfurter Renten- und Notenbank.

Die Direction der Unionbank in Wien macht be- kannt, daß am 16. d. M. in Wien und den meisten europäischen Handelsplätzen 100,000 Aktien der Austro- Ungarischen Credit-Anstalt zum Subscriptionsspreise von 120 fl. in Silber per Actie zur Subscription an- gelegt werden sollen.

Die Betriebsdirectoren der Niederösterreich-Mährischen Eisenbahn, die Generaldirection der Sächsischen Staats- bahnen, die Berlin-Stralauer und Berlin-Stettiner Bahnen, sowie die Centralverwaltung der Oesterreichischen Nord- westbahn und Ost-Norddeutschen Verbindungsbahn haben einen Verein unter dem Namen „Norddeutsche Oesterreichischer Eisenbahn-Verband“ ge- gründet, welcher mit 15. d. M. in Wirksamkeit tritt und von welchem eine Reihe von directen Gütertarifen

in Aussicht genommen ist. Bis auf Weiteres wurde ein directer Gütertarif zwischen Berlin einerseits und Stationen der Oesterreichischen Nordwestbahn und Süd- Norddeutschen Verbindungsbahn andererseits via Reichens- berg und Liebau - gültig vom 15. d. M. - creirt. Die Aufstellung von weiteren directen Gütertarifen innerhalb dieses Eisenbahnverbandes dürfte in baldiger Zukunft erfolgen.

Concurs-Nachrichten.

Concursöffnungen zu dem Vermögen des Leiharber- meisters Johann Friedrich Kriegel in Werben. Ver- handlungstermin 19. April. (Anmeldungssterm 8. März) Gerichsamt Werben; zu dem Vermögen des sächsig gewordenen Stellmachers Carl Jahn in Ritzschewitz, Liquidationstermin 19. April. (Herzogl. Schöff. Ver- amt Schmölla), zu dem Nachlasse des Steigers und Hausbesizers Johann Conrad Heinrich Liebisch in Freilager, Verhandlungstermin 24. April. (Bez.-Ver- amt Freiberg), zu dem Vermögen Carl Ferdinand Rißpfeils, Inhabers eines Pap-, Postamenten- und Holzsaarengeschäfts in Hainichen, Verhandlungsterm 26. März. (Ger.-Amt Hainichen), zu dem Vermögen des Schneidemeyers und Handlungers Ernst Julius Böhme in Rositz Verhandlungstermin 23. April. (Ger.-Amt Rositz), zu dem überschuldeten Nachlasse des Hausbesizers Richard Lohr in Weichenberg. (Ger.-Amt Weichenberg) - A u s w ä r t i g e P a l l i e m e n t e. Das Liverpooler Journal of Commerce" meldet das Fal- lissement der Wein- und Spiritusfirmen Davies & Stanton und Condon, Thompson & Co. in Liverpool. Die Passiva der ergebnannten Firma betragen ca. 7000 Pf. St., die der letzteren sind bis jetzt noch nicht ermittelt.

Telegraphischer Coursbericht.

Table with multiple columns listing telegraphic exchange rates for various locations like Berlin, Frankfurt, London, etc., including rates for gold, silver, and paper.

Credit 114 1/2 - Oesterr. Bank 114 - Thlr. Bank - Berliner Nord. St.-Prior. - St. Gotthardbahn - Chemn. Bank 115. Securitas - Kaufmann - Leipziger Wechselbank 107 1/2 - Sächs. Wechselbank 117 1/2 - Deutsche Baugesellschaft 105 1/2 - Preuss. Credit-Anstalt - Norddeutsche 73 1/2 - Leipzig: Still.

Table listing bank exchange rates for Frankfurt a. M., including rates for various banks like Deutsche Bank, Dresdener Bank, etc.

Hamburg, 11. März. (Schluß) Def. Credit-Kt. 310. Staatsbahn 872. Lombarden 465. Amerikanische 6 1/2. Kurs für London 13.7 1/2. pro 1882 91. Leipzig: Mitt. Salomon: Best.

Wien, 11. März. (Vorbörse) Oesterr. Staatsbahn 392.50. Oesterr. Credit 344. Lomb. 709.50. Oesterr. 1860er Loose 104. Franco-Austria-Bank 144.50. Wiener Wechselk. - Silberrente 71.60. Leipzig: Mitt.

Berlin, 11. März. (Schlußcourse) Papier-Rente 64.95. Silber-Rente 71.60. Credit-Rente - 1860er do. 103.75. 1864er do. - Bank-Rt. 847. - Credit-Aktien 346.50. Anglo-Austria-Bank 364.75. Franco-Austria-Bk. - Lombarden 210.40. Wiener Wechselbank 350.50. Leipzig: Mitt.

Siberpost, 11. März. (Vormittagsmarkt) Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: ruhiger Markt. Heutiger Import 5000 Ballen, davon 4000 Ballen Amerikanische und 1000 Ballen Brasilianische. Siberpost, 11. März. Schluß-Telegramm. Umsatz: 10,000 Ballen. Stimmung: ruhig. Widdling Upland 11 1/2. Orleans 11 1/2. Fair Egyptian n. Tarrat 1 1/2. Thollera 5 1/2. Broad 5 1/2. Curra New 5 1/2. Madras 5 1/2. Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

Berliner Producten-Börse, 11. März. Weizen loco 54 1/2, Roggen loco 54 1/2, Gerste loco 54 1/2, Hafer loco 54 1/2, Mais loco 54 1/2, etc.

Telegraphische Depeschen.

Eisenach, 10. März. Der vom Vereine der Stuttgarter Buchdrucker überreichte Antrag auf gemeine deutsche Druckerzeitung hat gestern und heute hier stattgefunden. Es waren 64 Teilnehmer, welche 550 Buchdrucker vertreten. Einstimmig wurden folgende Beschlüsse gefasst: Allgemeine Beitritt zum deutschen Buchdrucker- verein; Errichtung einer Central-Verwaltung zur Schlichtung von Streitfällen zwischen Privatdruckern und Verlagen; in Halle, daß Strafrecht hinsichtlich der Verleumdungen für die strafenden Behörden; Einführung eines Normaltarifs und gleichlautender Druckerordnungen, endlich Errich- tung einer Central-Untersuchungskasse.

Paris, 10. März. Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind heute hier eingetroffen und werden einige Tage hier selbst verweilen. Paris, 10. März. Die „Semaine Financiere“ schreibt: Seit zwei Monaten verhandelt die Minister Stilla mit den Häusern Rothschild über ein neues italienisches Anlehen. Dieselben haben nunmehr einen Teil des Anlehens fest übernommen. Witzgott's demnachige Reise nach Versailles hat den Zweck, die Dispositionen Frankreichs zu erforschen und womöglich Herrn Lyons für Auflegung des italienischen Anlehens auf französischen Gebieten zu stimmen.

Paris, 10. März. In der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung sagte Prouyer-Durand: Bei meinem Amtsantritt fand ich eine Million vor; seitdem bezahlte ich alle Namen Frankreichs ehrlich oder unehrlich gemachten Regierungsschulden (Gambetta protestirte in großer Aufregung) und lasse meinem glücklicheren Amtsnachfolger 200 Millionen in der Staatskasse, 100 Millionen Bankguthaben und vom letzten Anlehen noch 350 Millionen zurück. Frankreich's Inter- schrift ist die erste der Welt (!). Ich beschwöre Sie zur Eintracht.

Rom, 10. März. Der Arbeitsminister ordnete die Niederlegung einer Commission an, welche den Zustand der nach Rom mündenden Eisenbahnen untersuchen und über einzuflührende Verbesserungen im Dienstbetriebe derselben Vorschläge machen soll.

Angemeldete Fremde.

Large table listing names and addresses of registered foreigners from various cities like Hamburg, Berlin, Frankfurt, etc., including names like Krammer, Hammer, Müller, etc.